



EINSCHREIBEN vorab per Email

Herrn Bundeskanzler Sebastian Kurz - persönlich
c/o Bundeskanzleramt der Republik Österreich
Ballhausplatz 2, A-1010 Wien

Offener Brief zu Corona LXIX

Innsbruck, 2020-06-10

Sehr geehrter Herr Bundeskanzler,

ich ersuche Sie meine offenen Briefe als Anfragen nach dem bestehenden Auskunftsgesetz zu behandeln. Herr Kurz und Medienvertreter*innen:

Könnte es sein, dass aufgrund der **verfassungswidrigen Abhörstation Königswarte** Medienkooperationsverträge bestehen, die es allen Medien bzw. deren Vertreter*innen untersagen, die **staatliche Beteiligung am US-Drohnenmordprogramm** auch nur mit einem Wort zu erwähnen?

Gekauftes Stillschweigen mittels Steuergeldern? Und: Existenz- u. Jobängste & Selbstzensur?

Schutzgelderpressung mittels staatlichen Anzeigen wird es wohl nicht sein, oder?

Wie sieht denn das Gewissen von Medienvertreter*innen aus, welche ihr Mitwissen über die Mittäterschaft Österreichs am illegalen menschenverachtenden menschenrechtswidrigen rechtswidrigen FEIGEN Drohnenmordprogramm **verschweigen** und damit jegliche **Berichterstattungsverpflichtung, die Wahrheit (Realität, Fakten) unterdrücken** und keinerlei Hilfeleistung zur Abhilfe des Missstandes beitragen?

Unterlassene Hilfeleistung? „Beihilfe“ zum Morden durch Verschwiegenheit?

In der Medienbranche hat man kein Gewissen, keine Moral, keinen Anstand, erhebt sich über Gesetze?

Wo bleibe der Aufstand des Gewissens? Das geht einfach nicht in meine „christlich“ indoktrinierte empathische Birne die nach Fairness dürstet. Jeden Tag sterben unschuldige Frauen, Kinder, Alte und unschuldige Männer, weil Ihr Euren Job nicht macht! Ohne unsere abgehörten Metadaten könnte die CIA und das Pentagon oftmals keine Zielverfolgung für die Hellfire-Raketen von VERDÄCHTIGTEN Menschen, sowie keine fehleranfällige Auswertung der Metadaten erfolgen! Kurz & Co als US-Spione und Mordbeihilfer die dafür jedes Jahr 10-20 Millionen Steuergelder dafür veruntreuen. Und: Donald Trump bzw. das Pentagon hat 2019 allein für das US-NATO-Drohnenmordprogramm **9 Milliarden Dollar ausgegeben**, berichtete die ARD! HALLO! Das ist das größte illegale Terrorprogramm der Menschheitsgeschichte das exponentiell den Terror mittels Terror vermehrt und **zu über 98 % zivile Opfer ermordet!!!** (sic) (militärische Kollateralschäden)!

Keine Empathie? Keine Rechtserkenntnisfähigkeit? Kein Hausverstand? Kein Gewissen? Keine Würde? Keine Lust Journalist zu sein? Arbeitsverweigerung? Unterwerfung? Knechtschaft? Zwang? Was ist nur mit den Medienvertreter*innen los? Ein völliges Versagen auf ganzer Linie! Ich würde mich sowas von schämen! Einen so schlechten Job zu machen und jedes Mal im Spiegel ... oder denkt Ihr Euch als willfährige Erfüllungsgehilfen der Mächtigen auf Menschenrechte und Rechtsstaatlichkeit verzichten zu können und keinerlei Berufsethik u. v. m.?

**Staatliche Beihilfe
zum US-Drohnen-
mordprogramm**

Verfassungswidrige Abhörstation Königswarte!

€ 10 Millionen Steuergelder/Jahr



**„Wer die Wahrheit
nicht kennt, der ist
bloß ein Dummkopf.
Wer die Wahrheit
kennt und sie
eine Lüge
nennt, der
ist ein
Verbrecher.“**

Quelle: Bertolt Brecht,
„Leben des Galilei“

Bertolt Brecht

Deutscher Lyriker
1898-1956

**Z POLITIK, GESCHICHTE
ZEITGESCHEHEN**

www.zeitgeschichte.de



**WENN DAS
AUFDECKEN VON VERBRECHEN
WIE EIN BEGANGENES
VERBRECHEN
BEHANDELT WIRD,
WERDEN WIR VON
VERBRECHERN REGIERT.**

Edward Snowden



Wir können niemals Frieden
und Gerechtigkeit erreichen,
wenn wir nicht dazu bereit
sind, zusammenzuhalten und
die notwendige Härte, gegen
das anzuwenden, was uns den
Frieden und die Gerechtigkeit
raubt. Korrupte, scheinheilige
Politiker!



Es benötigt politische Konsequenzen!
Ein unabhängiger außerparlamentarischer
Corona-Experten-Untersuchungsausschuss
mit Bürgerbeteiligung ist anzuraten!

Rücktritte & Schadenwiedergutmachung!



[https://www.w24.at/News/2020/6/So-schlecht-geht-es-Kleinbetrieben-wirklich?fbclid=IwAR2InHnIWTV7A2cnLfQ03RoxAhhEX8-](https://www.w24.at/News/2020/6/So-schlecht-geht-es-Kleinbetrieben-wirklich?fbclid=IwAR2InHnIWTV7A2cnLfQ03RoxAhhEX8-22vtqCWHUSvlnjFGLldCTEPrwbA)

[22vtqCWHUSvlnjFGLldCTEPrwbA](https://www.w24.at/News/2020/6/So-schlecht-geht-es-Kleinbetrieben-wirklich?fbclid=IwAR2InHnIWTV7A2cnLfQ03RoxAhhEX8-22vtqCWHUSvlnjFGLldCTEPrwbA)



Unbürokratische Hilfe der Bundesregierung? Der Unmut bei EPU und Kleinbetrieben steigt.

Montag, 08. Juni 2020

Unbürokratische Hilfe der Bundesregierung? Der Unmut bei EPU und Kleinbetrieben steigt.

Die Corona Pandemie hat uns Österreicherinnen und Österreichern vieles abverlangt. Die Bundesregierung hat schnelle und unbürokratische Hilfe in der Höhe von 38 Milliarden Euro versprochen. In unzähligen medienwirksamen Pressekonferenzen wurden die verschiedenen Hilfspakete wie Kurzarbeit, Härtefallfond oder Fixkostenzuschuss präsentiert. Die Realität sieht aber leider ganz anders aus. Die Regierung hat es in Kooperation mit der Wirtschaftskammer geschafft die Hilfsmaßnahmen so bürokratische zu gestalten, dass auch Wochen nach dem Versprechen der Hilfe durch den Staat erst ein Bruchteil der Unterstützungen bei der heimischen Wirtschaft angekommen ist.

Die Initiative „Gehört.Gelesen!“ hat betroffene **KMU und EPU** ersucht deren **Schicksale und Erfahrungen zu erzählen** welche vor dem Bundeskanzleramt von dem aus Soko Donau bekannten Schauspieler Gregor Seberg vorgetragen wurden. Es bleibt zu hoffen das Kanzler Kurz und seine Regierungsmannschaft diese Hilferufe hört und ein Massensterben der tausenden Selbständigen durch eine wirklich schnelle „Entbürokratisierung“ verhindert. (rz)



<https://www.youtube.com/watch?v=2dzdL4ri-6o&feature=youtu.be>

**UNGLAUBLICH! Das völlige AUA-Versagen der Kurz Truppe!
RÜCKTRITT JETZT! LÜGENBOLD KURZ! Schon wieder!**

<https://www.youtube.com/watch?v=sVa0w5Tqhbw>



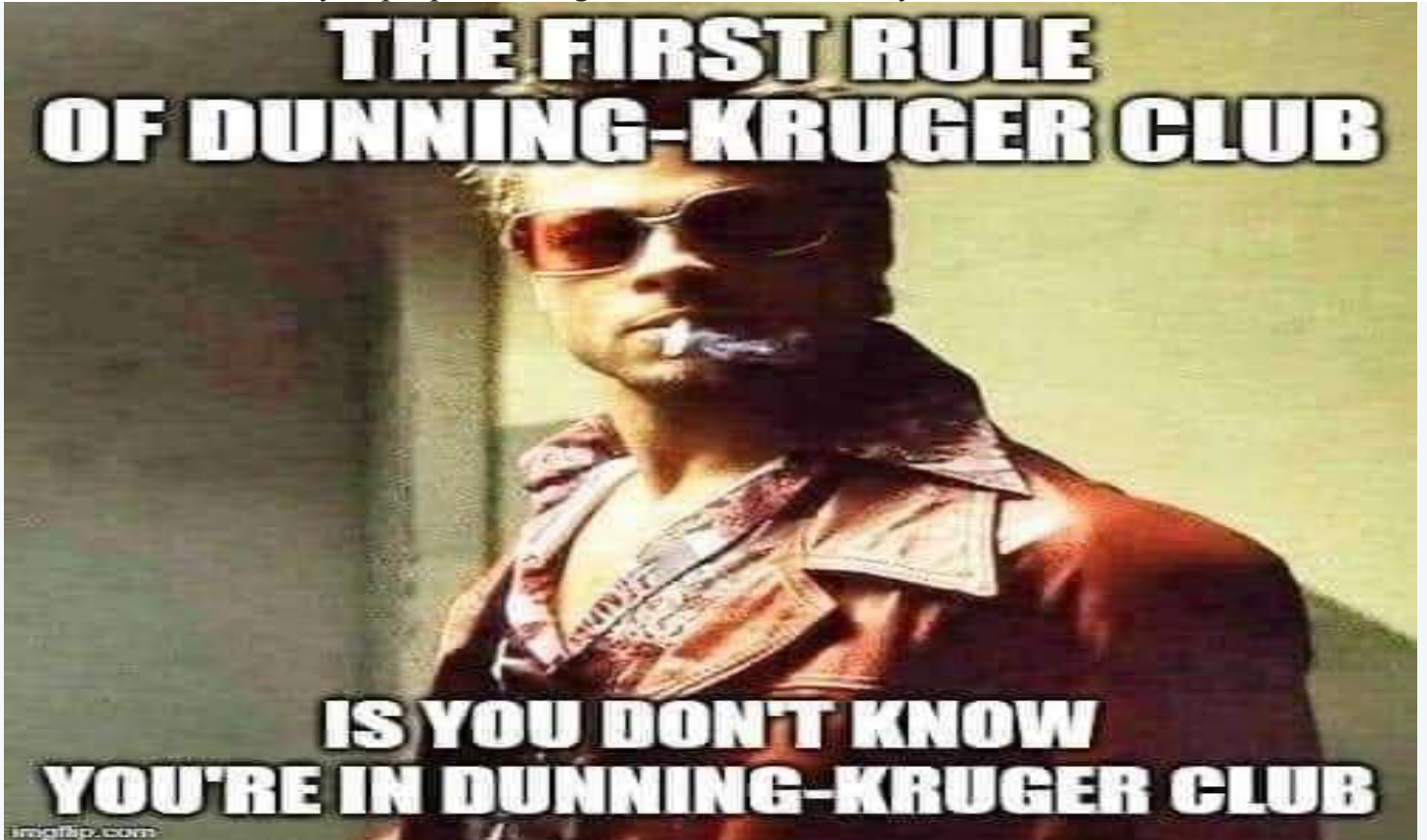
Doctor Anna's Imaginarium

The Dunning-Kruger effect is a type of cognitive bias in which people believe that they are smarter and more capable than they really are. Essentially, low ability people do not possess the skills needed to recognize their own incompetence. '

In the field of psychology, the Dunning–Kruger effect is a cognitive bias in which people with low

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

ability at a task overestimate their ability. It is related to the cognitive bias of illusory superiority and comes from the inability of people to recognize their lack of ability.



Armin Wolf
@ArminWolf

Entweder können Bäuer*innen **Formulare korrekter ausfüllen als Kleinunternehmer*innen** - oder es gibt eine andere Erklärung, warum fast **50.000 Anträge beim Härtefallfonds für Unternehmen abgelehnt** wurden, **aber kein einziger beim Fonds für Bauern**: orf.at/stories/316878



Armin Wolf ✓
@ArminWolf

Entweder können Bäuer*innen
Formulare korrekter ausfüllen als
Kleinunternehmer*innen - oder
es gibt eine andere Erklärung,
warum fast 50.000 Anträge beim
Härtefallfonds für Unternehmen
abgelehnt wurden, aber kein
einziges beim Fonds für Bauern:
[orf.at/stories/316878...](https://www.orf.at/stories/316878...)

16:54 · 08 Juni 20 · Twitter for iPhone

Sonja M. Lauterbach

"Welche Vorstellung von unternehmerischem Denken und Eigenantrieb hat die gegenwärtige Bundesregierung unserer lieben, kleinen Republik, wenn sie meint, das seien arme HascherInnen, die ein behördlich betriebenes "Kaufhaus Österreich" bräuchten, um Onlinehandel zu betreiben? Dieselbe Bundesregierung übrigens, die es im Verein mit der Wirtschaftskammer nicht einmal zuwege bringt, **sofort benötigte Nothilfen an selbige Unternehmer zu bringen.**"

(Oliver Grimm, Die Presse, auf Twitter)

Gibt's da nicht einen im Dunstkreis des Kanzlers, der sich Warenhäuser kauft? 🤔

Sonja M. Lauterbach

Alternative türkise Fakten

27. April 2020 - Sebastian Kurz: "... **mehr als 14 Milliarden € sind bereits ausgezahlt worden.**"

→ Fakten-Check:

Per 5. Juni 2020 wurden 1,1 Milliarden € ausgezahlt.

29. April 2020

Sebastian Kurz: "... **ohne eine Beteiligung an der Lufthansa einfach nur so, die wird's nicht geben.**"

→ **Fakten-Check:**

Per 8. Juni 2020 **zahlt Österreich 150 Millionen € einfach so an die Austrian, gibt darüber hinaus Garantien für 300 Millionen € und ist weder an der Austrian, noch an der Lufthansa beteiligt.**

Mari Hagen

Es war klar abzusehen, dass ÖVP-Kurz entgegen seiner Verkündung (kein Steuergeld ohne Beteiligung) genau SO mit dem Steuergeld seiner Massen an "kleinen türkis-blauen Wählermännern" handeln wird - zugunsten der Aktionäre.

Mahrer wusste wohl schon, warum er mit der Magnum-Flasche feiert, oder wie?
Wer am 24. April 2020 z.B. um 142.800 Euro Lufthansa-Aktien kaufte hat heute 235.000,- Euro am

Konto.

Wer keine 150.000,-- Euro am Konto hat um in der Kurz-Sponsor-Liga mitzuspielen und dennoch Kurz-ÖVP wählt, ist selber schuld, wenn er nun statt mehr zum Leben weniger zum Leben hat.

Sonja M. Lauterbach

Eine sehr gute Analyse über die nächste türkise Mogelpackung: Das Amtsgeheimnis soll abgeschafft werden. Das Wie bleibt im Geheimen.

Ein erschreckendes Detail am Rande: "Innenminister Karl Nehammer (ÖVP) gestand vor wenigen Tagen, dass im Corona-Krisenstab kein Protokoll geführt werde."

(Quelle: Die Substanz Punkt AT)

Sonja M. Lauterbach

"Welche Vorstellung von unternehmerischem Denken und Eigenantrieb hat die gegenwärtige Bundesregierung unserer lieben, kleinen Republik, wenn sie meint, das seien arme Hascherln, die ein behördlich betriebenes "Kaufhaus Österreich" bräuchten, um Onlinehandel zu betreiben?

Dieselbe Bundesregierung übrigens, die es im Verein mit der Wirtschaftskammer nicht einmal zuwege bringt, sofort benötigte Nothilfen an selbige Unternehmer zu bringen."

(Oliver Grimm, Die Presse, auf Twitter)

Gibt's da nicht einen im Dunstkreis des Kanzlers, der sich Warenhäuser kauft? 🤔

apa/WI II; IT qineu

8.6.2020 12:24:48

Einzelhandel; Internethandel; Unternehmen; Österreich; Wien

Wirtschaftsministerin Schramböck plant "Kaufhaus Österreich"

Neue E-Commerce-Plattform für digitalen Einkauf - Startschuss für "Digitalen Aktionsplan Austria"

Wien (APA) - Wirtschaftsministerin Margarete Schramböck (ÖVP) plant im Kampf gegen Onlineriesen wie Amazon eine Art virtuelles "Kaufhaus Österreich". Viele österreichische Einzelhändler hätten ihr gegenüber beklagt, sie würden im Internet nicht gefunden. Man baue an einer E-Commerce-Plattform für den digitalen Einkauf in Österreich, sagte Schramböck am Montag in einer einstündigen Sondersendung auf ORF III.

Sonja M. Lauterbach

Erstaunlich.

Ich hatte in meinem langen Berufsleben noch nie so wenig zu tun, dass mein Schreibtisch so leer war.



[Sonja M. Lauterbach](#)

Spoiler: Net guat.

https://www.puls24.at/video/wie-geht-es-oesterreichs-unternehmen/short?fbclid=IwAR2a1CUnMBHUANTLKfb0RXQ-3tgfbSZC_uklQShgbVq6YKknQKsnWniQgX8

Wie geht es Österreichs Unternehmen?

Unternehmensberaterin Sonja Lauterbach und Steuerberater Bernhard Winter, der vor allem Familienbetriebe berät, diskutieren bei PULS 24 Moderatorin Sabine Loho, wie es um Österreichs Unternehmen und die Wirtschaft im Allgemeinen steht.



Sonja M. Lauterbach

WOW!

Wien ist leer 🙄

So habe ich diese Stadt noch nie gesehen ...



Sonja M. Lauterbach

16 Std. · 🌐

#Twitterfundstück



Büro Thurnher ✓

@arminthurnher

Die "Rettung" der Austrian Airlines gibt dem Wort "Luftgeschäft" neuen Sinn.

14:54 · 09.06.20 · [Twitter Web App](#)

👍 🤔 ❤️ 175

1 Kommentar 33 Mal geteilt

👍 Gefällt mir

💬 Kommentieren

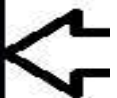
➦ Teilen



Michaela Hummelbrunner

Ich finde es äußerst befremdlich, wenn ich in den Medien immer von der „heimischen“ Fluglinie höre 🙄

Gefällt mir · Antworten · 10 Std. · Bearbeitet





EINIGUNG NACH VERHANDLUNGS- MARATHON: GRAFIKERIN ERHÄLT VON REGIERUNG 8,56 EURO STAATSHILFE

DIETAGESPRESSE

Diese erweiterte Grafik soll veranschaulichen um WAS es geht.

Stand: 06.06.20

1,4 Millionen Arbeitnehmer

CORONA
FINANZHILFE

ORF.AT



ZIB 2

**ÖVP - IHRE WIRTSCHAFTSPARTEI der deutschen Konzerne
RÜCKTRITT & außerparlamentarischer U-Ausschuss!**

Hier nochmals zur Erinnerung über die AUA-Politik.

fizcaraldo 🍷 16 👤

vor 3 Stunden

1  84

Die Privatisierung der AUA war ein voller Erfolg!

Die Lufthansa hat die AUA 2009 für 366.000 Euro gekauft, während 500.000.000 Euro Schulden an den Staat übertragen wurden. Anschließend hat die Lufthansa 2.500 Mitarbeiter abgebaut. Seit 2012 macht die AUA Gewinne. 2020 schnürt der Staat ein 600.000.000 Euro Rettungspaket. Unternehmensanteile gibt es dafür nicht. Eine Erfolgsgeschichte für den österreichischen Steuerzahler.



Michael Mike Domovnik ▶ [initiative-corona.info](https://www.initiative-corona.info)


10 Std. · 🌐



Conny Makowsky

Gestern um 19:53

**Corona - Kurz-Bilanz
Millionen an
Steuergeldern für die AUA.
Kleine Unternehmen werden
zu Bittstellern degradiert.**



Die Macht,
Dinge zu hinterfragen,
ist die Basis
allen menschlichen
Fortschritts.

INDIRA GANDHI

A composite image featuring a black and white portrait of Indira Gandhi on the left, smiling. The portrait is set against a yellow background. To the right of the portrait is a red rectangular box with a white floral pattern. Inside this box, a quote is written in a white, typewriter-style font. Below the quote, the name 'INDIRA GANDHI' is printed in white capital letters.



John Dewey
1859 ÷ 1952
Amerikanischer Philosoph
und Pädagoge.

**"Demokratie muss in
jeder Generation neu
geboren werden
und Bildung ist
ihre Hebamme."**

*Design by
M. Malkmus*

A graphic design featuring a black and white portrait of John Dewey, an older man with glasses and a mustache, wearing a suit and tie. The portrait is positioned in the upper right quadrant. To the left of the portrait, his name and dates are listed, followed by his profession. Below the portrait, a large, bold, black quote is centered. In the bottom right corner, there is a signature in a cursive font.



<https://familien.academy.com>

Ich weiß nicht, wie oft ich gehört habe, dass "die Kinder von heute" so schwer zu motivieren sind. Das finde ich ein bisschen merkwürdig, denn ich bin der Meinung, dass sich "Kinder von heute" für etliche Dinge begeistern können. Wir sollten da auf unsere (oft moralisierende) Sprache achten und eher sagen: "Kinder wollen nicht immer das machen, was wir von ihnen verlangen." Damit bin ich nicht nur einverstanden. Ich bin sehr froh darüber, dass es so ist...

Andreas Reinke - INSPIRATION FÜR ELTERN UND PÄDAGOGEN

https://zackzack.at/2020/06/09/aktionaere-jubeln-kurz-als-passagier-bei-uaa-deal-kommentar/?fbclid=IwAR1anpNFvtfJRYQJKZb2iZxIJrT2RVU7oo_t5JBgUuE8HrCZil5Qb03KHlo



Zack Zack

8 Min · 🌐

AKTIONÄRE JUBELN: KURZ ALS PASSAGIER BEI AUA-DEAL
Ein Kommentar von Benjamin Weiser

Die Austrian Airlines sind lange vor der Krise gescheitert. Jetzt wird der Konzern mit Millionen vom Steuerzahler gefüttert, um Mitarbeiter „abzubauen“ und Aktionären die Gewinne zu sichern. Da war wohl jemand Passagier Verhandlungsmaschine.



ZACKZACK.AT

Aktionäre jubeln: Kurz als Passagier bei AUA-Deal - Kommentar - zackzack.at

👍👎🤔 11

3 Kommentare 3 Mal geteilt



Gefällt mir



Kommentieren



Teilen



AKTIONÄRE JUBELN: KURZ ALS PASSAGIER BEI AUA-DEAL

Kommentar

Die Austrian Airlines sind lange vor der Krise gescheitert. Jetzt wird der Konzern mit Millionen vom Steuerzahler gefüttert, um Mitarbeiter „abzubauen“ und Aktionären die Gewinne zu sichern. Da war wohl jemand Passagier Verhandlungsmaschine.

Wien, 09. Juni 2020 | Jetzt ist es fix: der deutsche Lufthansa-Konzern casht ab, Österreich zahlt und viele Mitarbeiter werden sich wohl bald einen neuen Job suchen müssen.

Eine Misserfolgsgeschichte

Vor knapp einem Jahrzehnt hatte Österreich genug von seinem einstigen Prestigekonzern: der Staat verkaufte die AUA-Anteile von knapp 42 Prozent **zum Spottpreis**, man wollte den Sanierungsfall endgültig loswerden.

Seitdem ist die Fluglinie nie richtig auf die Beine gekommen. Schon 2012 hieß es vonseiten der Lufthansa-Mutter, man werde die ständigen Verluste nicht länger hinnehmen. Dann gab es positive Zahlen, allerdings auf Kosten der Gehälter, der Arbeitsbedingungen, der Umwelt und natürlich alles im Namen der Effizienz. Jetzt, durch die Coronakrise, scheint der Weg frei für die lang ersehnten „Sparpläne“ von CEO Alexis Von Hoensbroech. Positive Zahlen gibt's nur, wenn der Druck erhöht wird – auf die Mitarbeiter.

Der lange Weg der neoliberalen Kosteneffizienz wird jetzt im Angesicht dieser historischen Wirtschaftskrise belohnt. Wer geglaubt hätte, dass sich die Fehler der Finanzkrise, als man die Banken rettete und die Menschen dafür zur Kasse bat, nicht wiederholen würde, wird jetzt eines Besseren belehrt.

„Rettungs“-Rhetorik blanker Hohn

Mit Sparen meinen AUA-Chef von Hoensbroech und Lufthansa-Boss Carsten Spohr nicht sich selbst, sondern ihre Belegschaft. Nur durch die „Zugeständnisse“ der Belegschaft könne man abheben, sonst hätte eine Insolvenz gedroht. Die AUA plante schon lange vor der Krise einen massiven Stellenabbau, der gerne mit „Sanierung“, „Sparplan“ oder sonstigen zynischen Formulierungen umschrieben wurde und wird.

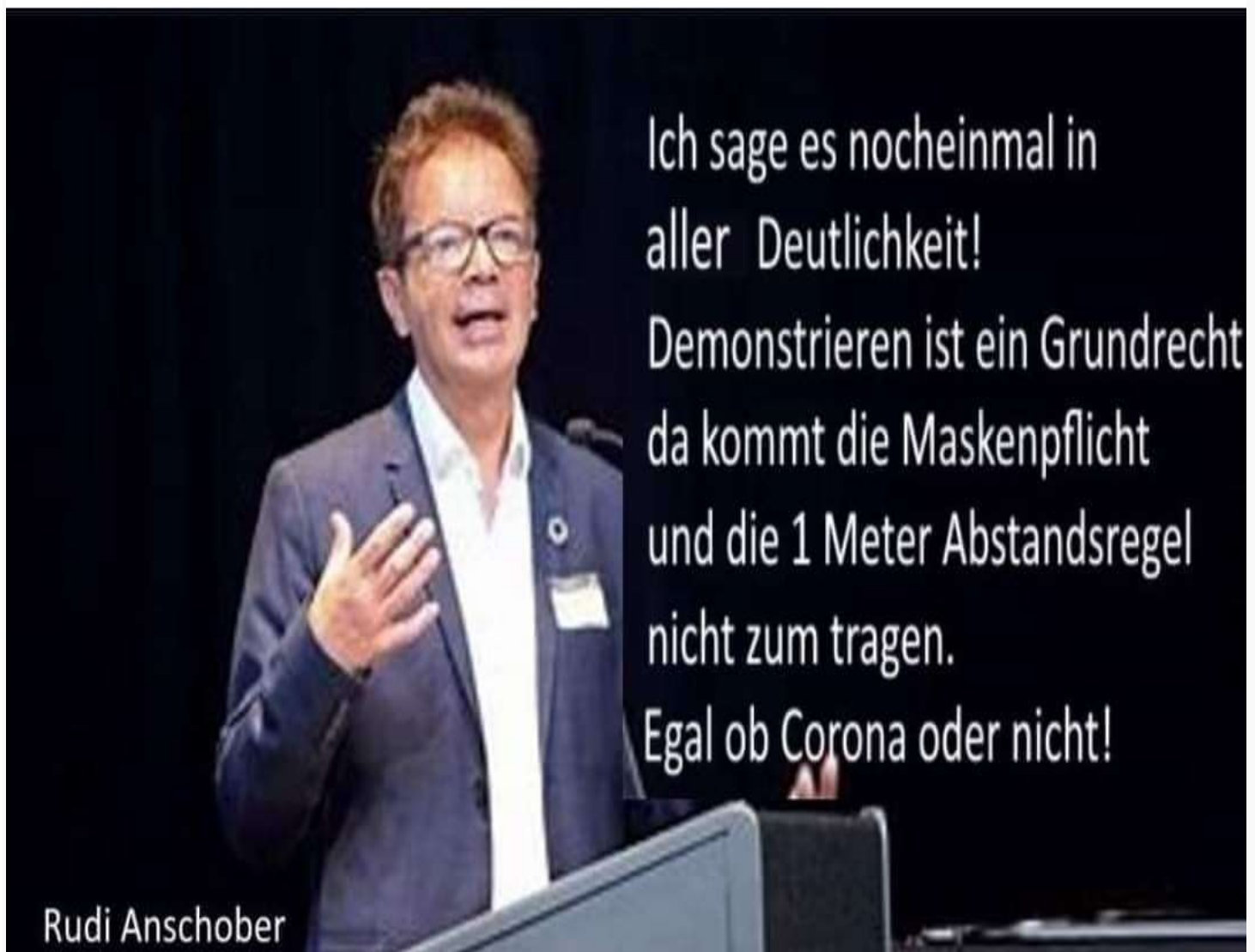
Was ist das für eine Rettung, wenn mithilfe von hunderten Millionen an Steuergeldern Mitarbeiter gekündigt werden? Schauen wir uns mal an, wer wirklich gerettet wird: es sind, Trommelwirbel, die Aktionäre. Die müssen schließlich auch dem Rettungsplan zustimmen. Da wäre eine Staatsbeteiligung, und damit ein Mitspracherecht bei Belegschaft und Gewinnen, sicher nicht fördernd für eine überwältigende Zustimmung.

Eine Frage der Prioritäten

Ökonom Stephan Schulmeister bringt es auf den Punkt: bunte Klimazusagen oder der „Drehkreuz“-Traum vom blühenden Wiener Flughafen – inmitten der großen Unsicherheit der Flugbranche – sind im Zweifel nicht haltbar. Sicher ist nur der Gewinn für die Lufthansa-Aktionäre. Seit die „Rettung“ im Raum steht, hat die Aktie kräftig zugelegt.

Doch das Blatt „Der Aktionär“ warnt Neu-Einsteiger: die Unsicherheiten seien nach wie vor hoch, „DER AKTIONÄR rät daher von einem Einstieg auf der Long- oder der Short-Seite ab.“ Da muss wohl nochmal nachgebessert werden. Vielleicht hat der Staat ja nochmal etwas übrig. Beim Härtefallfonds, der mit 400 Millionen bereits ausgezahlten Euro um 200 Millionen dem AUA-Paket hinterherhinkt, ist sicher noch etwas abzugreifen. Denn der Bundeskanzler lässt recht herzlich ausrichten, dass die Leut‘ offensichtlich zu dumm sind, Formulare auszufüllen. Die AUA hingegen war klug und dreist genug, um die Regierung über den Tisch zu ziehen. Glückwunsch! Da war wohl jemand über die ganzen Verhandlungen hinweg nur Passagier – in der Holzklasse.

Benjamin Weiser



Dr. Martin Haditsch - VIROLOGE ZERLEGT ALLE Corona-Lügen von Regierung, Drosten & RKI

[https://www.youtube.com/watch?v=st0SyD-](https://www.youtube.com/watch?v=st0SyD-VyjM&fbclid=IwAR3FJRxxCs5D5iyvOCmtuiUd_yq_3Ds7RkYFqdQ9HIP3SA6cnkd3Eer945w)

[VyjM&fbclid=IwAR3FJRxxCs5D5iyvOCmtuiUd_yq_3Ds7RkYFqdQ9HIP3SA6cnkd3Eer945w](https://www.youtube.com/watch?v=st0SyD-VyjM&fbclid=IwAR3FJRxxCs5D5iyvOCmtuiUd_yq_3Ds7RkYFqdQ9HIP3SA6cnkd3Eer945w)



Prof. Dr. Dr. Martin Haditsch - Facharzt für Virologie, Epidemiologie und Mikrobiologie uvm. - ZERLEGT in seinem jüngsten Interview mit den Kollegen von OVALmedia SÄMTLICHE von Regierung, RKI, Drosten & Co. in die Welt gesetzten Falsch-Annahmen bezüglich Corona, der Effektivität des Tests und der MONUMENTAL ÜBERSCHÄTZTEN Gefährlichkeit dieser sog. Pandemie, die kaum mal eine Epidemie ist. Seht selbst!

INHALT:

[00:01](#) Vorstellung von Prof. Dr. med. Dr. phil. Martin Haditsch und Einleitung

[02:09](#) Kenngrößen eines Testsystems: Sollwert, Messwert, Sensitivität, **Spezifität**

[03:02](#) Sensitivität - Empfindlichkeit eines Testsystems - wieviele der positiven Ergebnisse auch wirklich als positiv erkannt werden

[03:24](#) **Spezifität - Genauigkeitswert - wieviele der negativen Ergebnisse auch wirklich als negativ erkannt werden**

[03:43](#) Beispiel für einen nicht so guten Test mit Spezifikationen 90% Empfindlichkeit und 90% Genauigkeit

[05:02](#) Beispiel für einen exzellenten Test mit Spezifikationen 99% Empfindlichkeit und 99% Genauigkeit

[06:16](#) Faktor der Durchseuchung, d.h. Infektionsrate, in einem Gebiet - ist entscheidend für die Aussagekraft von Testergebnissen

[11:37](#) vermutete Sensitivität 98,6% des Drosten-Charité-RKI-Tests im Labor bei unidentifizierten Zellen

[24:05](#) Aussagekraft von Antikörper-Tests

[31:32](#) Aussagekraft der offiziellen Reproduktions-/Replikations-Rate R_0

[36:11](#) Resümee

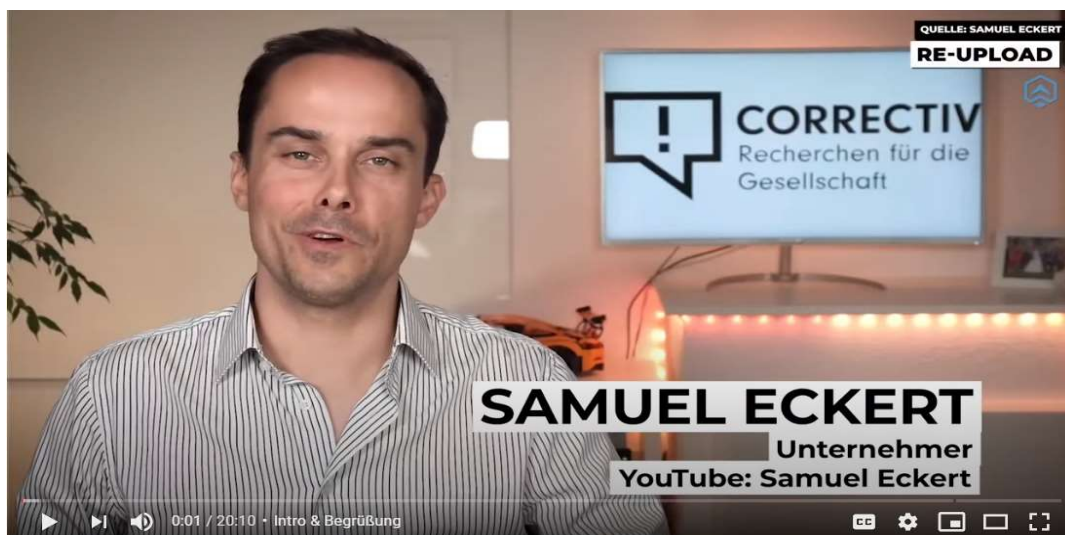
[44:35](#) Fragen aus der Community *** DIES IST EIN RE-UPLOAD. ORIGINAL-VIDEO HIER:

<https://www.youtube.com/watch?v=RFzBG...> & auf dem Kanal von Dr. Martin Haditsch

<https://www.youtube.com/watch?v=6fa-F...> ***

DROSTEN und das RKI WIDERLEGT! Die WAHRHEIT über die PCR Tests! – Hier wird die Sache mit der Spezifität besser technisch aufbereitet

<https://www.youtube.com/watch?v=Cd7an8vMmeY&fbclid=IwAR1-hu4EYZK57I00N13GV0e9SrSpS9iLQbziPXMmr1CnvSchKQAVOI6aVMW4>



Der wundervolle Samuel Eckert führt in seinem neuesten Video anschaulich vor, warum der Drosten-PCR-Test ein totales Blendwerk ist, mit dem die Regierung willkürlich die Fallzahlen und den ominösen R-Wert nach oben oder unten schrauben kann. Auf Basis aktueller Zahlen, unterstützt durch die Studienergebnisse von Dr. Streeck und die Erklärungen von Dr. Haditsch, bietet er die Möglichkeit, den monumentalen Betrug an der Öffentlichkeit ein für alle mal verständlich nachzuvollziehen.

INHALT:

[00:00](#) Intro & Begrüßung

[00:34](#) Einführung: Was will dieses Video erreichen?

[01:29](#) Betrachtung des "offiziellen" Narrativs von Correctiv und RKI

[03:07](#) KOMPLETTE Widerlegung des "offiziellen" Narrativs von Drosten, dem PCR-Test und dem skrupellosen RKI

[18:06](#) Schlussfolgerung & Outro

QUELLEN: Dr. Martin Haditsch - VIROLOGE ZERLEGT ALLE Corona-Lügen von Regierung, Drosten & RKI: <https://www.youtube.com/watch?v=st0Sy...>

Correctiv! Faktencheck: <https://correctiv.org/faktencheck/med...> Heinsbergstudie: <https://www.uni-bonn.de/neues/111-2020> Fallzahlen laut RKI: <https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N...> Tests Stand 04.06.2020: <https://de.statista.com/statistik/dat...>

<https://www.journalistenwatch.com/2020/06/09/neue-who-kehrtwende/?fbclid=IwAR3iNzntgSiJ1ZRF0HRQ8ZoUm8CUJrMTc3Vn10aeKX9FWzwfrLkX7NC3GFk>

Wenn CORRECTIV Recht hat, dann kann das RKI EINPACKEN! Berichtigungen unter der Lupe!

<https://www.youtube.com/watch?v=P7lCdQoB9Cs&feature=share&fbclid=IwAR3td-siVxlfR3bTpK5z5UTICVjriv9XCh4qadL6rPE-29bT48D-DoSglv4>



Drosten, Wieler und Co. fühlen sich von CORRECTIV bestätigt und verweisen permanent auf wissenschaftliche Berichte aus dem Mainstream. Wir haben die Werte nochmals genau angesehen und in die aktuellen Zahlengebilde vom RKI eingefügt. Schaut euch mal das Ergebnis an.

Unbedingt vorher anschauen: <https://www.youtube.com/watch?v=FtlPO...>

Prof. Johann Menser: Wo sind die Viren?-super erklärt! Sicherungskopie



<https://www.youtube.com/watch?v=-OvKDGj9Mxg&feature=youtu.be&fbclid=IwAR1N1GZVd1IUAD3vmmedev01Uh1oj5IiwSFmE3L-ebwtrPzVawzcx43pa98>

Da sollte man die Ohren gespitzt haben, bis zum Schluss! 20 Millionen Kinder die jährlich weltweit an Impfschäden sterben & vieles mehr!



LUFTHANSA-AUA WISCHT MIT TÜRKIS-GRÜN BODEN

Lufthansa-Aktie + 10%

Es jubeln die Aktionäre. Alleine gestern sprang die Lufthansa-Aktie um 10,95 Prozent. Die Lufthansa, die 41 Tochterfirmen in Steueroasen besitzt und AUA-Mutter ist, ist erfreut. Die Republik rettet die AUA mit 450 Millionen, plus 2 weitere Jahre Kurzarbeit. Eine Staatsbeteiligung gibt es dafür nicht.

Wien, 09. Juni 2020 | 150 Millionen Euro Steuergeld überweist die Republik an den Lufthansa-Konzern AUA, wobei dies vom Konzern auch nicht mehr zurückgezahlt werden muss. Zusätzlich kümmert sich Österreich noch bis 2022 um die AUA-Gehälter – denn solange kann die deutsche Fluglinie Kurzarbeit nutzen.

Keine Beteiligung: Gewinne für Aktionäre, Pleite für Republik

Dazu kommen 300 Millionen Euro Kredite von der Ersten Bank und der Raiffeisen Bank, wobei zu 90 Prozent die Republik haftet.

Ende April richtet Kanzler Kurz den Österreichern aus:

„Eine Hilfe für die AUA, einfach so, ohne Beteiligung, wird es nicht geben.“

Gestern wurde das Verhandlungsergebnis präsentiert: Eine Staatsbeteiligung an der AUA gibt es nicht. Stattdessen präsentierten Blümel und Kurz etwas anderes. Im Gegenzug zum 300-Millionen-Kredit sind zumindest Aktien und Flieger verpfändet.

War die Staatsbeteiligung nun wichtig oder nicht? [#AUA pic.twitter.com/mlWC1FAueb](https://pic.twitter.com/mlWC1FAueb)
— Raffaella (@DieRaffa) [June 9, 2020](#)

Da war wohl jemand nur Passagier: Ende April spuckte der Kanzler noch große Töne. Nach den Verhandlungen war dann alles anders.

Wenn die AUA in sechs Jahren die Kredite nicht zurückzahlen kann, gehen überalterte Flieger und Ramsch-Aktien an den Staat. Im Klartext: Solange die Aktien steigen und man damit Geld verdienen kann, gehören sie den Aktionären. Geht die Lufthansa, und damit die AUA bankrott, und stürzt der Wert des Unternehmens ins Bodenlose, bekommt die Republik dann die wertlosen Aktien.

Aktie mit fettem Plus – Lufthansa vermeidet Steuern

Für die Aktionäre scheint die AUA-Rettung jedenfalls ein voller Erfolg: Alleine gestern legte die Lufthansa-Aktie sprunghaft zu. Auch heute verzeichnet sie einen großen Kursgewinn. Seit 9 Uhr legte die Lufthansa um über 3 Prozent zu. Weil der Steuerzahler die AUA gerettet hat, kassieren Aktionäre fein ab.

Zudem drückt sich die Lufthansa erfolgreich davor, ihre Steuern zu bezahlen. Die Inflight Holdings (Cayman) Ltd. ist eine Tochterfirma der Lufthansa, mit Sitz auf den Cayman Inseln. Es ist nicht das einzige Tochterunternehmen in Steuerparadiesen. Laut Recherchen der „Süddeutschen Zeitung“ besitzt die Lufthansa 41 Scheinfirmen, in Ländern wie Panama, Hongkong, Luxemburg, Jersey oder Samoa. Wofür diese benötigt werden, ist weithin bekannt, auch wenn der Konzern selbst dazu schweigt. Dennoch werden diese Briefkasten-Hotspots nicht trockengelegt.

Pseudoerfolge und türkis-grüne Nebelgranaten

Die AUA-Rettung scheint ein wirtschaftspolitischer Anschlag auf die Steuerzahler zu sein. Vizekanzler Werner Kogler (Die Grünen) sprach dennoch von einer „ökologisch vernünftigen Lösung“. Dem widersprechen Klimaorganisationen. „Die geringen Reduktionsziele“ könnten „zu leeren Versprechungen zu verkommen, wenn klar definierte Kontrollmechanismen sowie Strafen bei einer Abweichung fehlen“, heißt es von Greenpeace.

Verfügt wurde, dass das AUA-Drehkreuz gleich schnell wachsen solle, so wie das Lufthansa-Drehkreuz Frankfurt. Da die Aussichten für die nächsten Jahre aber bekanntlich äußerst getrübt sind, wird wohl auch Frankfurt in den nächsten Jahren nicht stark wachsen. Zudem soll der Lärm und das CO₂ pro Flug reduziert werden.

Die Lufthansa-Zusagen wurden von Kurz und Kogler in einer gestrigen Pressekonferenz stolz hinausposaunt. Dass diese Zusagen aber garantiert sind, ist alles andere als sicher:

„Sämtliche Zusagen – vom Drehkreuz bis zur Umwelt – der Lufthansa (einschließlich Pönale) sind mangels internationalen Schiedsgerichts nicht durchsetzbar, klingen aber super. Sicher sind derzeit nur die Gewinne der LH-Aktionäre“, schreibt der renommierte Volkswirt Stephan Schulmeister zur AUA-Rettung auf Twitter.

AUA – die teuerste Airline aller Zeiten?

Erst im Jahr 2009 wurde die AUA durch den deutschen Konzern Lufthansa privatisiert. **Damals verkauft Österreich die Fluglinie um 366.000 Euro**, zugleich übertrug man **500 Millionen Euro Schulden an den Staat Österreich**. Erst seit 2012 schreibt die AUA positive Zahlen, allerdings nur bis 2020. Jetzt schnürte Österreich ein 450 Millionen Euro-Paket, um den deutschen Konzern zu retten. Eine Erfolgsgeschichte für Lufthansa-Aktionäre, ein teures Geschäft für den Steuerzahler.

(ot)

<https://zackzack.at/2020/06/09/aua-und-1-2-3-ticket-tuerkis-gruene-message-control-mit-fake-news/?fbclid=IwAR2-3KI8mUybtnHs5qt4RrPEbzw33BKlpSyY0pZE88skRhAaoC-qQt5U6L0>



AUA UND 1-2-3-TICKET

Türkis-grüne Message Control mit Fake News

Die Regierung schenkt der AUA hunderte Millionen an Steuergeld. Der Steuerzahler wurde dazu nicht befragt. Stattdessen wird er mit einem Zuckerl bei Laune gehalten, das schon lange in der türkis-grünen Lade liegt und nun feierlich verkündet wird.

Wien, 09. Juni 2020 | „Zuckerbrot und Peitsche“ für alle Österreicher: In ein und derselben Pressekonferenz kündigte die Regierung am Montag das AUA-Rettungspaket und das 1-2-3-Ticket an. Der Trick ist einfach: Während 150 Millionen Euro an Steuergeld der AUA einfach geschenkt werden – ohne Beteiligung, ohne je wieder etwas von dem Geld zu sehen – wird der Fokus mittels Medien auf ein „Zuckerl“ gelenkt. Das 1-2-3-Ticket. Doch das Zuckerl ist eigentlich nicht neu: Es liegt schon lange in

der türkis-grünen Lade, dem Regierungsprogramm. Dass es „schon 2021“ kommen soll, verkündete Klimaschutzministerin Leonore Gewessler (Grüne) bereits Mitte Mai.

2021 stand schon vor AUA-Rettungspaket fest

Bereits am 14. Mai twitterte SPÖ-Abgeordnete Julia Herr, die Klimaschutzministerin Gewessler hätte „auf Nachfrage erklärt, dass das 1-2-3-Ticket in Österreich flächendeckend ab 2021 angeboten werden soll“. Eine Woche später titelte die Zeitschrift [„News“](#): „Klimaschutzministerin Gewessler kündigt 1-2-3-Österreich-Ticket für 2021 an“. Im Interview mit der Zeitschrift sprach Gewessler vom fixierten Zeitpunkt für das Ticket und auch darüber, dass beim Rettungspaket für die AUA „noch mehrere Fragen offen“ seien.



Dass das 1-2-3-Ticket 2021 kommen wird, war also bereits lange vor Fixierung der AUA-Rettung klar. Dennoch titelte die APA – und mit ihr zahlreiche österreichische Zeitungen – am Montag:

„Im Zuge der AUA-Rettung ist auch fixiert worden, dass das 1-2-3-Klimaticket schon 2021 österreichweit kommt.“



[Julia Herr@frauherr](#)

AUA bekommt Millionen€ Steuergeld, ohne dass Staat von möglichen Gewinnen durch diese Investition je 1€ sehen wird u klimapolitisch schaut's schlecht aus: deshalb erklärt Umweltministerin: 123 Ticket kommt nun schon 2021- blöd nur, dass sie das schon vor 1 Monat verkündet hat!

„1-2-3-Ticket“ kommt 2021 österreichweit

Im Zuge der AUA-Rettung wurde auch fixiert, dass das 1-2-3-Klimaticket schon 2021 österreichweit kommt. Mit 240 Millionen Euro sei die Finanzierung geklärt, sagte Gewessler. Zu dem Projekt, das das Fahren mit öffentlichen Verkehrsmitteln um einen Euro pro Tag in einem Bundesland, um zwei Euro in zwei und um drei Euro täglich durch ganz Österreich vorsieht, hatte es bisher geheißt, dass es eventuell in Stufen eingeführt wird. Als erster Schritt war ein Ticket für je ein Bundesland überlegt worden. Auch das Nachtzugangebot der ÖBB werde ausgebaut, hieß es.



153

[18:56 - 8. Juni 2020](#)

[Twitter Ads Info und Datenschutz](#)

41 Nutzer sprechen darüber

Auch Julia Herr, SPÖ-Abgeordnete und Vorsitzende der Sozialistischen Jugend, machte auf die Fake News aufmerksam.



[HeimoP@HeimoProbst](#)

Der #Umfaller: #AUA bekommt 150Mio in's Heck geblasen. Darf keine Inlandsflüge anbieten #gewessler . stattdessen fliegt die #Lufthansa im Inland. Als Ablenkung wird das #123Ticket #ÖBB gleichzeitig in den #ÖVPnahen Medien geschaltet. Fällt nicht auf @Grüne_Austria #ÖVP #TÜRKIS

6

[09:22 - 9. Juni 2020](#)

[Twitter Ads Info und Datenschutz](#)

Weitere Tweets von HeimoP ansehen

Die Twitter-Community fühlt sich verarscht.

Grüne jetzt Teil der Message Control?

Während die Grünen sich Klimapolitik groß aufs Revers heften, retten sie zusammen mit der ÖVP einen ohnehin maroden Flugkonzern – und das mit österreichischem Steuergeld – ohne Beteiligungen oder

Rückzahlung. Die Message Control der Regierung sorgt allerdings dafür, dass man im selben Atemzug mit der „Rettung“ auch vom Zuckerl, dem 1-2-3-Ticket, lesen kann.



[Buerstmayr@buerstmayr](#)

· 17h

150 Mio € (statt mal geforderter 480) für die #AUA - den einen zu wenig, anderen zu viel. Dafür 240 Mio für das #123Ticket. Einstieg in Anti-Dumping-Regeln für den Flugverkehr. Massiver Nachtzug-Ausbau der #OeBB. @Grueene_Austria machen einen Unterschied.



[Nermin Kotlo@KotloNermin](#)

Das #123Ticket ist bereits vor Wochen angekündigt worden. Werdet nicht Teil der Message Control. Ihr seid doch der vernünftige Teil der Regierung.

[11:07 - 9. Juni 2020](#)

[Twitter Ads Info und Datenschutz](#)

[Weitere Tweets von Nermin Kotlo ansehen](#)

Die eigenen Wähler mahnen die Grünen via Twitter ab.

Beim 1-2-3-Ticket ist schon lange nicht mehr die Frage, wann es kommt. Die Frage ist viel mehr: Wer von den Steuerzahlern wird es sich noch leisten können, wenn es kommt?

(lb)



Der Familienhärtefonds der Bundesregierung hat erst einen kleinen Teil der zur Verfügung stehenden Coronahilfsgelder ausbezahlt. 4 Mio. Euro mit durchschnittlich 1.500 Euro pro Familie sind bisher nur geflossen, 60 Mio. Euro stünden eigentlich zur Verfügung. Familienministerin Christine Aschbacher (ÖVP) stellte Verbesserungen in Aussicht. In der Arbeiterkammer reagierte man darauf mit Skepsis. Der Hilfsfonds sei kompliziert konstruiert.



Wen könnten wir noch "retten"?

- Glücksspielkonzerne ✓
- Waffenproduzenten ✓
- Deutsche Luftlinien ✓
- Die Wirtschaftskammer ✓
- Die Banken ✓
- Milliardäre ✓



Kreiskys Kinder

Wer Dividenden auszahlt, braucht keine Staatshilfen.

Unternehmen	Staatliche Hilfe	Gewinn 2019	Dividende
BMW AG	Kurzarbeit für 20 000 Beschäftigte	5 Mrd. €	1,64 Mrd. €
Daimler AG	Kurzarbeit für 170 000 Beschäftigte	2,7 Mrd. €	1,08 Mrd. €
Volkswagen AG	Kurzarbeit für 80 000 Beschäftigte	19,3 Mrd. €	4,73 Mrd. €

DIE LINKE.

Dänemark schließt Unternehmen, die Dividenden zahlen, Anteile zurückkaufen oder in Steueroasen Firmensitze haben, von Corona-Hilfe aus.



Zack Zack

3 Min · 🌐

Was die SPÖ lange fordert, ist jetzt zu den Koalitionspartnern vorgedrungen: Türkis und Grün wollen die Erhöhung des Arbeitslosengeldes nun doch diskutieren, stellen dabei aber auch „andere Lösungsvarianten“ in den Raum, darunter eine "Einmalauszahlung". Die Arbeiterkammer stellt klar: nur eine dauerhafte Erhöhung des Arbeitslosengeldes würde der Verarmung Arbeitsloser entgegenwirken.



ZACKZACK.AT

Diskussion um Erhöhung des Arbeitslosengeldes - Alles nur Ablenkung? - zackzack.at



https://kontrast.at/novomatic-zahlt-alle-oevp-strache/?fbclid=IwAR1VX0Pc5S7fQ_-J3kbtoupYovx2HhDIs_EnPWzbYywYr-w9Ic4bskdU-0g

WAS PASSIERT MIT DEN 38 MRD. EURO WIRTSCHAFTSHILFE?

Die Wirtschaftskammer bekommt alle Daten von jedem Unternehmen, das um Corona-Förderung ansucht – die Öffentlichkeit darf allerdings nicht wissen, welchem Konzern wie viel Steuergeld überwiesen wird.





VINCE EBERT

< ER IST KABARETTIST , MODERATOR, AUTOR UND DIPLOM-PHYSIKER >

ECHTES QUERDENKEN BEDEUTET STRESS

"Denn eine Konsensgruppe übt praktisch immer Druck auf den Querdenker aus. Dieser Druck ist sozusagen eine Immunreaktion, die den Konsens vor den Zweiflern schützen möchte. Das wiederum kostet den Querdenker ziemlich viel Energie. Wer einmal einer Gruppe, die sich einig war, als einziger widersprochen hat, der weiß:

Dissens ist fürchterlich anstrengend.

Und Anstrengung ist etwas, was unser Hirn am liebsten vermeidet. Es beginnt, Stresshormone auszuschütten, der Herzschlag rast, Schweiß bricht aus, Angst!

GENAU GENOMMEN IST ES ALSO ANGST,
DIE DIE MENSCHEN ZU KONFORMISTEN MACHT.

Die Angst vor sozialer Isolation. Davor sind selbst die intelligentesten Menschen nicht gefeit. Wir glauben, ohne die Gruppe nicht überleben zu können und deswegen tun wir das, was die Gruppe tut. Fast egal, ob es Sinn macht oder nicht. Und je öfter wir das tun, umso weniger hinterfragen wir die Sinnhaftigkeit unseres Tuns.

Bis wir irgendwann einmal felsenfest davon überzeugt sind, dass das, was wir tun, unserem eigenen freien Geist entsprungen ist. Und dann fühlen wir uns gut."



<https://www.nachdenkseiten.de/?p=61781>

Was für ein Skandal

1. **Altersheimbewohner in Madrid: „Wer Morphium bekam, war nach drei Tagen tot“**
Hat Spanien seine kränksten und schwächsten Menschen während der Coronazeit bewusst sterben lassen? Wurden zum Beispiel demente oder krebskranke Covid-19-Patientinnen und -Patienten gar nicht erst in ein Spital eingewiesen? Diese Fragen stellen sich jetzt, da ein Dokument der Regionalregierung von Madrid öffentlich geworden ist. Hans-Günter Kellner, Journalist in Madrid, hat es gelesen.

Quelle: [SRF](#)

https://www.sn.at/wirtschaft/oesterreich/seit-april-viertel-der-corona-soforthilfe-antraege-abgelehnt-88633174?fbclid=IwAR0oVjbGgJ61oIH0ODT_ScIJyn8wPAT6MlzM0iVlpMqrykz_-QewFXDbYls

WIRTSCHAFT

Seit April Viertel der Corona-Soforthilfe-Anträge abgelehnt

Viele Kleinunternehmer sind bei den Corona-Soforthilfen abgeblitzt.

Das geht aus der vom Finanzministerium online veröffentlichten Bilanz des "Härtefallfonds" hervor, der über die Wirtschaftskammer abgewickelt wird.

Demnach hat die Kammer fast 50.000 Anträge abgelehnt, seit Mitte April sogar ein Viertel.

Die erfolgreichen Förderwerber haben durchschnittlich 1.062 Euro erhalten.

SN/APA (DPA)/MONIKA SKOLIMOWSKA

Soforthilfe gab es bei weitem nicht für alle Antragsteller Gründe für die Ablehnung waren laut Wirtschaftskammer unter anderem, dass die Identitätsfeststellung fehlschlug, dass keine gültige Sozialversicherung in der SVS vorlag oder dass die Einkünfte der Antragsteller den Maximalbetrag von 2.000 Euro monatlich überstiegen. "

Alle Ablehnungen basieren auf den Richtlinien der Bundesregierung", betonte die Kammer auf APA-Anfrage.

Der "Härtefallfonds" soll Einpersonenernehmen, freien Dienstnehmern und Kleinstunternehmen einen Teil ihrer Corona-bedingten Einbußen ersetzen.

Sie erhalten maximal 2.000 Euro monatlich - und zwar für bis zu drei Monate im Zeitraum von Mitte April bis Mitte September.

In Summe wären das also 6.000 Euro. Wie viele Unternehmer die maximale Fördersumme von 2.000 Euro bisher bekommen haben, geht aus der Aufstellung des Finanzministeriums nicht hervor (<http://go.apa.at/esNzHugP>).

Die durchschnittlich ausgezahlten Summen liegen aber deutlich darunter - und zwar nach Angaben der Wirtschaftskammer bei 1.062 Euro pro Antragsteller.

Künftig erwartet die Kammer etwas höhere Fördersummen, weil es ab Mitte Mai Verbesserungen gegeben habe. Allerdings hat die Wirtschaftskammer auch 48.332 von insgesamt 284.067 eingebrachten Förderanträgen abgelehnt (17 Prozent), wobei der Großteil der Ablehnungen in der zweiten Förderphase erfolgte: Von Mitte April bis Mitte Mai wurde nämlich mehr als ein Viertel der Anträge abgewiesen.

Zum Vergleich: Auch für Bauern hat die Regierung einen Härtefallfonds mit ähnlichen Kriterien eingerichtet, der über die Agrarmarkt Austria (AMA) abgewickelt wird.

Die AMA hat bis Mitte April (in der "Phase 1") allerdings keinen einzigen der 2.904 Anträge abgelehnt. Ausgezahlt wurden durchschnittlich 826 Euro. Für die zweite Förderphase der AMA lässt der Bericht noch keine Rückschlüsse zu, weil Stand 15. Mai noch keiner der 3.365 Anträge aus "Phase 2" erledigt worden war.

Mittlerweile wurden laut AMA aber mehrere hundert Anträge ausgezahlt bzw. zur Auszahlung freigegeben. Für Kurzarbeit wurden bis 15. Mai 10 Mrd. Euro an Beihilfen genehmigt. Ein Drittel davon erhalten die Mitarbeiter von Industrieunternehmen (3,2 Mrd. Euro), dahinter folgen Autohandel und Werkstätten (2,1 Mrd. Euro) sowie Bauarbeiter (1,3 Mrd. Euro). Wie viel nicht nur genehmigt, sondern tatsächlich ausgezahlt wurde, geht aus dem Bericht nicht hervor.

Die Summe dürfte aber überschaubar sein: Die Budgetbilanz bis inklusive April beziffert die Zusatzausgaben für Kurzarbeit mit 38,6 Mio. Euro.

Quelle: https://www.sn.at/wirtschaft/oesterreich/seit-april-viertel-der-corona-soforthilfe-antraege-abgelehnt-88633174?fbclid=IwARooVjbGgJ61oIHooDT_SciJyn8wPAT6MIzMoiVIpMqrykz_-QewFXDbYls © Salzburger Nachrichten VerlagsgesmbH & Co KG 2020



Geht Sie nichts an

Johannes Huber - 08. Jun 2020

ANALYSE. Das Amtsgeheimnis wird nicht abgeschafft: Zu sehr wird eine Kultur gepflegt, aus der es kommt. Selbst die Überwindung der **Coronakrise läuft unter Ausschluss der Öffentlichkeit.**

Seit Jahren wartet Österreich auf die Abschaffung des Amtsgeheimnisses, Kanzleramtsministerin Karoline Edtstadler (ÖVP) **will bis zum Sommer einen neuen Anlauf nehmen**. Über einen Erfolg müsste man sich wundern. **Transparenz würde nicht zuletzt gelebter Praxis widersprechen.**

Vor allem aber gab's schon einmal eine Mogelpackung: 2017 war die damalige Koalition, gebildet von SPÖ und ÖVP, nah dran, **das Amtsgeheimnis durch Informationsfreiheit zu ersetzen**. Klingt gut, war's aber nicht. Der Staats- und Verwaltungsrechtler Ewald Wiederin kam zu einem vernichtenden Urteil: **Das Geheimhaltungsprinzip** wäre nicht abgeschafft worden, es hätte nur „die Kleider gewechselt“ und **wäre letzten Endes noch schlimmer geworden.**

Kaum zu glauben, von Wiederin in einem Aufsatz **in „scrinium“, der „Zeitschrift des Verbandes Österreichischer Archivarinnen und Archivare“** (Band 72/2018) jedoch nachvollziehbar ausgeführt. Verdächtig war demnach schon die Antwort auf die Frage, was eine Information denn überhaupt ist. Begriffe wie Unterlagen und Dokumente seien vermieden worden. Im Übrigen sollte es sich nur um Tatsachen handeln, die bereits bekannt sind und nicht um solche, die erst erhoben werden müssen. Wiederin: „Damit ist die Information fast schon wieder auf das zurückgestutzt, was sonst nach geltendem Recht als Auskunft geschuldet ist.“

Vor allem aber stand der Informationsfreiheit eine lange Liste sehr weit gefasster Einschränkungen gegenüber. Wortlaut: „Jedermann hat das Recht auf Zugang zu Informationen, *soweit deren Geheimhaltung nicht aus zwingenden außen- und integrationspolitischen Gründen, im Interesse der nationalen Sicherheit, der umfassenden Landesverteidigung oder der Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung und Sicherheit, zur Vorbereitung einer Entscheidung, im wirtschaftlichen oder finanziellen Interesse einer Gebietskörperschaft oder eines sonstigen Selbstverwaltungskörpers oder zur Wahrung überwiegender berechtigter Interessen eines anderen erforderlich oder zur Wahrung anderer gleich wichtiger öffentlichen Interessen durch Bundes- oder Landesgesetze ausdrücklich angeordnet ist.*“ Alles? Nein, abschließend folgte eine Ausnahme für die Kammern: „*Die gesetzlichen, beruflichen Vertretungen sind nur gegenüber ihren Angehörigen verpflichtet, Zugang zu Informationen zu gewähren.*“

Mein Gott, könnte man jetzt einwenden, das ist Geschichte! Jedoch: Damit man hoffen könnte, dass jetzt aber wirklich **Geheimniskrämerei durch Transparenz und Offenheit ersetzt wird**, müssten ebendiese auch gelebt werden, wo es möglich ist. Gleich vorweg: **Es wird nicht getan. Im Gegenteil.**

Gerade ist bekannt geworden, dass sich Gutachter schwer tun, für den Unabhängigen Parteien-Transparenzenrat abzuschätzen, ob die ÖVP die Wahlkampfkostenbeschränkung von sieben Millionen Euro 2019 eingehalten hat oder nicht. Begründung: Die Partei gewähre zu eingeschränkte Auskünfte.

Doch kommen wir zu staatlichen Handlungen: Innenminister Karl Nehammer (ÖVP) gestand vor wenigen Tagen, dass im Corona-Krisenstab kein Protokoll geführt werde. Im Klartext: Selbst wenn irgendwann einmal maximal mögliche Informationsfreiheit eingeführt werden würde, wäre es unmöglich, nachzuvollziehen, was in der größten Krise nach dem Zweiten Weltkrieg wie zustande gekommen ist. Verschriftlichungen sind schließlich tunlichst vermieden worden

Das AMS hätte wiederum tagesaktuelle Informationen zur Entwicklung der Arbeitsmarktlage. Selbst die Monatsdaten werden jedoch erst veröffentlicht, wenn die zuständige Arbeitsministerin Christine Aschbacher (ÖVP) eine Presseerklärung dazu abgegeben hat. Wobei es um klassische **„Message Control“** geht. Aschbacher verschafft sich damit eine Deutungshoheit, die ihr aufgrund eines Medienbetriebs mit beschränkten Möglichkeiten kaum je genommen wird. Sprich: Was sie sagt, bleibt so stehen – und wird irgendwann zur gefühlten Wahrheit.

Die Coronakrise eignet sich überhaupt hervorragend, um die Amtsgeheimnis-Kultur zu verdeutlichen: Die verfügbaren Daten sind von bescheidener Qualität. Man kann nicht einmal sagen, wie viele Leute in den vergangenen Wochen ins Spital gebracht worden sind. Viel mehr aussagen könnten möglicherweise Daten aus dem Epidemiologischen Meldesystem (EMS). Gesundheitsminister Rudolf Anschober (Grüne) hat sogar eine Plattform präsentiert, über die ein Zugang gewährt werden soll – allerdings nur auf Antrag und ausschließlich einer „wissenschaftlichen Community“.

Nicht einmal Überlegungen zur Zukunft gehen die Bürgerinnen und Bürger etwas an. In der Schweiz beschäftigt sich eine Task Force damit, ihre Beiträge sind frei zugänglich auf einer Website abrufbar. In Österreich gibt es auf der Website des Kanzleramts lediglich einen Hinweis, dass ein „Future Operations Clearing Board“ existiere. Moderiert von „Think Austria“-Chefin Antonella Mei-Pochtler und Ex-Verteidigungsminister Thomas Starlinger wird demnach interdisziplinär nachgedacht. Unter Ausschluss der Öffentlichkeit.



<https://www.moment.at/story/corona-krise-am-ams-wo-der-tuersteher-aufpasst?fbclid=IwAR2Jcuu67sqszWAskDvGzCZ2Y7PNQcN6gm2GsDciV4pE9Jgv1u3gXegGvz4>



Corona-Krise am AMS: Wo der Türsteher aufpasst

Auch vor dem AMS in Wien-Favoriten gilt in Coronazeiten: Sicherheitsabstand einhalten! // Foto: Andreas Bachmann

/
Andreas Bachmann, / 9. Juni 2020

Die Corona-Krise hat so viele Menschen arbeitslos gemacht wie noch nie in Österreich. Vor dem von Security geschützten Arbeitsmarktservice in Wien-Favoriten warten jetzt Leute, die vorher nie ohne Job waren. Ein Schock. Hilfe erwarten sie eher nicht. Die Schlange ist lang und die Stimmung kocht mitunter über.

Montagsmorgen, 8 Uhr. Laxenburger Straße 18 in Wien-Favoriten. Das gesichtslose Bürohaus ist das Arbeitsmarktservice für den 10. Wiener Gemeindebezirk. Wer hier vor dem Haupteingang in der Schlange steht und wartet, ist nicht freiwillig da. Ein junger Mann in regenfester, schwarzer Jacke mit dem Logo einer Sicherheitsfirma darauf steht vor dem Eingang. Halbvoller Bart, groß, breit, Haare hinten zu einem kleinen Zopf gebunden. Er lässt nur dann jemanden hinein, wenn eine andere Person hinausgegangen ist.

Der Mann trägt einen Mund-Nasen-Schutz, klar in Zeiten der Coronavirus-Pandemie. Wenn er mit jemandem redet, zieht er die Maske herunter und ein paar Zentimeter vom Mund weg. Das ist nicht ganz im Sinne des Erfinders, aber so redet es sich einfach leichter. Und reden muss der Türsteher des AMS viel am heutigen Morgen. Er bremst Leute aus, die allzu forsch an der Schlange vorbei ins AMS-Gebäude laufen. Sie sollen sich bitte hinten anstellen,

fordert er sie in Varianten und verschiedenen Graden der Unfreundlichkeit auf. Mit Journalisten mag er aber nicht ins Gespräch kommen. Da hätte er Vorgaben, sagt er.

Der Krisenjob schlechthin: Essen zubereiten für Fluglinien

Dafür möchte Mohammed reden: Der Mann, schwarze Haare, schwarze Brille, Rucksack, blauer Mund-Nasen-Schutz, ist seit diesem Monat arbeitslos. „Am 29. Mai war mein letzter Tag“, sagt er zu MOMENT. Wo er gearbeitet hat? „Ich war bei Do&Co und habe dort für Fluglinien in der Großküche die Mahlzeiten produziert“, sagt Mohammed. Damit ist er gleich in zwei Branchen tätig, die in der Corona-Krise besonders leiden: Gastronomie und Flugindustrie. Zudem ist er, oder besser war, bei einer Firma angestellt, die besonders schnell und besonders konsequent auf die drohende Wirtschaftskrise reagiert hat.

Pünktlich am 13. März meldete Do&Co-Chef Attila Doğudan mehr als hundert MitarbeiterInnen beim AMS an. Es war der Tag, an dem Österreichs Regierung verkündete, dass die meisten Geschäfte geschlossen werden müssen und Restaurants ganz zusperren. Einige Gemeinden in Tirol wurden unter Quarantäne gestellt und landesweit horteten Menschen Klopapier. Bei Do&Co gab es den großen Schnitt, auch für Mohammed.

Ich weiß nicht, was ich tun soll. Es gibt nichts, keiner stellt ein. ^{Mohammed, 57}

„Kurzarbeit haben sie mir nicht angeboten“, sagt er. Und die Aussicht, vielleicht nach Ende der Krise, wieder zurückkommen zu können? „Die gibt es nicht. Ich weiß nicht, was ich tun soll. Ich bin jetzt 57 Jahre alt.“ Fünf Jahre hat er bei Do&Co gearbeitet. Während der Börsenkurs des Unternehmens nach einem beispiellosen Absturz Mitte März inzwischen um fast 70 Prozent zulegte, geht für Mohammed nichts mehr. Der gebürtige Bangladescher klapperte Restaurants und Großküchen ab. „Aber es gibt nichts, keiner stellt ein“, sagt er. Und so steht er heute zum ersten Mal vor dem AMS in der Laxenburger Straße.

Auch Zuzanna hat heute den ersten Termin hier. Sie ist Reinigungskraft, der Chef hat ihr gekündigt. „Es hat weniger Aufträge gegeben“, sagt sie zu MOMENT. Die Frau hat ein luftiges Kopftuch über ihre grauen Haare gebunden. In zwei Wochen wird sie 60 Jahre alt, sie könnte an die Pension denken. „Aber ich will nicht in Pension“, sagt die gebürtige Polin. Sechs Jahre hat sie für ihre Firma gearbeitet. Zuletzt gab es Reibereien mit dem Chef. Zuzanna beschwerte sich, dass sie häufig die Arbeit einer Kollegin mit übernehmen musste.

„Es wurde immer anstrengender“, sagt sie. Den Chef habe das nicht interessiert. Geflogen ist sie als eine der ersten.

So viele Arbeitslose gab es noch nie

So wie Mohammed und Zuzanna ist es in Österreich in der Corona-Krise Hunderttausenden gegangen. Mit Anfang Juni stehen in Österreich 517.000 Menschen ohne Job da oder nehmen an Schulungen teil. Das sind über 50 Prozent mehr als im gleichen Monat des Vorjahres. Am Höhepunkt der Welle an Entlassungen infolge der Corona-Krise waren es Mitte April sogar 588.000 Menschen – das gab es seit Beginn der Zweiten Republik nicht. Auch in Favoriten schnellten die Zahlen nach oben: Ende Mai waren hier laut AMS 23.859 Personen arbeitslos gemeldet. Das sind fast 9.000 Menschen mehr als vor einem Jahr.

Je näher es gegen 9 Uhr geht, desto länger wird in der Laxenburger Straße die Schlange. Der Mann für die Sicherheit geht die Reihe ab und fragt durch, weshalb die Leute da sind. Sofort halten sie ihm ihre Unterlagen entgegen. Er schaut hinein. Einige von ihnen schickt er gleich wieder weg. Warum eigentlich? „Wegen der Corona-Schutzmaßnahmen“, sagt Sebastian Paulick, Sprecher des AMS Wien zu MOMENT. Denn: „Grundsätzlich machen wir derzeit kaum persönliche Termine im AMS“, sagt er. Kontakte sollen weiterhin vermieden werden, so viele Dinge wie möglich sollen telefonisch geklärt werden. „Wir versuchen das zu kommunizieren“, sagt er. „Leider erwischen wir nicht dabei nicht alle.“

Gehen Sie endlich weg! AMS-Sicherheitsmitarbeiter

So wie offenbar auch die zierliche junge Frau mit Kurzhaarschnitt und tief ins Gesicht gezogener Baseballkappe. Energisch geht sie auf den Eingang zu, hält dem Sicherheitsmann, der doppelt so breit ist wie sie, ein Schreiben des AMS unter die Nase und will rein. Der stellt sich ihr in den Weg, will sie wegschicken. Plötzlich wird es laut. „Gehen Sie endlich weg!“, fordert er sie laut auf und reißt ihr dabei den Zettel aus der Hand, der inzwischen schon ziemlich ramponiert ist. Die Frau und der Mann sind kurz davor, handgreiflich zu werden.

Schließlich dreht sie sich um und geht weg, bleibt aber an der nächsten Ecke noch einmal stehen. Der Mann vom Eingang geht kurz hinterher, macht noch eine abfällige Geste in ihre Richtung und nuschelt einige Flüche vor sich hin, während er wieder zurück an seinen Platz

vors AMS-Foyer geht. Die Frau steht noch eine Weile ratlos herum. Sie spricht Mitarbeiterinnen des AMS an, die vor einem Nebeneingang stehen und rauchen. **Die schütteln nur den Kopf.** Dann nimmt die Frau ihren Mundschutz ab, zieht die Schultern ein und trabt davon.

Termine und Fristen versäumen? Besser nicht

Die Nerven liegen mitunter blank. Kein Wunder: Wer Termine und Fristen beim AMS versäumt, **wird schnell verwarnt und sanktioniert.** Das Geld wird vielleicht für vier Wochen gesperrt. Wer will das riskieren, nur weil der Türsteher vor dem AMS sagt, dass der Termin nicht stattfindet. Was weiß der denn schon?

Robert geht es genauso. Auch ihn hat der Sicherheitsmann weggeschickt. Er trägt es aber mit Fassung. Der 57-Jährige ist Installateur für Lüftungen und Klimaanlage. **40 Jahre lang hat er gearbeitet, jetzt steht er ohne Job da.** „Eigentlich habe ich einen Termin heute“, sagt er zu MOMENT und zuckt mit den Achseln. Warum fällt der aus? „Ich weiß nicht, ich habe keinen Plan“, sagt er. **Er ist zum ersten Mal beim AMS.** Anfang März ist er in seiner Firma ausgestiegen. Es ging körperlich nicht mehr. Die schwere Arbeit, das Hantieren mit Klimageräten und an Lüftungsschächten hat ihm zugesetzt.

Ich bin sicher, ohne Corona hätte ich etwas gefunden. Robert, 57, Installateur

Mit dem Chef war es seit November vereinbart: Jetzt sollte Schluss sein. Robert, gut ausgebildet, lange Berufserfahrung, war zuversichtlich, schnell etwas Neues zu finden. Dann kam Corona. Mit der Pandemie fuhr bei Robert die Hoffnung davon. „Das war Zufall, absoluter Zufall. Ich bin sicher, ohne Corona hätte ich etwas gefunden“, sagt er. Aber jetzt sieht es schlecht aus. Zumal in seinem Alter. „Drei Jahre hätte ich noch“, sagt er und denkt laut über Alternativen nach.

„Vielleicht mache ich mich selbständig.“ Robert ist Musikliebhaber, Sammler. 8.000 Schallplatten schlummern bei ihm im Archiv. Vor allem Rock aus den 60er Jahren. „Die könnte ich verkaufen“, sagt er. Aber vorher müsste er sie erstmal alle sortieren, katalogisieren und auspreisen, dann den Verkauf übers Internet anleiern. Immerhin: „Zeit dafür habe ich ja jetzt“, sagt er und lacht ein bitteres Lachen.

Florian Klenk

Der heutige U-Ausschuss war der Hammer. Ein WKStA-Staatsanwalt legte offen, wie die Soko Tape des Innenministeriums bei der Ermittlung in der Causa Ibiza schlampt. Hier der beschlagnahmte Kalender von Raiffeisen-Boss-Rothensteiner. Beim abfotografieren machte ein Beamter einen schwarzen Schatten über einen Eintrag. Er verdeckt die Information, dass Pröll Kurz traf. Und zwar genau zu jenem Zeitpunkt, als es um die Casinos-Posten ging. Zufall? Erst mittels Photoshop konnte der Eintrag sichtbar gemacht werden. Die WKStA spricht von "massiver Unsorgfaltsmäßigkeit"

https://www.20min.ch/story/beluegt-star-virologe-christian-drosten-seine-landsleute-435419841628?fbclid=IwAR1_Jhv09S5mBz_0S2QOJr85ZqHEOxvv0RE2gAMRtQF-HEIr2t3zLzmCeoE



Neue WHO-Kehrtwende: Corona-Infizierte ohne Symptome sind keine Überträger

9. Juni 2020



Foto: Collage/Shutterstock

Coronavirus-Patienten ohne Symptome oder sogenannte asymptomatische Patienten verbreiten das Virus nicht, das teilte die Weltgesundheitsorganisation (WHO) am Montag mit. Nach dieser Erkenntnis müssten spätestens jetzt die **zahlreichen Kontaktbeschränkungen und die Maskenpflicht fallen.** Doch im

Hintergrund wird schon fleißig am Corona-Pass gebastelt, der Freiheit gewähren soll.

„Nach den uns vorliegenden Daten scheint es immer noch selten zu sein, dass eine asymptomatische Person tatsächlich (das Virus) an ein anderes Individuum überträgt“, erklärte **Dr. Maria Van Kerkhove**, Leiterin der Abteilung für neu auftretende Krankheiten und Zoonose **der WHO**, bei einer Pressekonferenz der Hauptsitz der Agentur der Vereinten Nationen in Genf. **Das sei sehr selten**, so Van Kerkhove laut [cnbc](#).

Einige Menschen, insbesondere junge und ansonsten gesunde Personen, die mit dem Coronavirus infiziert sind, entwickeln niemals oder nur milde Symptome. Andere entwickeln möglicherweise erst Tage nach der tatsächlichen Infektion Symptome. Bisher war man davon ausgegangen, daß das Coronavirus von Person zu Person übertragen werden konnte, selbst wenn der Träger keine Symptome zeigt.

Diese „Tatsache“ war die Grundlage für die zahlreichen Freiheitseinschränkungen, wie Kontaktverbote, Abstandsregelungen und Maskenpflicht, die nun schon seit Wochen nicht nur in Deutschland gelten.

Die Regierungen sollten sich darauf konzentrieren, Menschen zu isolieren, die Symptome zeigen, und jeden aufzuspüren, der möglicherweise mit ihnen in Kontakt gekommen ist, findet die US-amerikanische Epidemiologin.

„Wir haben eine Reihe von Berichten aus Ländern, die eine sehr detaillierte Kontaktverfolgung durchführen“, so die 43-Jährige. **„Sie verfolgen asymptomatische Fälle. Sie folgen Kontakten. Und sie finden keine Sekundärübertragung. Es ist sehr selten.“**

Wenn sich herausstellt, dass die asymptomatische Ausbreitung nicht die Hauptübertragung des Coronavirus ist, könnte dies enorme Auswirkungen auf die Politik haben. In einem Bericht der Zentren für die Kontrolle und Prävention von Krankheiten (CDC) vom 1. April wurde das „Potenzial für eine präsymptomatische Übertragung“ als Grund für soziale Distanzierung genannt.

„Diese Ergebnisse legen auch nahe, dass es zur Bekämpfung der Pandemie möglicherweise nicht ausreicht, wenn nur Personen mit Symptomen den Kontakt mit anderen Personen einschränken, da Personen ohne Symptome möglicherweise eine Infektion übertragen“, heißt es in der CDC-Studie.

Die neuen WHO-Erkenntnisse stehen im krassen Gegensatz zu der von vielen Ärzten verbreiteten Aussage, dass Corona-Infizierte ohne jedes Symptom hochansteckend

seien, wie z.B. die Medizin-Professorin der Universität des Saarlandes und Direktorin des Instituts für Virologie am Universitätsklinikum, [Sigrun Smola](#), behauptet.

„Safecard“ – Das C19-Passsystem steht ab Juli 2020 zur Verfügung

Das Unternehmen [Lakamedia](#) kündigt unterdessen ein C19passport-System an. Es soll zur sicheren Registrierung von COVID-19-Testergebnissen dienen und dem Kunden ermöglichen, autorisierten Institutionen Einsicht in die Ergebnisse des COVID-19-Tests, des Antikörpertests oder der in Zukunft bereitstehenden Impfung zu geben.

Das Testergebnis könne „freies Reisen, Kontakte knüpfen, arbeiten und andere tägliche Aktivitäten“ ermöglichen. Registrierte Tests oder Impfungen könnten damit überall online gezeigt oder nachgewiesen werden. „Jeder, der in einer autorisierten Einrichtung auf das COVID-19-Virus, den Antikörpertest oder eine Impfung getestet wurde oder eine Impfung erhalten hat, kann die Registrierung im C19passport-System beantragen.

Die autorisierte Einrichtung registriert die Testergebnisse des Kunden auf einer gesicherten Website und stellt die C19safecard aus, die einen eindeutigen Code und ein Sicherheitsetikett enthält. Einzelpersonen können die Testergebnisse und Empfehlungen überprüfen oder nachweisen, indem sie die Sicherheitscodes und den persönlichen ID-Code auf der C19-Website eingeben. Der C19-Pass erweitert die Perspektive für getestete und registrierte Personen, da er ein vertrauenswürdiges Instrument ist, um das Ergebnis zu beweisen“, so das Unternehmen. (MS)

SAG MIR WO DIE GÄSTE SIND

<https://www.youtube.com/watch?v=yjnxwHF2V08&feature=youtu.be>



**EIN VORURTEIL IST
SCHWIERIGER ZU SPALTEN
ALS EIN ATOM.**

ALBERT EINSTEIN

DIETER-BROERS.DE





Dienstag, 09. Juni 2020

Die Pandemie-Industrie

Die geplanten Corona-Impfungen verändern uns genetisch.

von [Wolfgang Wodarg](#)

Foto: Andreas Prott/Shutterstock.com

Unter den zehn bereits in klinischer Prüfung befindlichen Covid-19-Impfstoffen enthalten — nach Auskunft der WHO vom 2. Juni 2020 (1) — vier Kandidaten rekombinante RNA und ein Kandidat DNA-Plasmide. Dabei werden unterschiedliche Technologien angegeben, wie das rekombinante genetische Material in die menschlichen Zellen eingebracht werden soll.

Rekombinante RNA, welche in die menschlichen Zellen eingebracht wird, verändert dort die genetischen Prozesse und ist sehr wohl auch als genetische Modifizierung der Zelle beziehungsweise des Organismus einzuordnen, denn genetische Modifizierung beschränkt sich eben nicht auf eine direkte Veränderungen der DNA. Menschen werden durch diese „Impfungen“ also genetisch modifiziert, auch wenn der Gesetzgeber bei der Definition von gentechnisch veränderten Organismen (GVOs) die Anwendung dieser Bezeichnung für Menschen selbst ausgenommen hat (2).

Das ist geschehen, um Widerstände seitens Menschenrechts-Aktivisten zu vermeiden, obwohl gleiche Eingriffe bei Tieren dazu führen würden. Auch Menschen werden ja in besonderen Fällen, beispielsweise bei genetisch bedingten Erkrankungen, bereits genetisch verändert. Solche Veränderungen laufen als „Gentherapie“ und sind gesetzlich mit hohen Hürden versehen, zum Beispiel *Zolgensma* (3).

Weiterhin besteht bei genetischen Modifizierungen immer das Risiko, dass diese auch die Keimzellen einbeziehen könnten.

Eine Keimbahnveränderung, also vererbare genetische Modifikationen, sind menschenrechtlich bisher tabu.

Die Teilnehmer an der klinischen Erprobung (4) der neuen genetischen „Impfstoffe“ müssen sich deshalb auch zu strengen Maßnahmen der Schwangerschaftsverhütung verpflichten.

Bei den durch Panikmache uns aufgedrängten „Gen-Impfungen“ hat außerdem eine Lobby rechtzeitig dafür gesorgt, dass die geplanten Massenimpfungen mit rekombinanten Erbinformationen — schon zur Verbesserung der Akzeptanz — nicht als „Gentherapie“ (5) bezeichnet werden, obwohl sie es natürlich sind.

Quellen und Anmerkungen:

(1) <https://www.who.int/publications/m/item/draft-landscape-of-covid-19-candidate-vaccines>

(2) Gentechnikgesetz: Ein gentechnisch veränderter Organismus (GVO) ist ein Organismus, mit Ausnahme des Menschen, dessen genetisches Material in einer Weise verändert worden ist, wie sie unter natürlichen Bedingungen durch Kreuzen oder natürliche Rekombination nicht vorkommt. https://de.wikipedia.org/wiki/Gentechnisch_ver%25C3%25A4nderter_Organismus

(3) <https://www.ema.europa.eu/en/medicines/human/EPAR/zolgensma>

(4) <https://clinicaltrials.gov/ct2/show/NCT04283461?term=vaccine&cond=covid-19&draw=2>

(5) EU Richtlinie 2009/120, 2.1

Unter einem Genterapeutikum ist ein biologisches Arzneimittel zu verstehen, das folgende Merkmale aufweist:

a) Es enthält einen Wirkstoff, der eine rekombinante Nukleinsäure enthält oder daraus besteht, der im Menschen verwendet oder ihm verabreicht wird, um eine Nukleinsäuresequenz zu regulieren, zu reparieren, zu ersetzen, hinzuzufügen oder zu entfernen.

b) Seine therapeutische, prophylaktische oder diagnostische Wirkung steht in unmittelbarem Zusammenhang mit der rekombinanten Nukleinsäuresequenz, die es enthält, oder mit dem Produkt, das aus der Expression dieser Sequenz resultiert. Impfstoffe gegen Infektionskrankheiten sind keine Genterapeutika.

Anmerkung des Autors: Zu GVOs und weiteren verwandten Themen habe ich für den Bundestag und den Europarat gearbeitet.



Wolfgang Wodarg, Jahrgang 1947, ist Internist und Lungenarzt, Facharzt für Hygiene und Umweltmedizin sowie für öffentliches Gesundheitswesen und Sozialmedizin. Er arbeitete unter anderem als Amtsarzt in Schleswig-Holstein, Lehrbeauftragter an Universitäten und Fachhochschulen sowie Vorsitzender des Fachausschusses für gesundheitlichen Umweltschutz bei der Ärztekammer Schleswig-Holstein. 2009 initiierte er in Straßburg den Untersuchungsausschuss zur Rolle der Weltgesundheitsorganisation bei der Schweinegrippe. Seit 2011 ist er als freier Hochschullehrer, Arzt und Gesundheitswissenschaftler sowie ehrenamtlich bei **Transparency International Deutschland** engagiert.

Wo sind unsere kritischen Denker?

https://www.youtube.com/watch?v=Cxyrd_Dug90&fbclid=IwAR0tYzmeHEsHm6bwxKsrhuqynbjhCPFUfRcuzS_ZeVGMu2KOzCxbObpeg



Über die Verantwortung der Intellektuellen in unsicheren Zeiten (feat. Noam Chomsky, Émile Zola, Sokrates, Jiddu Krishnamurti, Charles de Montesquieu, Markus Gabriel, Giorgio Agamben, Immanuel Kant u. v. m.) Quellen: <http://www.kaisertv.de>

<https://www.rubikon.news/artikel/aufgebauschtes-risiko>



Aufgebauschtes Risiko

Überdurchschnittliche Gefahren durch Covid-19 für Herz, Nieren, Gehirn und andere Organe sind reine Spekulation.

von [Wolfgang Wodarg](#)

Foto: [Andrey_Popov/Shutterstock.com](#)

Neue angebliche Gefahren halten die Medien in Atem. Das neuartige Coronavirus SARS-CoV-2 sei doch kein reines Atemwegsvirus, heißt es. Es sei neben der Lunge auch in zahlreichen anderen Organen und Organsystemen zu finden — so zum Beispiel auch in der Niere, wo es jetzt für weitere Organschäden bei einer Covid-19-Infektion verantwortlich gemacht wird. Das stimmt, spielt aber nur bei sehr wenigen alten und stark durch andere Krankheiten geschwächten Patienten eine Rolle.

Seit der Rechtsmediziner Prof. Klaus Püschel in Hamburg trotz Verbot des Robert Koch-Instituts untersucht hat, woran SARS-CoV-2 positiv Getestete wirklich gestorben waren, trauen sich auch weitere Pathologen in Deutschland, der Schweiz oder Österreich genauer nachzuschauen.

Inzwischen kann man die Ergebnisse dieser Obduktionen folgendermaßen zusammenfassen: Fast alle, die wegen einer nachgewiesenen Covid-19-Infektion obduziert wurden, hatten mindestens eine, meist aber mehrere schwere Krankheiten. Nur bei sehr wenigen konnte man keine weitere mögliche Todesursache belegen.

Normalerweise werden ältere Patienten, die in der Klinik sterben, nur zu 3,6 Prozent (1), also zu einem sehr geringen Prozentsatz, obduziert. Weil die Obduktionen in diesem Jahr wegen der positiven SARS-CoV-2-Tests stattfanden, war es klar, wonach gesucht wurde. Und da man in der modernen molekularen Medizin nur das findet, wonach man sucht, wurden die 22 Fälle in Hamburg (2) von Nierenärzten und Internisten (vor)eilig publiziert. Covid-19 ist „in“ und mit dem Thema lassen sich zurzeit mehr Forschungsgelder an Land ziehen als mit Palliativmedizin.

Eine Aussage kann man in diesem Fall aber lediglich über die Suchenden (3) machen, nicht aber über das Gesuchte.

Vergleichbar gründliche Untersuchungen, wie sich Grippeviren oder gar Coronaviren im Körper verteilen, hat es sonst in Deutschland kaum (4) gegeben. Natürlich fand man bei den alten Menschen jetzt in verschiedenen Organen auch die in diesem Jahr aktuellen Coronaviren. Dass Coronaviren bei Menschen mit geschwächtem Immunsystem in vielen Organen zu finden sind (5, 6), ist schon lange bekannt. Sie können über bestimmte pilzförmige Proteine an ihrer Oberfläche, sogenannte Spikes (7) in über 70 verschiedenen Geweben einen Rezeptor beziehungsweise ein Schloss finden, das ihnen die Zellwand öffnet. Das weiß man spätestens seit SARS.

Den meisten der aktuellen Berichte ist gemeinsam, dass erstaunlicherweise Angaben darüber fehlen, welche Medikamente die Verstorbenen vor dem Tod eingenommen oder erhalten haben. Dieses Manko wiegt schwer, da gerade bei Covid-19 experimentell viele Arzneimittel eingesetzt werden, quasi ein gefährlicher Wildwuchs stattfindet. Einige der beobachteten Veränderungen können durchaus als Nebenwirkung von Medikamenten auftreten.

Der aktuelle Stand der Wissenschaft:

1. Covid-19-Infektionen kommen auch bei Schwerkranken vor und können hier auch zu Schädigungen an unterschiedlichen Organen beitragen.
2. Die Todesstatistiken zeigen „neue Gefahren“ nur durch die Folgen des Lockdowns.
3. Eine „neue“ Gefahr durch Covid-19 wird interessengeleitet herbeigeredet und ist reine Spekulation.
4. Für nicht stark geschwächte Menschen entspricht Covid-19 einer normalen Grippe-Erkrankung.

5. Bisher gibt es nur unterstützende, aber keine speziellen Medikamente gegen Covid-19.
6. **Einige empfohlene Medikamente sind für bestimmte Menschen lebensgefährlich.**

Quellen und Anmerkungen:

- (1) <https://www.aerzteblatt.de/archiv/183846/Autopsie-Laesst-sich-der-Trend-sinkender-Sektionsraten-umkehren>
 - (2) <https://www.nejm.org/doi/full/10.1056/NEJMc2011400>
 - (3) https://www.nejm.org/doi/suppl/10.1056/NEJMc2011400/suppl_file/nejmc2011400_disclosures.pdf
 - (4) <https://www.nejm.org/doi/10.1056/NEJMoa2015432>
 - (5) <https://www.wodarg.com/app/s56fbd84d0e131e9b/%20https://www.ncbi.nlm.nih.gov/pubmed/18382647>
 - (6) <https://pubmed.ncbi.nlm.nih.gov/15897467/>
 - (7) <https://www.ncbi.nlm.nih.gov/pmc/articles/PMC7167720/>
-

[Maria Isabel](#)

Good News!

Derzeit nur auf Englisch verfügbar, daher kurze Übersetzung:

Dr. Maria Van Kerkhove von der WHO gab bei einer heute stattgefundenen Pressekonferenz bekannt, dass es bereits vielfach Studien im asiatischen Raum gibt, die bestätigten, dass bei:

Asymptomatischen Virusträgern, also bei Personen, die KEINE bis KAUM Symptome zeigen, die Ansteckungsgefahr dramatisch geringer ist, als bei Personen, die deutliche Symptome zeigen.

Weiters sagte sie, dass diese Studien bisher viel zu wenig Beachtung fanden und, dass sie dringend dazu rät, sich nur auf die Symptomträger zu konzentrieren.

Was mich persönlich überrascht, ist, dass dieses Ansteckungsrisiko abhängig von Viruslast bzw Symptom nicht bereits viel früher thematisiert wurde. Ich denke beispielsweise an Lippenherpes: dass hier die Übertragung bei 'Ausbruch' eine viel größere Gefahr darstellt, als während der Symptomlosigkeit, weiß man ja schon sehr lange.

Bemerkenswert, dass Herr Drosten und sein Team, diese Thematik noch nicht von Anbeginn an im Focus hatten. Es gab bereits im April einen Podcast mit Herrn Drosten, in der er darüber sprach, dass es in China eine Studie gibt, in der Haushalte mit Infizierten überraschend geringe Ansteckungsquoten zeigen. BlickWechsel hat darüber berichtet. Diese lagen lediglich bei 12 bis 14 Prozent. Dh dass bei einem 10köpfigen Familienverband (wie es ihn in China oft gibt) nicht selten nur eine einzige bis max 2 Personen infiziert waren. Diese Aussage wurde von keinem Medium und keinen Politiker aufgegriffen. Die Studie nie medial erwähnt. Hier hätten alle in die Forschung Involvierten, aber auch gute Journalisten und verantwortungsvolle Politiker sofort hellhörig werden und in die Tiefe gehen müssen!

Jetzt, nachdem der grosse Schaden bereits angerichtet ist, festzustellen, dass asymptomatisch Infizierte kaum bis gar nicht ansteckend sind, finde ich angesichts der Tatsache, dass wir das bereits mit unserem Hausverstand hätten beantworten können, ein wenig verblüffend.

Ist es doch schon von jeher klar, dass man zu Menschen, die starke Grippesymptome zeigen, größeren Abstand hält, als zu Symptomlosen. Warum? Weil wir instinktiv wissen, dass bei deutlich Erkrankten,

die Ansteckungsgefahr sehr groß ist. Dazu bedurfte es noch nie der WHO sondern lediglich eines gesunden Hausverstandes.

Aber, so war ja der Tenor der Angstmache, auch die Symptomlosen können infizieren!

Und zwar im gleichen Ausmaß wie die Symptomträger!

DAS war ja die Essenz der Panikmache.

Jetzt scheint es doch anders zu sein ...

... es gehört soviel aufgearbeitet, dass man eigentlich schon gar nicht mehr weiss, womit man beginnen soll. Ich könnte bereits einen ganzen Katalog mit Forschungsfragen füllen! Offiziell ist mir kein einziges Thema bekannt, an dem gearbeitet oder zu dem recherchiert wird. Ihnen?

Sei es, wie es sei. Im Grunde - so könnte ich mir vorstellen - wird es daraufhin hinauslaufen, dass wir alle nun dazu aufgerufen werden, das zu tun, was wir immer schon taten:

Fieber, Husten, Halsschmerzen => ab ins Bett und auskurieren
Stärkere Beschwerden => ab zum Arzt

Ich bin neugierig, wer sich von den Politikern oder Medien zu dieser veränderten Ansteckungssituation dementsprechend 'laut' zu Wort melden wird? Stellt diese Aussage doch so ziemlich alles auf den Kopf, was wir bisher von Drosten et al, unseren Politikern und Medien vorgekauft serviert bekamen.

Man darf gespannt sein.

Schönen Mittag!

<https://www.pscp.tv/w/1BdGYnjWodAJX?t=35m14s&fbclid=IwAR0VlhqRqUaD3KgCsJczJ6AfedPFt-8vuspBalCz5LjyvajVOYLQH--gmzc>

Der politischen Korrektheit geht es nicht darum, eine abweichende Meinung als falsch bloßzustellen, sondern den abweichenden meinenden als solches an den **Pranger** zu stellen.

Man kritisiert abweichende Meinungen nicht mehr, sondern baut ein **Hass** gegen Sie auf. Wer also der veröffentlichten Meinung widerspricht wird nicht widerlegt, sondern soll zum **Schweigen** gebracht werden.



**Ischgl-Witze sind platt,
aber Günther ist Platter**



Josef Egger
26 Min ·



**Dieses Land wird nicht von
Idioten regiert.**

**Es wird von Verrätern regiert,
die von Idioten gewählt wurden.**

Wir wecken auf

Ernst Berger
Gestern um 18:26

Die Grippesaison und somit die Corona-Zeit ist zu Ende. Die Spezifität des nie validierten unwissenschaftlichen rt-PCR-Tests ist vermutlich derart gering, dass nun fast alle falsch positiv getestet, getraced und isoliert werden. Es ist an der Zeit, die Labor-Pandemie zu beenden.

Twitter thread web:
https://twitter.com/Thomas_Binder/status/1270070507707289603



<https://www.cnbc.com/2020/06/08/asymptomatic-coronavirus-patients-arent-spreading-new-infections-who-says.html?fbclid=IwAR2W-6KjWy9dd6SERAxUUJPApZSzmF2ZHwgCq6pYcMy1ZsLtKtbYesNj9vk>

HEALTH AND SCIENCE

Asymptomatic spread of coronavirus is 'very rare,' WHO says

PUBLISHED MON, JUN 8 2020

William Feuer@WILLFOIA

Noah Higgins-Dunn@HIGGINS-DUNN

KEY POINTS

Government responses should focus on detecting and isolating infected people with symptoms, the World Health Organization said.

Preliminary evidence from the earliest outbreaks indicated the virus could spread even if people didn't have symptoms.

But the WHO says that while asymptomatic spread can occur, it is "very rare."



WATCH NOW

VIDEO 03:06

WHO: Coronavirus patients who don't show symptoms aren't driving the spread of the virus

Coronavirus patients without symptoms aren't driving the spread of the virus, World Health Organization officials said Monday, casting doubt on concerns by some researchers that the disease could be difficult to contain due to asymptomatic infections.

Some people, particularly young and otherwise healthy individuals, who are infected by the coronavirus never develop symptoms or only develop mild symptoms. Others might not develop symptoms until days after they were actually infected.

Preliminary evidence from the earliest outbreaks indicated that the virus could spread from person-to-person contact, even if the carrier didn't have symptoms. But WHO officials now say that while asymptomatic spread can occur, it is not the main way it's being transmitted.

"From the data we have, it still seems to be rare that an asymptomatic person actually transmits onward to a secondary individual," Dr. Maria Van Kerkhove, head of WHO's emerging diseases and zoonosis unit, said at a news briefing from the United Nations agency's Geneva headquarters. **"It's very rare."**



WATCH NOW

VIDEO 09:42

Gottlieb: Likely to have persistent Covid-19 spread until we have vaccine

Government responses should focus on detecting and isolating infected people with symptoms, and tracking anyone who might have come into contact with them, Van Kerkhove said. She acknowledged that some studies have indicated asymptomatic or presymptomatic spread in nursing homes and in household settings.

More research and data are needed to “truly answer” the question of whether the coronavirus can spread widely through asymptomatic carriers, Van Kerkhove added.

“We have a number of reports from countries who are doing very detailed contact tracing,” she said. “They’re following asymptomatic cases. They’re following contacts. And they’re not finding secondary transmission onward. It’s very rare.”

If asymptomatic spread proves to not be a main driver of coronavirus transmission, the policy implications could be tremendous. A report from the U.S. Centers for Disease Control and Prevention [published on April 1](#) cited the “potential for presymptomatic transmission” as a reason for the importance of social distancing.

“These findings also suggest that to control the pandemic, it might not be enough for only persons with symptoms to limit their contact with others because persons without symptoms might transmit infection,” the CDC study said.

To be sure, asymptomatic and presymptomatic spread of the virus appears to still be happening, Van Kerkhove said but remains rare. That finding has important implications for how to screen for the virus and limit its spread.

“What we really want to be focused on is following the symptomatic cases,” Van Kerkhove said. “If we actually followed all of the symptomatic cases, isolated those cases, followed the contacts and quarantined those contacts, we would drastically reduce” the outbreak.

Correction: An earlier headline should have said most asymptomatic coronavirus patients aren't spreading new infections. The word “most” was inadvertently omitted.



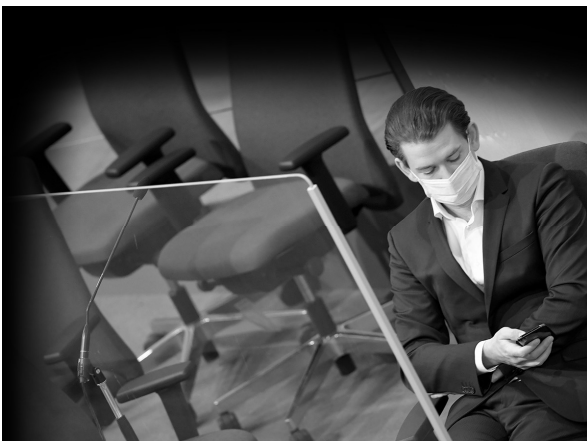
Bin froh won i den
**GOSCHNFETZN**

nimma brauch

<https://zackzack.at/2020/06/09/die-soko-und-der-beweismittelverlust-wo-sind-die-kurz-sms/?fbclid=IwAR21OiOeVBHsJt4wybXd9hWGZcosAjTDPJs8-IMx3dUlazjo3sQPbIPiTM>

**DIE SCHWARZE
KOPIERMASCHINE**

ist viel,
viel
kleiner
als unser
Schredder



**DIE SOKO UND DER „BEWEISMITTEL-
VERLUST“:**

Wo sind die Kurz-SMS?

Strache hat im U-Ausschuss den Hinweis gegeben: Entscheidende Chat-Protokolle und SMS fehlen – mit Blümel, Hofer und mit Sebastian Kurz. Dokumente begründen einen Verdacht: Die SOKO Tape hat die Regeln gebrochen. Jetzt sind SMS und Chats „verschwunden“. Und der SOKO-Chef weigert sich standhaft, Fragen nach einer politischen Befangenheit der SOKO zu beantworten.

Wien, 09. Juni 2020 | Am 12. August 2019 um 7.17 Uhr früh erhalten Oberstaatsanwalt A. und ein Team der SOKO Tape die Zugriffsfreigabe. Nach zehn Minuten Klopfen öffnet HC Strache. Die Hausdurchsuchung am Klosterneuburger Nebenwohnsitz des Beschuldigten Strache kann beginnen.

28 Minuten später haben die Ermittler Straches iPhone beschlagnahmt. Nach einer gründlichen Durchsuchung wundern sie sich: kein Laptop, kein Computer, kein Datenträger. Um 8.01 Uhr macht Strache selbst den Beamten klar, wie wichtig sein Handy ist: „Der Beschuldigte behauptet, nichts dergleichen in seiner Wohnung zu haben. Sein Arbeitsplatz sei sein Mobiltelefon.“

Schon vor Ort stellt der Staatsanwalt fest, dass Strache seine Chats über die als relativ sicher geltende Messenger-App Signal geführt hat.

Bei der Durchsuchung des Nebenwohnsitzes von STRACHE am 12. August 2019 wurde vom dort anwesenden [REDACTED] in einem Aktenvermerk festgehalten, dass der Beschuldigte Signal-Chats auf seinem Mobiltelefon geführt habe.

Drei Tage vor der Hausdurchsuchung hat die WKStA den SOKO-Beamten klargemacht:

- „ o KEINE Ausfolgung von Geräten ohne Rücksprache mit StA
- Ausfolgung nur bei klar erkennbarer Irrelevanz und Erstellung eines Grobsichtungsprotokolls mit Inhalten, die darauf gefunden wurden → nicht bloß „konnte nichts Relevantes gefunden werden“)
 - Allenfalls gemeinsame Sichtung mit IT-Experten vor Ausfolgung“.

Strache will sein Handy so schnell wie möglich wieder zurück. Er weiß: Auf dem iPhone finden sich die Chats mit den Regierungskordinatoren Blümel und Hofer; die Nachrichten von Novomatic-Chef Neumann; die Chats mit Thomas Schmid, dem türkisen Kabinettschef des Finanzministers; aber vor allem die SMS, die er mit Bundeskanzler Kurz ausgetauscht hat.

Die Regeln sind klar: Ohne Rücksprache mit der Staatsanwaltschaft darf die SOKO Tape Strache sein Handy nicht zurückgeben. Aber zwei Tage nach der Hausdurchsuchung stellt Ilse Vrabl-Sanda als Leiterin der WKStA fest: Die SOKO hat die Regeln gebrochen und Strache sein Handy ohne Wissen der WKStA ausgefolgt.

Sicherstellung: 1 Mobiltelefon i-Phone X (lfd. Nr. 1)
1 i-Pad (lfd. Nr. 2)

Die beiden Geräte wurden am 12.8.2019 der Abt. IT C4 zur Auswertung übergeben

Übergabebestätigung – Beilage 8

Das Mobiltelefon des Heinz-Christian STRACHE (lfd. Nr. 1) wurde am 14.8.2019 gegen Bestätigung an seinen Rechtsvertreter [REDACTED] ausgefolgt.

Übernahmebestätigung – Beilage 9

Die Staatsanwälte sind entsetzt. Noch am selben Tag wendet sich Vrabl-Sanda mit dem Vermerk „EILT!!“ an SOKO-Leiter Andreas Holzer.

Im Anbetracht der Mitteilung in Rahmen der heutigen Besprechung, wonach sichergestellte Mobiltelefone ohne diesbezügliche Anordnung der Aufhebung der Sicherstellung durch die WKStA (§ 113 Abs 1 Z 2 StPO) und ohne Rücksprache ausgefolgt worden seien, wird ersucht, bei den übrigen sichergestellten Beweisgegenständen auf die Einhaltung dieser Bestimmung zu achten.

Aber es ist zu spät. Die SOKO hat die Signal-Chats weder entschlüsselt, noch gesichert. Am 4. September versucht die WKStA ein letztes Mal, das Schlimmste zu verhindern:

Es wird aufgrund der Dringlichkeit und besonderen Beweisrelevanz der per Signal-App übermittelten Nachrichten darum ersucht, hinsichtlich der tabellarische angeführten Mobiltelefonen ehestmöglich bekanntzugeben,

- ob Einsicht in die Signal-Chats genommen wurde (daher durch Öffnen der App);
- weshalb die Signal-Nachrichten nicht wie beim Mobiltelefon des Mag. SIDLO ebenfalls abfotografiert wurden;
- ob die SOKO „Tape“ die Signal-Chats noch auswertbar machen kann oder ob ein Beweismittelverlust eingetreten ist.

Der befürchtete Beweismittelverlust trifft drei Handys:

Einsatzort	Beweismittelnummer	Gerät	Ausfolgung
STRACHE Klosterneuburg	02_01	iPhone_A1901	14.08.19
GUDENUS [REDACTED]	06_01	iPhone_A1901	14.08.19
GUDENUS [REDACTED]	06_03	Iphone 8	12.08.19

Bei seiner Befragung im U-Ausschuss wundert sich Strache, dass dem Ausschuss sein SMS-Verkehr mit Kanzler Kurz nicht vorliege. „Ja selbstverständlich“, sagt Strache: „Ja, natürlich, hat es SMS gegeben.“

Die Presse berichtet: „Aber was gelöscht sei oder nicht, wisse er nicht. (Der SPÖ-Abgeordnete) Kollross sagt, er sei verwundert, dass es dazu nichts in den Akten gebe. Strache sagt, das sei Sache der Ermittler.“

Der verantwortliche Ermittler bei der Operation „Strache-Handy“ ist SOKO-Chef Andreas Holzer. Seit dem 1. Februar 2018 leitet er die Abteilung für Organisierte Kriminalität im Bundeskriminalamt – und die SOKO Tape.

Soko Türkis?

Am 7. August 2019, fünf Tage vor der Hausdurchsuchung bei Strache, hat die WKStA eine Frage an Holzer und seine SOKO:

1. Welche Beamten aus welchen Dienststellen sind Teil der SOKO-Ibiza?
2. Hinsichtlich jedes einzelnen Beamten möge mitgeteilt werden,
 - ob er/sie Mitglied einer politischen Partei oder einer parteinahen Organisation ist oder (wenn ja in welchem Zeitraum) war;
 - ob und wenn ja welche Verbindungen zu den im gegenständlichen Verfahren vorkommenden juristischen und/oder natürlichen Personen bestehen;
 - ob sonst Gründe vorliegen, die geeignet sind, die volle Unvoreingenommenheit und Unparteilichkeit in Zweifel

Die Staatsanwälte befürchten ein politisches Naheverhältnis zwischen SOKO und ÖVP. SOKO-Leiter Andreas Holzer legt als Antwort einen Aktenvermerk an und mailt ihn der WKStA. Auf Frage 1 verweigert Holzer jede Antwort. Im Gegensatz zum Innenminister dürfen die Staatsanwälte nicht wissen, wer in der SOKO für sie arbeitet:

Zur Anfrage der WKStA vom 07.08.2019 (AZ: 17 St 6/19a) wird wie folgt berichtet:

Zu 1.)

Die SOKO „Tape“ setzt sich aus verschiedenen Organisationseinheiten des BMI zusammen und ist im Bundeskriminalamt eingerichtet. Auskünfte zur Auswahl und Zusammensetzung der Mitarbeiter sowie konkreten Positionen werden aus Gründen des Daten- bzw. Mitarbeiterschutzes in hochsensiblen Ermittlungsverfahren (Verschlussache) nicht erteilt.

Frage 2 ergeht es nicht besser:

Zu 2.)

Hinsichtlich des behördlichen Leiters der SOKO wurde eine mögliche Befangenheit durch den Direktor des Bundeskriminalamtes und stv. Generaldirektors für die öffentliche Sicherheit überprüft. Hinsichtlich der sonstigen in der SOKO „Tape“ eingesetzten Beamten wurde die Befangenheit durch den Leiter der Abteilung 3 und behördlichen Leiter der SOKO überprüft. In allen Fällen konnten keine Anhaltspunkte dafür festgestellt werden, die die volle Unvoreingenommenheit und Unparteilichkeit in Zweifel ziehen.

Der Direktor des Bundeskriminalamts heißt Franz Lang. Er ist unter Ernst Strasser Leiter des Teams 04 und leitet die ÖVP-Reform von Polizei und Gendarmerie. Der ÖVP-Mann stellt fest, dass kein Anzeichen für eine ÖVP-Befangenheit vorliegt.

Aber die WKStA lässt nicht locker. Am selben Tag mailt eine Staatsanwältin dem unwilligen SOKO-Leiter:

Sehr geehrter Herr MR Mag. Holzer!

Vorweg vielen Dank für die rasche Beantwortung unseres Schreibens.

Um Missverständnisse zu vermeiden darf ich nachfragen, ob ich Ihren Amtsvermerk richtig verstehe, dass es keine Parteimitgliedschaften der SOKO-Mitglieder gibt und in zeitlichem Zusammenhang mit den gegenständlichen Ermittlungen auch nicht gab.

Angesichts der politischen Brisanz der in Rede stehenden Verfahren darf ich um Verständnis dafür bitten, dass die WKStA diese Fragen als Leiterin des Ermittlungsverfahrens abklären muss, um jeden Anschein einer Befangenheit auszuschließen und den Ermittlungserfolg nicht zu gefährden.

Einen Tag später meldet sich Holzer bei Staatsanwalt A.

Am 8. August 2019 gegen 13.30 Uhr ruft mich Mag. HOLZER von der SOKO an und teilt zusammengefasst mit, dass er mein E-Mail, mit dem nach Parteimitgliedschaften gefragt wird, nicht verstehe. Er habe alle Fragen der WKStA vollständig beantwortet. Die SOKO habe sogar mehr gemacht, als gefordert; es seien nämlich auch alle anderen Gründe für Befangenheiten geprüft worden. Er werde keine näheren Befragungen, ob jemand bei einer Partei sei, durchführen.

Holzer bleibt stur: „Er werde keine näheren Befragungen, ob jemand bei einer Partei sei, durchführen.“ A. macht Holzer noch ein Angebot: Er solle ohne Nennung von Namen einfach ausschließen, dass seine Beamten Parteimitglieder seien. Aber auch das verweigert Holzer:

teile ich mit, dass es völlig ausreichend wäre, pauschal (ohne Nennung der Namen) mitzuteilen, dass keine Parteimitgliedschaften bestehen; für den gegenteiligen Fall, würde vorerst auch (ohne Namensnennungen oder Parteienennungen) die Mitteilung genügen, dass Mitgliedschaften bestehen. Mag. HOLZER erklärt abschließend, dass eine weitere Beantwortung der Fragen nicht stattfinden werde. Ich weise darauf hin,

Damit verhindert Holzer die Klärung, ob seine SOKO politisch befangen ist. Aber wer hat Interesse an einer befangenen, undichten und steuerbaren SOKO? Die Antwort ist einfach: die verdächtigen Politiker und ihre beiden Parteien.

Wenige Monate später hat Holzer einen neuen Innenminister: den ÖVP-Hardliner Karl Nehammer. Die ÖVP kann den Ibiza-U-Ausschuss nicht verhindern. Dort erfahren die staunenden Abgeordneten Stück für Stück: Das Ibiza-Video wird wochenlang in der SOKO geheim gehalten. Und die Kanzler-SMS sind spurlos verschwunden. Noch.

(red)



<https://einreich.de/artikel/3609/dank-merkels-lockdown-selbstmordrate-steigt-um-300-prozent?fbclid=IwAR3jLePblzyIBW-8vEW8l0acggZJfIVGRoGMAqtzVijpsmB7n80AYgds96A>

Dank Merkels Lockdown: Selbstmordrate steigt um 300 Prozent



Autor: [Max Erdinger](#) Quelle: <https://www.anonymousnews.ru/2...> 2020-06-08,



Ist verantwortlich für zahlreiche Selbstmorde: Angela Merkel (CDU)

So sehr wurde das Ziel der Corona-Politik zum Selbstzweck, Risikogruppen zu schützen und die Pandemie einzudämmen, dass darüber die nicht minder wichtige Aufgabe des Staates aus dem Blick geriet, Menschen auch anderen, vermeidbaren gesundheitlichen Risiken nicht auszusetzen. In welchem unverantwortlichem Maß dies allerdings geschah, zeigen nicht nur unzählige verschobene und abgesagte Operationen und Vorsorgebehandlungen – sondern auch sprunghaft gestiegenen Selbstmordzahlen.

von [Max Erdinger](#)

Möglicherweise verhinderte, spekulative [Covid-19](#)-Todesfälle bildeten seit März die Rechtfertigungsgrundlage für eine angeblich alternativlose Härte der Politik, deren Maßnahmen sich das gesamte soziale und wirtschaftliche Leben unterordnen musste. Wirtschaft und Freiheit, so hieß es da mantraartig, dürfen nicht gegen Leben aufgerechnet werden. Die Kollateralschäden jedoch waren beträchtlich, wie sich immer deutlicher zeigt. Dies gilt auch für Suizide und Suizidversuche, wie Zahlen aus Berlin beweisen.

Auf Anfrage der FDP im Abgeordnetenhaus legte die Landesregierung die Zahlen zu entsprechenden Notfalleinsätzen alleine nur bis Ende April vor. Diese, kommentiert „[Tichy's](#)

[Einblick](#)“ (TE), bestätigten „die schlimmsten Befürchtungen von Medizinern, die eine Zunahme von Selbsttötungen während des Corona-Lockdowns erwartet hatten“. Es sei exakt das passiert, was Psychiater befürchtet hatten: In den Corona-Monaten nahmen die Suizidfälle extrem zu.

Alleine bis zum 30. April verzeichneten die Feuerwehr-Rettungsleitstellen in der Hauptstadt sieben Todessprünge aus mehr als 10 Metern Höhe – so viel wie im gesamten Jahr 2019. Die Zahl der Selbstmord-Sprünge ohne Höhenangabe lag bis April bei sechs – ebenfalls so viele wie im Jahr 2019, schreibt TE. Dazu wurden in Berlin 67 Selbstmordversuche durch Medikamenten-Überdosierung mit künstlich ausgelösten Atembeschwerden verübt – mehr als ein Drittel mehr als 2019; bei solchen mit vorsätzlich überdosierten Antidepressiva betrug der Anstieg gegenüber dem Vorjahreszeitraum satte 89 Prozent Prozent. „Akute Suizidgefährdung in Verbindung mit gewalttätigem Verhalten“ wurde 69 Mal bis Ende April 2020 erfasst.

Selbstmord aus Angst vor dem Tod

Betrachte man nur den eigentlichen Lockdown-Zeitraum von März bis April im Vergleich zu den entsprechenden Wochen im Vorjahr, so ergab sich sich bei Todessprüngen ein Plus von 300 Prozent, bei Überdosen eine Zunahme von 62 beziehungsweise 166 und bei suizidalem und aggressiven Verhalten um 50 Prozent.

Die Selbstmorde und Suizidversuche können als direkte Auswirkung der Corona-Politik, des zwar im europäischen Vergleich moderaten, aber dennoch einschneidenden Lockdowns interpretiert werden: Wirtschaftliche Existenznöte, erzwungene Vereinsamung durch Besuchsverbote und Kontaktbeschränkungen, Zukunftsängste, vor allem jedoch der Effekt, dass selbst wegen einfacher Symptome behandelbare Patienten oft Angst hatten, Kliniken aufzusuchen – all das ließ die Lebensmüdigkeit gefährdeter Personen offenbar nach oben schnellen. Hinzu kam, wie auch die [FDP](#)-Fraktion in ihrer Reaktion auf die Antwort der Landesregierung zu ihrer Anfrage hin mutmaßt, dass eine womöglich „dramatische Übertreibung der Mortalität von Covid-19“ viele Menschen so verunsicherte, dass sie im wahrsten Sinn des Wortes aus Angst vor der Krankheit Selbstmord begingen.

Erneut bestätigt sich an solchen Daten, dass die Maßnahmen mehr Kollateralschäden als Primärnutzen mit sich brachten, also hier offenbar sehr wohl die „Medizin“ bitterer und schädlicher war als die eigentliche Krankheit. Die Vermutung, dass nicht nur bei Menschen mit psychischen Erkrankungen, sondern auch in anderen Bereichen der Medizin mehr Schaden angerichtet als verhindert wurde“ hatten schon seit Längerem führende Experten, darunter auch der Depressionsforscher Ulrich Heger, öffentlich geäußert. Mehr und mehr geben die Statistiken ihnen nun recht.

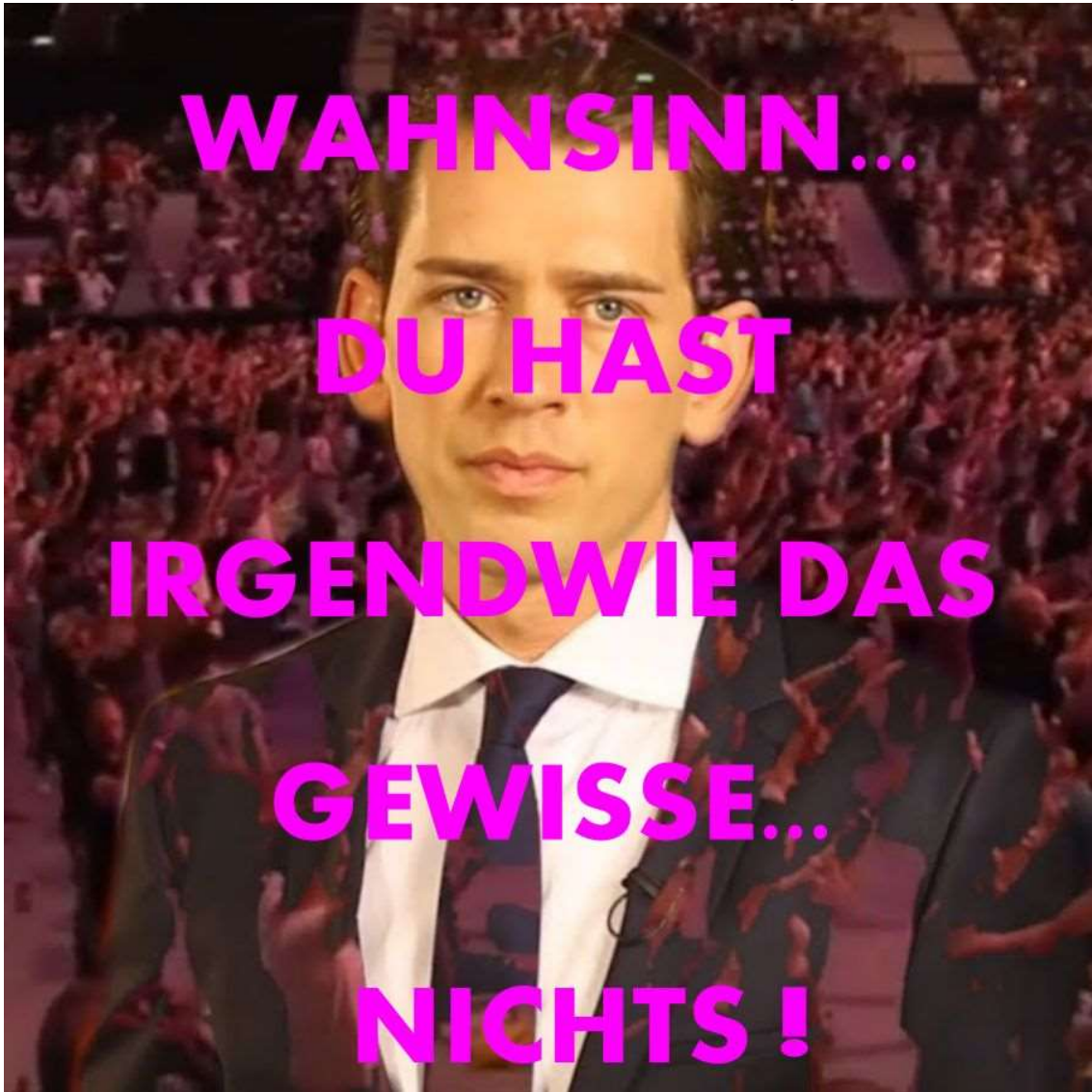
Hermann Ploppa

Aldous Huxley in einem TV-Interview 1958: die Technik der Propaganda wird so weit perfektioniert, dass die Leute ihre Versklavung lieben werden. Oh, wie die Leute ihren Maulkorb lieben. Sie fahren sogar in der Botanik auf dem Fahrrad mit Maulkorb. My God!
<https://www.youtube.com/watch?v=alasBxZsb40&fbclid=IwAR0KgbOz51uqN-YHZk7xSZKbEn-DeKOe2aMDjzQ5-ElqZRHcfo9yTNIQQ4o>

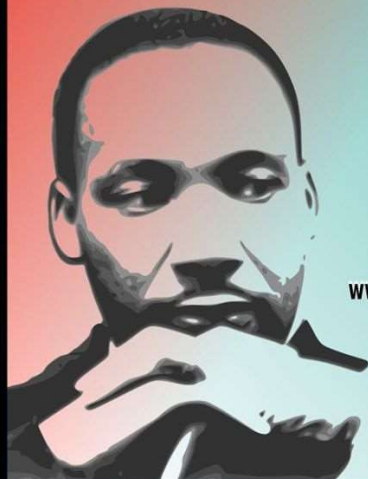


4 Lügen, die Covid19 offenbart:

- 1. Die Austeritätslüge: "Es ist kein Geld da."**
- 2. Die Marktlüge: "Der Markt regelt alles."**
- 3. Die EU-Lüge: "Kürzungspolitik hilft."**
- 4. Die Globalisierungslüge: "Globale Lieferketten schaffen Wohlstand & Sicherheit für alle."**



„Freiheit wird von Unterdrückern niemals freiwillig gegeben; sie muss von den Unterdrückten eingefordert werden.“



www.verfassunggebende-versammlung.com
Telegram @Deutschlandtreff

Martin Luther King
1929 - 1968

<https://www.derstandard.at/story/2000116451364/corona-sonder-vertriebsfoerderung-fuer-kaufzeitungen-druck-foerderung-reduziert>

Die Medieneigentümer haben ja bereits über 32 Millionen Medien-Corona-Förderung abgesahnt!



Scheiß auf das Vorsorgeprinzip! Scheiß auf das Vorsorgeprinzip! Scheiß auf das Vorsorgeprinzip! Scheiß auf das Vorsorgeprinzip! Scheiß auf das Vorsorgeprinzip!

https://www.meinbezirk.at/wieden/c-wirtschaft/anschober-ausbau-von-5g-mit-umsicht_a4084017?fbclid=IwAR0Or2sVOe8TLo733nuRAIXLIMb4adL27fbbcC0_SRZpz-EI9_HzYSuV3VU



MEINBEZIRK.AT

**Gesundheitsminister über mögliche Auswirkungen:
Anschober: "Ausbau von 5G mit Umsicht"**

Arte: Risiken des 5 G Netzes - Nano

<https://www.youtube.com/watch?v=UJMorQZx3po>



5 G Wissenschaftlicher Appell

<https://www.youtube.com/watch?v=SWuTWVZIJYk>



Arte: 5 G - Kritik - Geltendes EU-Vorsorgeprinzip wird nicht umgesetzt! Gesundheitsgefahren!

<https://www.youtube.com/watch?v=NtH-4XMztk&t=325s>



 **Herbert Lackner**
@HerbertLackner1

Eigentlich unfassbar, dass das alles so durchgeht. Keine Zeile davon in den Boulevardblättern.

[Translate Tweet](#)



Zu Besuch in der Lego-Heimat
WIRTSCHAFT Seite 26
SA./SO., 6./7. JUNI 2020
ÖSTERREICHS U

ÖVP intervenierte im Finanzministerium für Großspender

Wien – Neu aufgetauchte Chatnachrichten zeigen, dass sich das Finanzministerium auf Bitte der ÖVP mit den Vorwürfen gegen KTM-Chef Stefan Pierer befasst hat. Dieser hatte 2013 kurz vor einem Steuerabkommen mit Liechtenstein Geld nach Österreich transferiert. SPÖ-Finanzsprecher Krainer warf dem ÖVP-Großspender deshalb 2017 vor, ein „Abschleicher“ zu sein. Der seinerzeitige ÖVP-Generalsekretär Stefan Steiner bat Thomas Schmid, zu der Zeit Kabinettschef, deshalb um eine Wortmeldung aus dem Finanzministerium. Der damalige Finanzminister Hans Jörg Schelling schlug vor, Krainer mit „Silberstein“ in Verbindung zu bringen. Gegen Schmid wird in der Casinos-Affäre und wegen eines Suchtmitteldelikts ermittelt. Es gilt die Unschuldsumutung. (red) Seite 25

8:27 PM · Jun 7, 2020 · Twitter for iPhone

Coronavirus Panikmache auf den Punkt gebracht

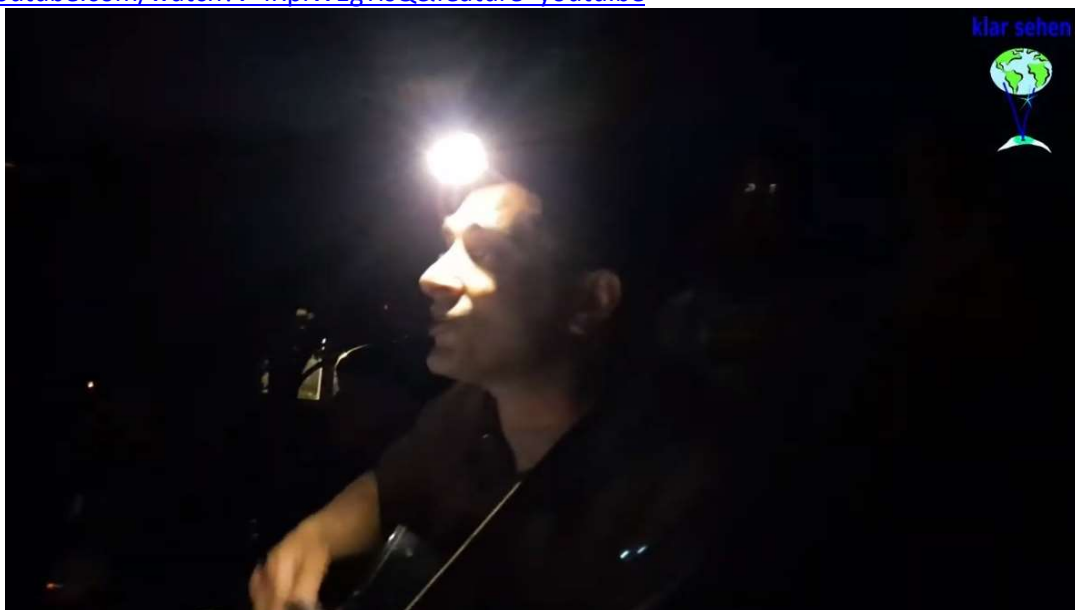
[https://www.youtube.com/watch?v=Jqs6FRZ4k-](https://www.youtube.com/watch?v=Jqs6FRZ4k-U&feature=youtu.be&fbclid=IwAR3BKj2HEUZhDBY6sKne7pe069ysr7WF1LD8UCHe2vjr8r1CRyl4TgRrsIU)

[U&feature=youtu.be&fbclid=IwAR3BKj2HEUZhDBY6sKne7pe069ysr7WF1LD8UCHe2vjr8r1CRyl4TgRrsIU](https://www.youtube.com/watch?v=Jqs6FRZ4k-U&feature=youtu.be&fbclid=IwAR3BKj2HEUZhDBY6sKne7pe069ysr7WF1LD8UCHe2vjr8r1CRyl4TgRrsIU)



Stefan Becker: Irgendwer verkauft uns hier für dumm - & Verschwörungstheorien ...

<https://www.youtube.com/watch?v=IRpIWEGTisQ&feature=youtu.be>



kontrast.at

Am 9. Juni 1843 wurde Bertha von Suttner geboren. Die Pazifistin und Schriftstellerin war Teil der epochemachenden Frauen- und Friedensbewegung. Der Roman „Die Waffen nieder!“ gehört zu ihren berühmtesten Werken. 1906 wurde ihr als erste Frau der Friedensnobelpreis verliehen.

**Es ist eine bekannte
Tatsache, dass man
mit gewissen
Schlagworten der
leichtgläubigen
Menge nach
Belieben Sand in
die Augen streuen
kann.**

BERTHA VON SUTTNER



Elfie Greiter

7. Juni um 00:48 - 👤



**Wer sich zum Wurm macht,
kann nachher nicht klagen,
wenn er mit Füßen getreten
wird. (I. Kant)**

Dirk Pohlmann über "Der duale Staat: Recht, Macht und Ausnahmezustand"

<https://www.youtube.com/watch?v=8SCcEdl--Bk&fbclid=IwAR3-anEMVold6RqChOb6ss1KUYD0pighvSLfw2MFfVu8cye0rexjNvuJOo>



Zack Zack

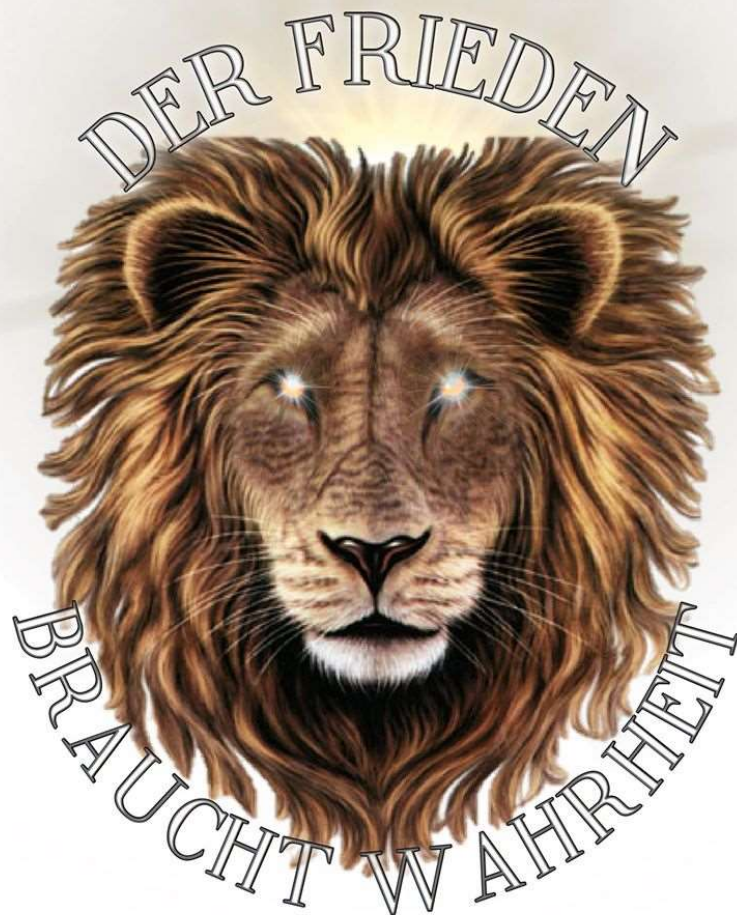
👁 DIE MILLIONENINSERATE DER CORONA-PANDEMIE

So viel gab Regierung für Werbeschaltungen aus

Eine parlamentarische Anfrage an Sebastian Kurz zeigt nun auf, wie viel die großen Medienhäuser neben der Corona-Sonderförderung an Inseraten zugeschanzt bekamen. Die Millionenbeträge für Kampagnen wie „Schau auf dich, wasch deine Hände“ gingen vor allem an die auflagenstarken Tageszeitungen.



<https://zackzack.at/2020/06/09/die-millioneninserate-der-corona-pandemie-so-viel-gab-regierung-fuer-werbeeinschaltungen-aus/?fbclid=IwAR0Q-8sdmLluchdDnGZ2mMLE7izkjMh9CfvePziWfZBS0jZGSWfnrThXE1g>



Der politischen Korrektheit geht es nicht darum, eine abweichende Meinung als falsch bloßzustellen, sondern den abweichenden meinenden als solches an den **Pranger** zu stellen.

Man kritisiert abweichende Meinungen nicht mehr, sondern baut ein **Hass** gegen Sie auf. Wer also der veröffentlichten Meinung widerspricht wird nicht widerlegt, sondern soll zum **Schweigen** gebracht werden.

»Hinter der demokratischen Fassade wurde ein System installiert, in dem völlig andere Regeln gelten als die des Grundgesetzes.

Das ›System‹ ist undemokratisch und korrupt, es missbraucht die Macht und betrügt die Bürger skrupellos

Univ.-Prof. Dr. Hans Herbert von Arnim

Rechts- und Wirtschaftswissenschaftler, früherer Rektor der Universität für Verwaltungswissenschaften Speyer und Verfassungsrichter in Brandenburg



RUBIKON



—“—

EINE GESELLSCHAFT WIRD
NIEMALS FREI SEIN,
WENN SIE DIE BEDEUTUNG
DER ENTLARVUNG VON
LÜGEN UND
MANIPULATION
NICHT ERKENNT.

—”—

WALTER LIPPMANN

US-AMERIKANISCHER SCHRIFTSTELLER UND MEDIENKRITIKER

• 1889 - 1974 •

"Das Paradoxe der Macht: Die Geeigneten sind nicht interessiert, die Interessierten nicht geeignet."



Ray Shambala

Und, wie ist es bei Euch ?

Die Verarschung/Manipulation kennt wohl keine Grenzen.

ACHTUNG (Anmerkung von Ray): Das Dt. Institut für Wirtschaftsförderung (Berlin) wird zu 50% je zur Hälfte vom Land Berlin und dem Bundesministerium für Wirtschaft & Arbeit FINANZIERT ! (lt. Wikipedia), die Studie wurde zusätzlich vom Bundesministerium für Bildung Forschung gefördert

Radio Bayern 2:

Berlin: **Die Deutschen haben die corona-bedingten Einschränkungen offenbar wider Erwarten gut verkraftet.** Zu diesem Ergebnis kommt eine Studie des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung. Demnach hat sich die Krise kaum negativ auf das Wohlbefinden und die psychische Gesundheit ausgewirkt. Überrascht waren die Forscher auch davon, dass sich die Menschen während des Lockdowns

seltener große Sorgen um ihre Gesundheit machten und insgesamt zufriedener mit ihrer Gesundheit waren als in den Jahren zuvor. Zugenommen hat der Studie zufolge aber das Gefühl der Einsamkeit, vor allem bei Frauen und jungen Menschen. Außerdem wurden etwas häufiger Despressions- und Angstsymptome festgestellt.

Quelle: Radio Bayern 2 Nachrichten, 09.06.2020 13:00 Uhr

Über diese Website

PNP.DE

Studie: Deutsche haben Lockdown "erstaunlich gut verkraftet"

https://www.pnp.de/nachrichten/panorama/Studie-Deutsche-haben-Lockdown-erstaunlich-gut-verkraftet-3702168.html?fbclid=IwAR2Dx4L0WMn4yW1kyl-C03iu6cobdvWIW_A3uZUQfFWxCezZW89jHB38jm0

Elfie Greiter

"Ministers Heinz Faßmann wurde nun in **über 30 Punkten korrigiert und ergänzt**. Denn mit der ursprünglichen Verordnung überschritt Faßmann nicht nur seine Kompetenzen, sie war auch eine Ansammlung von zahlreichen Schlampigkeits-, Rechtschreib- und sogar Zählfehlern."

(...)

"Neben zahlreichen Schlampigkeits- und Rechtschreibfehlern **betrifft eine der brisantesten Korrekturen, die niemals gültig verordnete Maskenpflicht in Schulen**. Dieser Punkt wurde nun 'aufgehoben' und als 'Ende der Maskenpflicht in Schulen' in Medien verbreitet."

WO BIN ICH?

https://zackzack.at/2020/06/08/peinlicher-fassmann-pfusch-dutzende-korrekturen-in-covid-schulverordnung/?fbclid=IwAR2fbnLCY-4AbSK_Db0qVrwc_G7Tgw8iS-55e5OChzVbWE7cQHQKAdE1OG8



PEINLICHER FASSMANN-PFUSCH

Dutzende Korrekturen in Covid-Schulverordnung

Die Covid-Schulverordnung des Ministers strotzte nur so vor Schlampigkeiten. Konsequenz: eine „Änderung der Verordnung“ mit insgesamt 31 Korrekturen! Dabei verschwanden einige heikle Punkte – darunter die nie gültig verordnete Maskenpflicht an Schulen.

Wien, 08. Juni 2020 | „Nicht genügend“, wäre wohl das schulische Urteil, geriete die zuletzt erlassene Verordnung des Bildungsministers als Hausübung oder Schularbeit in die Hände von Deutsch-, Mathematik- oder Recht-Lehrern. Ausgerechnet die Verordnung des für Bildung und Unterricht zuständigen Ministers Heinz Faßmann wurde nun in über 30 Punkten korrigiert und ergänzt. Denn mit der ursprünglichen Verordnung überschritt Faßmann nicht nur seine Kompetenzen, sie war auch eine Ansammlung von zahlreichen Schlampigkeiten-, Rechtschreib- und sogar Zählfehlern.

Mit dem Rotstift über die Verordnung

ZackZack hat die Korrekturen, die in der „Änderung der Verordnung zur Bewältigung der COVID-19 Folgen im Schulwesen für die Schuljahre 2019/20 und 2020/21 (C-SchVO)“ vorgenommen wurden, mit der vor zwei Wochen erlassenen Verordnung verglichen und die Änderungen mit dem Rotstift markiert.

I von 10

BUNDESGESETZBLATT FÜR DIE REPUBLIK ÖSTERREICH

Jahrgang 2020	Ausgegeben am 13. Mai 2020	Teil II
208. Verordnung:	Verordnung zur Bewältigung der COVID-19 Folgen im Schulwesen für die Schuljahre 2019/20 und 2020/21 (C-SchVO)	

208. Verordnung des Bundesministers für Bildung, Wissenschaft und Forschung zur Bewältigung der COVID-19 Folgen im Schulwesen für die Schuljahre 2019/20 und 2020/21 (C-SchVO)

Aufgrund der §§ 6, 10, 21b, 23, 29, 39, 43 bis 63c und 68a bis 81 des Schulorganisationsgesetzes, BGBl. Nr. 242/1962, §§ 18 bis 21, 23, 25, 43 bis 50 und 82m des Schulunterrichtsgesetzes, BGBl. Nr. 472/1986, des § 72b des Schulunterrichtsgesetzes für Berufstätige, Kollegs und Vorbereitungslehrgänge, BGBl. I Nr. 33/1997, §§ 5 Abs. 3, 17 und 42 des Land- und forstwirtschaftlichen Bundesschulgesetzes, § 119 des Forstgesetzes 1975 sowie § 16e des Schulzeitgesetzes 1985, BGBl. Nr. 77/1985, jeweils zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 23/2020, wird im Einvernehmen mit der Bundesministerin für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus verordnet:

Geltungsbereich

§ 1. Diese Verordnung gilt für die im Schulorganisationsgesetz (im Folgenden: SchOG), BGBl. Nr. 242/1962, sowie in Art. V Z 2 der 5. SchOG-Novelle, BGBl. Nr. 323/1975, und im land- und forstwirtschaftlichen Bundesschulgesetz, BGBl. Nr. 175/1966 sowie im Forstgesetz 1975, BGBl. Nr. 440/1975 geregelten öffentlichen und privaten Schulen, mit Ausnahme der Berufsschulen.

22: 39:42
ausser Anlage B die auf Berufsschulen anzuwenden ist
1. Abschnitt

Allgemeine Bestimmungen

Anordnung ortsungebundener Unterrichts

§ 2. (1) Der Unterricht findet abweichend von § 10 und § 43 Abs. 1 des Schulunterrichtsgesetzes, BGBl. Nr. 472/1986 und von §§ 11, 12 und 43 SchUG-BKV für alle Schülerinnen und Schüler sowie Studierende an Schulen im Geltungsbereich des § 1, ausgenommen jene gemäß Abs. 2, vom 16. März 2020 bis zum Ende des Schuljahres 2019/20 als ortsungebundener Unterricht statt.

(2) Der Unterricht findet für alle Schülerinnen und Schüler der Vorschulstufe sowie der ersten bis achten Schulstufe vom 18. März 2020 bis zum Ende des Schuljahres 2019/20 als ortsungebundener Unterricht statt.

Elektronische Kommunikation

§ 3. Elektronische Kommunikation im Sinne dieser Verordnung umfasst digitale und analoge Kommunikation.

(1) Digitale Kommunikation ist die Übertragung von Daten und Nachrichten über Computernetzwerke, insbesondere dem Internet, insbesondere der Einsatz von E-Mail, Lern- und Arbeitsplattformen, Internettelefonie sowie Tonübertragung und Ton- und Videoübertragung.

(2) Analoge Kommunikation ist die direkte Kommunikation mit Tonübertragung (Telefonie).

(3) Zu Zwecken der Unterrichtsgestaltung, einschließlich der Individuellen Lernbegleitung, der Leistungsfeststellung und Leistungsbeurteilung, für Beratungen schulpartnerschaftlicher Gremien und zur Information von Schülerinnen und Schülern, Studierenden und Erziehungsberechtigten dürfen Schulverwaltung, Schulleitungen und Lehrpersonen private Kontaktdaten von Schülerinnen und Schülern, Studierenden und Erziehungsberechtigten verarbeiten.

Ausnahmen vom ortsungebundenen Unterricht

§ 4. Ausgenommen vom ortsungebundenen Unterricht sind die in Anlage A genannten Schularten, Schulen, Schulstufen, Klassen oder Gruppen oder Teile von diesen.

Schutzmaßnahmen bei Ausnahmen vom ortsungebundenen Unterricht (Präsenzunterricht)

§ 5. (1) Die allgemeinen Hygieneregulungen zur Eindämmung der COVID-19 Pandemie gemäß Anlage B, und die dazu ergehenden Anweisungen von Schulbehörden für Schulen sowie der Schulleitung im Einzelfall sind einzuhalten.

(2) Bei Schülerinnen und Schülern und Studierenden, die einer Risikogruppe angehören oder die mit Angehörigen einer Risikogruppe im selben Haushalt leben, kann die Schulleitung auf Antrag ortsungebundenen Unterricht sowie Leistungsfeststellungen mittels elektronischer Kommunikation anordnen. Der Antrag ist durch Vorlage eines ärztlichen Attests oder einer behördlichen Anordnung über die Quarantäne zu begründen.

(3) Verstöße gegen diese Regelungen und Anweisungen sind Pflichtverletzungen.

Unterrichtsgestaltung bei ortsungebundenem Unterricht

§ 6. (1) Die Unterrichts- und Erziehungsarbeit und die Kommunikation zwischen Schülerinnen und Schülern, Studierenden, Erziehungsberechtigten, Lehrkräften und der Schulleitung erfolgt mittels elektronischer Kommunikation, insbesondere die Aufbereitung des Lehrstoffes, durch das Erteilen von schriftlichen Arbeitsaufträgen, den Einsatz von Lernplattformen und die direkte Kommunikation durch zumindest Tonübertragungen oder Ton- und Videoübertragungen. Der Unterricht ist so zu gestalten, dass Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit zu Rückfragen an die Lehrkräfte in mündlicher oder schriftlicher Form haben.

(2) Eine elektronische Kommunikation mit den Schülerinnen und Schülern oder Studierenden durch Tonübertragung oder Ton- und Videoübertragung muss grundsätzlich klassen- oder gruppenöffentlich für alle Schülerinnen und Schüler der Klasse oder Gruppe sein.

(3) Schülerinnen und Schüler und die Studierenden sind zur Teilnahme am ortsungebundenen Unterricht unter Einsatz elektronischer Kommunikation zu vorgegebenen Zeiten verpflichtet, wenn dies von der Lehrkraft angeordnet wird, es der Schülerin oder dem Schüler technisch möglich ist und keine Gründe gemäß § 45 Abs. 1 SchUG vorliegen. Eine technische Unmöglichkeit ist durch die Schülerin oder den Schüler oder deren Erziehungsberechtigte glaubhaft zu machen.

Unterrichtsorganisation bei zeitweiliger Ausnahme vom ortsungebundenen Unterricht (Präsenzunterricht)

§ 7. (1) Gemäß Anlage A können Schülerinnen und Schüler oder Studierende von Schulen, Klassen oder Teile von diesen vom ortsungebundenen Unterricht ausgenommen werden. Dies kann abweichend von § 8a des Schulorganisationsgesetzes, vom 4. Abschnitt und § 63a oder § 64 des Schulunterrichtsgesetzes, des 4. Abschnitts des SchUG-BKV und § 8a des Land- und forstwirtschaftlichen Bundesschulgesetzes ganz, zeitweilig oder teilweise durch die Schulleitung nach den Grundsätzen und im Ausmaß der nachfolgenden Absätze angeordnet werden.

(2) Die Unterrichtsorganisation hat nach dem Abstandsgebot zu erfolgen. Jederzeit ist zumindest ein Meter Abstand zwischen zwei Personen, die nicht im gemeinsamen Haushalt leben, einzuhalten.

(3) Klassen müssen in annähernd zwei gleiche, feststehende, Gruppen zwischen welchen kein Wechseln stattfinden darf, geteilt werden. Bei 18 oder weniger Schülerinnen und Schülern je Klasse hat die Teilung zu entfallen, wenn die Hygienerichtlinie nach Anlage B eingehalten werden kann.

(4) Die Klassen und Gruppen sind im Schichtbetrieb abwechselnd im Präsenzunterricht in der Schule zu unterrichten, wobei in der Summe zweier aufeinander folgenden Schulwochen alle Unterrichtseinheiten des lehrplanmäßigen Stundenplans einer Woche stattfinden sollen und die Zahl der Tage des Präsenzunterrichts für beide Gruppen möglichst gleich sein soll. Aus zwingenden organisatorischen Gründen können einzelne Stunden bzw. Gegenstände als ortsungebundener Unterricht gehalten werden.

(5) Geblockter Unterricht kann bis zum Höchstausmaß der Stundenanzahl durchgeführt werden, die sich aus dem zum Zeitpunkt des Inkrafttretens dieser Verordnung geltenden Stundenplan bis zum Ende des Unterrichtsjahres ergeben hätte.

(6) An Schultagen, an welchen für eine Gruppe gemäß ~~Abs. 3~~ ^{Abs. 4} kein Präsenzunterricht stattfindet, befinden sie sich für die Zeit des stundenplanmäßigen Unterrichts der Klasse im ortsungebundenen Unterricht. Dieser ist auf die Erfüllung von erteilten Arbeitsaufträgen zu beschränken.

(8) Ganzer Absatz: Tutunterricht kann von der Schulleitung als Ergänzungsunterricht während oder nach Ende des Schultages auf freiwilliger Basis (siehe Aenderung der Verordnung Punkt 4)

(7) Die Schulleitung kann Ergänzungsunterricht während des Schultages bis zum Höchstausmaß der Wochenstundenanzahl des anzuwendenden Lehrplanes anordnen.

Leistungsfeststellung und Leistungsbeurteilung mittels elektronischer Kommunikation

§ 8. (1) Die mündlichen Leistungen der Schülerinnen und Schüler sowie Studierenden in den einzelnen Gegenständen können abweichend von § 18 Abs. 1 und 10, § 20 Abs. 1 bis 4, § 23 und § 23a SchUG und §§ 19 bis 23a SchUG-BKV, mittels elektronischer Kommunikation festgestellt und beurteilt werden. Bei Schülerinnen und Schülern oder Studierenden, die einer Risikogruppe angehören oder die mit Angehörigen einer Risikogruppe im selben Haushalt leben, kann die Schulleitung auf Antrag von schriftlichen Leistungsfeststellungen absehen und Leistungsfeststellungen auf andere Art anordnen.

(2) Schulverwaltung, Schulleitung und Lehrpersonen dürfen zum Zweck der Leistungsfeststellung und -beurteilung alle für die Erfüllung der Aufgaben gemäß Abs. 1 erforderlichen Informationen elektronisch verarbeiten. *Prüfungen, auf welche die Externistenprüfungsverordnung, BGBl. Nr. 362/1979, anwendbar ist.*

Ab dem

Maerz 2020

fuere die

Leistungs-
freistellung

Grundsätze der Leistungsbeurteilung *koennen in elektronischer Form durchgefuehrt werden.*

§ 9. (1) Die Bestimmungen des § 2 Abs. 8, § 3 Abs. 1 lit. c sublit. aa, § 7 sowie aus § 20 Abs. 1 der letzte Nebensatz des ersten Satzes der Leistungsbeurteilungsverordnung (LBVO) sind ~~auf die Leistungsbeurteilung des Schuljahres 2019/20~~ nicht anzuwenden. Die von den Schülerinnen und Schülern von 16. März bis zur Ausnahme vom ortsungebundenen Unterricht gemäß Anlage A erbrachten Leistungen sind ausschließlich als Mitarbeit gemäß § 4 Abs. 1 LBVO zu werten. Von Schülerinnen und Schülern mittels elektronischer Kommunikation übermittelte Daten können als Aufzeichnungen gemäß § 4 Abs. 3 LBVO herangezogen werden.

(2) Abweichend von § 20 Abs. 6 SchUG hat die Klassenkonferenz am Montag oder Dienstag der letzten Woche vor Ende des Unterrichtsjahres 2019/20 stattzufinden. Für Entscheidungen gemäß § 13 Abs. 3 kann eine Konferenz bis zum Ende des Unterrichtsjahres 2019/20 stattfinden.

(3) Abweichend von § 19a Abs. 1 ~~SchUG~~ kann eine Schülerin oder ein Schüler bis zum Ende des Unterrichtsjahres 2019/20 ohne Vorliegen einer Frühwarnung durch eine Individuelle Lernbegleitung gefördert werden.

Elektronische Konferenzen

§ 10. (1) Zu Beratungen und Beschlussfassungen von Konferenzen, Kommissionen und schulparterschaftlichen Gremien kann auf elektronischem Wege eingeladen und diese können auf elektronischem Wege durchgeführt werden.

(2) Konferenzen und schulparterschaftliche Gremien sind abweichend von den § 20 Abs. 6, § 63a Abs. 7 und § 64 Abs. 11 SchUG und § 58 Abs. 6 SchUG-BKV beschlussfähig, wenn die für eine Beschlussfassung bei physischer Abhaltung erforderliche Anzahl an Mitgliedern gleichzeitig im virtuellen Raum anwesend ist.

(3) Beschlüsse können dabei während der elektronischen Konferenz gefasst, schriftlich protokolliert und anschließend im Umlaufweg auch elektronisch gezeichnet werden.

Ende des Unterrichtsjahres für Freigegegenstände und unverbindliche Übungen

§ 11. Abweichend von § 2 Abs. 2 Z 1 Schulzeitgesetz 1985 endet das Unterrichtsjahr 2019/20 für Freigegegenstände und unverbindliche Übungen am 17. Mai 2020.

Aufsteigen nach fremdsprachigem Schulbesuch im Ausland

§ 12. Der Entscheidung gemäß § 25 Abs. 9 SchUG ist der zu Beginn des fremdsprachigen Schulbesuches im Ausland geplante Zeitraum zugrunde zu legen, wenn der Schulbesuch im Ausland aufgrund der COVID-19 Pandemie vorzeitig beendet wurde.

Deutschfördermaßnahmen

§ 13. (1) Zur Feststellung des Sprachstandes und der erforderlichen Sprachkompetenz von Schülerinnen und Schülern, die zum Zeitpunkt des Inkrafttretens dieser Verordnung eine Deutschförderklasse gemäß § 8h Abs. 2 des Schulorganisationsgesetzes, BGBl. Nr. 242/1962 besuchen, sind die standardisierten Testverfahren abweichend von § 18 Abs. 14 SchUG auf Antrag eines Erziehungsberechtigten oder einer Lehrkraft innerhalb der letzten vier Wochen des Unterrichtsjahres durchzuführen. Bei Schülerinnen und Schülern, bei welchen am Ende des Schuljahres 2019/20 keine Testung stattfand, muss in den ersten zwei Wochen des Schuljahres 2020/21 eine solche durchgeführt werden.

Schuelerinnen und Schuelern, bei welchen am Ende des Schuljahres 2019/20 keine Testung stattfand, verbleiben bis zur Durchfuehrung der Testung auf derselben Schulstufe, in der sie die Deutschfoerderklasse im Schuljahr 2019/20 besucht haben. Nach erfolgter Testung in den ersten beiden Wochen des Schuljahres 2020/21 koennen Beschluesse gem 825 Abs. 5c SchUG gefasst werden.

sofern sie nicht bereits stattfand.

(2) Die Testung zur Feststellung des Sprachstandes gemäß § 4 Abs. 2a des Schulunterrichtsgesetzes für das Schuljahr 2020/21 ~~ist~~ innerhalb der letzten vier Wochen des Unterrichtsjahres 2019/20 durchzuführen.

(3) Wenn die Testung zur Feststellung des Sprachstandes einer Schülerin oder eines Schülers, die oder der im Sommersemester 2020 in einem Deutschförderkurs war, ein Ergebnis gemäß § 18 Abs. 14 Z 1 oder 2 SchUG ergibt, so entscheidet die Klassen- oder Schulkonferenz über die Leistungsbeurteilung für die Schulstufe und den Vermerk über die Berechtigung zum Aufsteigen.

(4) Für Schülerinnen und Schüler, einer Deutschförderklasse oder eines Deutschförderkurses kann nach durchgeführtem Ergänzungsunterricht bis zu zwei Wochen nach Beginn des Schuljahres 2020/21 eine neuerliche Testung stattfinden.

Verlegung vorgezogener Teilprüfungen

§ 14. Abweichend von § 36 Abs. 3 und 3a und § 64 SchUG kann die Schulleitung vorgezogene Teilprüfungen abschließender Prüfungen vom Schuljahr 2019/20 auf den Haupttermin des Schuljahres 2020/21 verlegen. *von dem im beschlossenen Termin*

2. Abschnitt

Regelungen für die Volksschule und Sonderschule (1. bis 4. Schulstufe)

Unterrichtsmittel, Lehrstoff

§ 15. (1) Für Schülerinnen und Schüler auf der 1. bis 4. Schulstufe sind bei Bedarf ergänzend zum Unterricht mittels elektronischer Kommunikation geeignete Unterrichtsmittel in gedruckter Form zur Abholung am Schulstandort zur Verfügung zu stellen.

(2) Die Schulleitung wird in Abweichung von verordneten Lehrplänen, außer von Lehrplänen für den Religionsunterricht, und abweichend von § 63a Abs. 2 SchUG ermächtigt in Absprache mit der unterrichtenden Lehrperson Lehrstoff vom Schuljahr 2019/20 in das Schuljahr 2020/21 zu verschieben. Die Verschiebung ist im Klassenbuch der jeweiligen Klasse zu vermerken.

(3) Der Lehrplan der Volksschule wird aufgrund des Schulorganisationsgesetzes, BGBl. Nr. 242/1962, zuletzt geändert durch das Bundesgesetz BGBl. I Nr. 23/2020, insbesondere dessen §§ 6 und 10, sowie des Artikels II des Bundesgesetzes, mit dem das Minderheiten-Schulgesetz für Kärnten geändert wird, BGBl. Nr. 420/1990, dahingehend abgeändert, dass der Unterrichtsgegenstand Bewegung und Sport vom 18. Mai 2020 bis zum Ende des Unterrichtsjahres 2019/20 entfällt.

Schultag

§ 16. (1) Abweichend von §§ 3 und 9 Schulzeitgesetz 1985 darf die letzte Unterrichtsstunde eines Schultages bis zum Ende des Schuljahres 2019/20 nicht nach ~~11:30~~ *12:00* Uhr beginnen. Der Betreuungsteil ganztägiger Schulformen darf nicht vor dem Ende der letzten Unterrichtseinheit beginnen.

(2) Abweichend von den §§ 3 und 9 Schulzeitgesetz 1985 und § 63a SchUG kann die Schulleitung bis zum Ende des Schuljahres 2019/20 einen gestaffelten Beginn des Schultages vorsehen, wenn dies zur Einhaltung des Abstandsgebotes zweckmäßig ist.

(3) Wenn Schülerinnen und Schüler im ortsungebundenem Unterricht Betreuung benötigen, so sind sie in der Schule zu beaufsichtigen und in einer der individuellen Lernzeit ganztägigen Schulformen entsprechenden Lernbegleitung zu unterstützen. Diese Schülerinnen und Schüler nehmen nicht am Unterricht der anderen Gruppe gemäß § 7 Abs. 4 teil.

Leistungsbeurteilung über das Schuljahr 2019/20

§ 17. Abweichend von den Bestimmungen der §§ 20 Abs. 1 bis 5, 22 und 25 Abs. 2 und 3 SchUG ist bei der Beurteilung von Unterrichtsgegenständen des Schuljahres 2019/20 mit Nicht genügend die Berechtigung zum Aufsteigen zu vermerken. Bei einem Nicht genügend ist eine Entscheidung der Schulkonferenz nicht erforderlich. Bei mehr als einem Nicht genügend ~~Bedarf~~ *bedarf* der Zustimmung der Schulkonferenz.

§ 3 Abs 1 Z. 2 lit. a der Zeugnisformularverordnung, BGBl. Nr. 115/1989, zuletzt geändert durch BGBl. II Nr. 260/2019, ist anzuwenden. Abweichend von § 23 Abs 1 letzter Halbsatz SchUG dürfen Schülerinnen und Schüler jedenfalls bis zu zwei Wiederholungsprüfungen ablegen.

3. Abschnitt

Regelungen für die Neue Mittelschule, die Sonderschule (5. bis 9. Schulstufe) und die Polytechnische Schule

Lehrplan, Lehrstoff und Unterrichtsmittel

§ 18. (1) Für Schülerinnen und Schüler auf der 5. bis 9. Schulstufe sind bei Bedarf ergänzend zum Unterricht mittels elektronischer Kommunikation geeignete Unterrichtsmittel in gedruckter Form zur Abholung am Schulstandort zur Verfügung zu stellen.

(2) Die Schulleitung wird in Abweichung von verordneten Lehrplänen, außer von Lehrplänen für den Religionsunterricht, und abweichend von § 63a Abs. 2 SchUG ermächtigt in Absprache mit der unterrichtenden Lehrkraft Lehrstoff vom Schuljahr 2019/20 in das Schuljahr 2020/21 zu verschieben. Die Verschiebung ist im Klassenbuch der jeweiligen Klasse zu vermerken.

(3) Die Lehrpläne der (neuen) Mittelschule, mit Ausnahme jener unter besonderer Berücksichtigung der sportlichen oder skisportlichen Ausbildung, und der Polytechnischen Schule werden aufgrund des Schulorganisationsgesetzes, BGBl. Nr. 242/1962, zuletzt geändert durch das Bundesgesetz BGBl. I Nr. 23/2020, insbesondere dessen §§ 6, 21b und 29, sowie des Artikels II des Bundesgesetzes, mit dem das Minderheiten-Schulgesetz für Kärnten geändert wird, BGBl. Nr. 420/1990, dahingehend abgeändert, dass der Unterrichtsgegenstand Bewegung und Sport vom 18. Mai 2020 bis zum Ende des Unterrichtsjahres 2019/20 entfällt.

Schultag

§ 19. (1) Abweichend von den §§ 3 und 9 Schulzeitgesetz 1985 darf, ausgenommen an der Polytechnischen Schule, die letzte Unterrichtsstunde eines Schultages bis zum Ende des Schuljahres 2019/20 nicht nach ~~13:30~~ ^{14:00} Uhr zu beginnen. Der Betreuungsteil ganztägiger Schulformen darf nicht vor dem Ende der letzten Unterrichtseinheit beginnen.

(2) Abweichend von §§ 3 und 9 Schulzeitgesetz 1985, §§ 63a und 64 SchUG kann die Schulleitung bis zum Ende des Schuljahres 2019/20 einen gestaffelten Beginn des Schultages vorsehen, wenn dies zur Einhaltung des Abstandsgebotes zweckmäßig ist.

(3) Wenn Schülerinnen und Schüler im ortsungebundenem Unterricht Betreuung benötigen, so sind sie in der Schule zu beaufsichtigen und in einer der individuellen Lernzeit ganztägiger Schulformen entsprechenden Lernbegleitung zu unterstützen. Diese Schülerinnen und Schüler nehmen nicht am Unterricht der anderen Gruppe gemäß § 7 Abs. 4 teil.

Leistungsbeurteilung über das Schuljahr 2019/20

§ 20. Abweichend von den Bestimmungen der §§ 20 Abs. 1 bis 5, 22 und 25 Abs. 2 und 3 SchUG ist bei der Beurteilung von Unterrichtsgegenständen des Schuljahres 2019/20 mit Nicht genügend die Berechtigung zum Aufsteigen zu vermerken. Bei einem Nicht genügend ist eine Entscheidung der Klassenkonferenz nicht erforderlich. Bei mehr als einem Nicht genügend ~~Bedarf~~ ^{bedarf} der Vermerk der Zustimmung der Klassenkonferenz. *23 Abs 1 Z. 2 lit. A der Zeugnisformularverordnung.*

BGBl. NR. 415/1989, zuletzt geändert durch BGBl. II. Nr. 260/2019, ist anzuwenden. Abweichend von § 23 Abs. 1 letzter Halbsatz SchUG dürfen Schülerinnen & Schüler jedenfalls bis zu zwei Wiederholungsprüfungen ablegen.

Lehrplan, Lehrstoff und Unterrichtsmittel

§ 21. (1) Für Schülerinnen und Schüler der 5. bis 8. Schulstufe sind bei Bedarf ergänzend zum Unterricht mittels elektronischer Kommunikation geeignete Unterrichtsmittel in gedruckter Form zur Abholung am Schulstandort zur Verfügung zu stellen.

(2) Die Schulleitung wird ermächtigt in Absprache mit der unterrichtenden Lehrkraft Lehrstoff in Abweichung von verordneten Lehrplänen außer von Lehrplänen für den Religionsunterricht vom Schuljahr 2019/20 in das Schuljahr 2020/21 zu verschieben. Die Verschiebung ist im Klassenbuch der jeweiligen Klasse zu vermerken.

(3) Die Lehrpläne der allgemein bildenden höheren Schulen, mit Ausnahme jener unter besonderer Berücksichtigung der sportlichen oder skisportlichen Ausbildung sowie von Schulversuchen mit besonderer Berücksichtigung des Sports, werden aufgrund des Schulorganisationsgesetzes, BGBl. Nr. 242/1962, zuletzt geändert durch das Bundesgesetz BGBl. I Nr. 23/2020, insbesondere dessen §§ 6 und 39, sowie des Artikels II des Bundesgesetzes, mit dem das Minderheiten-Schulgesetz für Kärnten geändert wird, BGBl. Nr. 420/1990, dahingehend abgeändert, dass der Unterrichtsgegenstand Bewegung

und Sport vom 18. Mai 2020 bis zum Ende des Unterrichtsjahres 2019/20 entfällt. Semester- und Feststellungsprüfungen sind zulässig.

Schultag

14:00

§ 22. (1) Abweichend von § 3 Schulzeitgesetz 1985 darf die letzte Unterrichtsstunde bis zum Ende des Schuljahres 2019/20 bis einschließlich der 8. Schulstufe nicht nach ~~13:30~~ Uhr zu beginnen. Der Betreuungsteil ganztägiger Schulformen darf nicht vor dem Ende der letzten Unterrichtseinheit beginnen.

(2) Abweichend von § 3 Schulzeitgesetz 1985 und § 64 SchUG kann die Schulleitung bis zum Ende des Schuljahres 2019/20 einen gestaffelten Beginn des Schultages vorsehen, wenn dies zur Einhaltung des Abstandsgebotes zweckmäßig ist.

(3) Wenn Schülerinnen und Schüler bis einschließlich der 8. Schulstufe im ortsungebundenen Unterricht Betreuung benötigen, so sind sie in der Schule zu beaufsichtigen und in einer der individuellen Lernzeit ganztägiger Schulformen entsprechenden Lernbegleitung zu unterstützen. Diese Schülerinnen und Schüler nehmen nicht am Unterricht der anderen Gruppe gemäß § 7 Abs. 4 teil.

Semesterprüfungen

§ 23. Auf die Semesterprüfungen sind die zum Zeitpunkt des Inkrafttretens dieser Verordnung geltenden Gesetze und Verordnungen anzuwenden, sofern im Folgenden keine abweichenden Regelungen getroffen werden:

1. Wiederholungen von Semesterprüfungen sind zumindest zwei Wochen nach der zuletzt abgelegten Prüfung anzuberaumen.
2. Im Rahmen des ortsungebundenen Unterrichts sind die mündlichen Semesterprüfungen unter Einsatz digitaler Kommunikation gemäß § 8 durchzuführen. Diese mündlichen Semesterprüfungen haben höchstens 30 Minuten jedoch nicht länger als für die Gewinnung einer sicheren Beurteilung erforderlich ist, zu dauern.
3. Semesterprüfungen aus dem Sommersemester 2018/19 müssen, bei mehr als gesamt zwei Nicht genügend in Semesterprüfungen der Wintersemester 2019/20 und dem Sommersemester 2020 können diese bis spätestens 30. November 2020 stattfinden. Bis zur Ablegung der Semesterprüfung nimmt die Schülerin oder der Schüler am Unterricht der nächsthöheren Schulstufe teil.
4. An einem Tag dürfen für eine Schülerin oder einen Schüler mehr als zwei Semesterprüfungen durchgeführt werden.

Nachtragsprüfungen

§ 24. Für Nachtragsprüfungen betreffend das Wintersemester 2019/20 darf der Termin nicht nach den für die Wiederholungsprüfungen vorgesehenen Tagen des nächsten Schuljahres liegen.

Leistungsbeurteilung über das Schuljahr 2019/20

§ 25. Abweichend von den Bestimmungen der §§ 20 Abs. 1 bis 5, 22 und 25 Abs. 2 und 3 SchUG ist bei der Beurteilung von Unterrichtsgegenständen des Schuljahres 2019/20 mit Nicht genügend die Berechtigung zum Aufsteigen zu vermerken. Bei einem Nicht genügend ist eine Entscheidung der Klassenkonferenz nicht erforderlich. Bei mehr als einem Nicht genügend ~~Bedarf der Vermerk die~~ Zustimmung der Klassenkonferenz. *§ 23 Abs. 2.2 lit. a der Zeugniformularverordnung, BGBl. Nr. 415/1989, zuletzt geändert durch BGBl. II Nr. 260/2019, ist anzuwenden. Abweichend von § 23 Abs. 1 letzter Halbsatz SchUG dürfen Schülerinnen und Schüler jedenfalls bis zu zwei Wiederholungsprüfungen ablegen.*

bedarf der Vermerk der

Aufnahmsprüfungen

§ 26. Abweichend von § 3a Abs. 6 und § 9 Abs. 2 der Aufnahmeverfahrensverordnung, BGBl. II Nr. 217/2006, zuletzt geändert durch BGBl. II Nr. 12/2019 finden Aufnahmsprüfungen im Schuljahr 2019/20 am Mittwoch und Donnerstag der letzten Woche des Unterrichtsjahres statt. Ausgenommen davon sind Schulen unter besonderer Berücksichtigung der sportlichen oder skisportlichen Ausbildung, wenn die Bestimmungen der Hygienerichtlinie eingehalten werden.

5. ~~6.~~ Abschnitt

Regelungen für berufsbildende mittlere und höhere Schulen

Lehrplan und Lehrstoff

§ 27. (1) Die Schulleitung wird ermächtigt in Absprache mit der unterrichtenden Lehrkraft Lehrstoff in Abweichung von verordneten Lehrplänen außer von Lehrplänen für den Religionsunterricht vom Schuljahr 2019/20 in das Schuljahr 2020/21 zu verschieben. Die Verschiebung ist im Klassenbuch der jeweiligen Klasse zu vermerken.

(2) Die Lehrpläne der berufsbildenden mittleren und höheren Schulen werden aufgrund des Schulorganisationsgesetzes, BGBl. Nr. 242/1962, zuletzt geändert durch das Bundesgesetz BGBl. I Nr. 23/2020, insbesondere dessen §§ 6, 55a, 58 bis 64, 66a und 73 bis 81, § 5 des Land- und forstwirtschaftlichen Bundesschulgesetzes und des Forstgesetzes 1975 sowie des Artikels II des Bundesgesetzes, mit dem das Minderheiten-Schulgesetz für Kärnten geändert wird, BGBl. Nr. 420/1990, dahingehend abgeändert, dass der Unterrichtsgegenstand Bewegung und Sport vom ~~4. Mai 2020~~ ^{18. Mai 2020} bis zum Ende des Unterrichtsjahres 2019/20 entfällt. Ausgenommen davon sind Schulen unter besonderer Berücksichtigung der sportlichen oder skisportlichen Ausbildung, wenn die Bestimmungen der Hygienerichtlinie eingehalten werden. Semesterprüfungen und Feststellungsprüfungen sind zulässig.

Schultag

§ 28. Abweichend von § 3 Schulzeitgesetz 1985 und § 64 SchUG kann die Schulleitung bis zum Ende des Schuljahres 2019/20 einen gestaffelten Beginn des Schultages vorsehen, wenn dies zur Einhaltung des Abstandsgebotes zweckmäßig ist.

Semesterprüfungen

§ 29. Auf die Semesterprüfungen sind die zum Zeitpunkt des Inkrafttretens dieser Verordnung geltenden Gesetze und Verordnungen anzuwenden, sofern im Folgenden keine abweichenden Regelungen getroffen werden:

1. Wiederholungen von Semesterprüfungen sind zumindest zwei Wochen nach der zuletzt abgelegten Prüfung anzubereiten.
2. Im Rahmen des ortsungebundenen Unterrichts sind die mündlichen Semesterprüfungen unter Einsatz digitaler Kommunikation gemäß § 8 durchzuführen. Diese mündlichen Semesterprüfungen haben höchstens 30 Minuten jedoch nicht länger als für die Gewinnung einer sicheren Beurteilung erforderlich ist, zu dauern.
3. Semesterprüfungen aus dem Sommersemester 2018/19 müssen, bei mehr als gesamt zwei Nicht genügend in Semesterprüfungen der Wintersemester 2019/20 und dem Sommersemester 2020 können diese bis spätestens 30. November 2020 stattfinden. Bis zur Ablegung der Semesterprüfung nimmt die Schülerin oder der Schüler am Unterricht der nächsthöheren Schulstufe teil.
4. An einem Tag dürfen für eine Schülerin oder einen Schüler mehr als zwei Semesterprüfungen durchgeführt werden.

Nachtragsprüfungen

§ 30. Für Nachtragsprüfungen betreffend das Wintersemester 2019/20 darf der Termin nicht nach den für die Wiederholungsprüfungen vorgesehenen Tagen des nächsten Schuljahres liegen.

Leistungsbeurteilung über das Schuljahr 2019/20 *bedarf der Vermerk der*

§ 31. Abweichend von den Bestimmungen der §§ 20 Abs. 1 bis 5, 22 und 25 Abs. 2 und 3 SchUG ist bei der Beurteilung von Unterrichtsgegenständen des Schuljahres 2019/20 mit Nichtgenügend die Berechtigung zum Aufsteigen zu vermerken. Bei einem Nicht genügend ist eine Entscheidung der Schulkonferenz nicht erforderlich. Bei mehr als einem Nicht genügend ~~Bedarf der Vermerk die~~ Zustimmung der Schulkonferenz. *83 Abs. 1 Z. 2 lit. a der Zeugnisformularverordnung, BGBl. Nr. 415/1989, zuletzt geändert durch BGBl. II Nr. 260/2019, ist anzuwenden. Aufnahmsprüfungen Abweichend von 823 Abs. 1 letzter Halbsatz SchUG dürfen Schülerinnen und Schüler jedenfalls bis zu zwei Wiederholungsprüfungen ablegen.*

§ 32. Abweichend von § 3a Abs. 6 und § 9 Abs. 2 der Aufnahmeverfahrensverordnung, BGBl. II Nr. 217/2006, zuletzt geändert durch BGBl. II Nr. 12/2019 finden Aufnahmsprüfungen im Schuljahr 2019/20 am Mittwoch und Donnerstag der letzten Woche des Unterrichtsjahres statt. Ausgenommen davon sind Schulen unter besonderer Berücksichtigung der sportlichen oder skisportlichen Ausbildung, wenn die Bestimmungen der Hygienerichtlinie eingehalten werden.

Letzte Schulstufen an berufsbildenden mittleren Schulen

§ 33. (1) Für die letzte Schulstufe von berufsbildenden mittleren Schulen endet das Unterrichtsjahr 2019/20 mit Ausnahme der Freigegegenstände und unverbindlichen Übungen zum sich am 16. März 2020 aus der jeweiligen Verordnung der Schulbehörde über Termine der abschließenden Prüfung aufgrund des Schulzeitgesetzes 1985 ergebenden Zeitpunkt. Für die letzte Schulstufe von höheren Schulen gemäß § 1 Abs. 1 endet das Unterrichtsjahr 2019/20 am 3. Mai 2020. Die Schülerinnen und Schüler bleiben Schülerinnen und Schüler der Schule bis zum Sonntag vor Beginn der Klausurprüfung.

(2) Für Schülerinnen und Schüler der letzten Schulstufe berufsbildender mittlerer Schulen hat ab 4. Mai 2020 bis zum Ende des Unterrichtsjahres lehrplanmäßiger Unterricht, in der Schule stattzufinden. Das Unterrichtsjahr für Freigegegenstände und unverbindliche Übungen endet am 4. Mai 2020.

(3) Die Lehrpläne der Abschlussklassen der berufsbildenden mittleren Schulen, werden aufgrund des Schulorganisationsgesetzes, BGBl. Nr. 242/1962, zuletzt geändert durch das Bundesgesetz BGBl. I Nr. 23/2020, insbesondere dessen §§ 6, 55a und 58 bis 64, sowie des Artikels II des Bundesgesetzes, mit dem das Minderheiten-Schulgesetz für Kärnten geändert wird, BGBl. Nr. 420/1990, dahingehend abgeändert, dass der Unterrichtsgegenstand Bewegung und Sport vom 4. Mai 2020 bis zum Ende des Unterrichtsjahres 2019/20 entfällt.

Entfall von Vorprüfungen

§ 34. Die Vorprüfungen gemäß §§ 42 und 52 der Prüfungsordnung BMHS zum Haupttermin 2020/21 entfallen. Bei der Beurteilung der Prüfungsgebiete der Vorprüfung ist die Leistungsbeurteilung der letzten Schulstufe (bei Schulen, an welchen ein Semesterzeugnis gemäß § 22a SchUG auszustellen ist, der letzten beiden Semester), in der die entsprechenden Unterrichtsgegenstände unterrichtet wurden, heranzuziehen.

6. ~~7.~~ Abschnitt

(1)

Inkrafttreten und Außerkrafttreten

§ 35. ~~†~~ Diese Verordnung tritt rückwirkend mit 16. März 2020 in Kraft und mit Ablauf des Schuljahres 2020/21 außer Kraft.

Faßmann ~~†~~ (2) Die nachstehend genannten Bestimmungen dieser Verordnung in der Fassung der Verordnung BGBl. II Nr. 248/2020 treten wie folgt in bzw. außer Kraft:

1. Die Promulgationsklausel, die 81, 87 Abs. 6 und 8, 88 Abs. 1, 89 Abs. 1 und 3, 813 Abs. 1 und 2, 814, 816 Abs. 1, 817, 818 Abs. 3, 819 Abs. 1, 820, 822 Abs. 1, 825, die Überschrift des 5. Abschnitts, die 827 Abs. 2, 831 und die Überschrift des 6. Abschnitts treten mit Ablauf des Tages der Kundmachung im Bundesgesetzblatt in Kraft und mit Ausnahme von 87 Abs. 6 und 8 mit Ablauf des Schuljahres 2020/21 außer Kraft;
2. die Anlage A, 2. 5. und 6. Teil sowie Anlage B, 2. bis 4. Teil treten mit Ablauf des Tages der Kundmachung im Bundesgesetzblatt in Kraft;
3. 87 sowie die Anlagen A und B treten mit Ende des Schuljahres 2019/20 außer Kraft.

Anlage A

Ausnahmen vom ortsungebundenen Unterricht

1. Schülerinnen und Schüler abschließender Klassen mittlerer und höherer Schulen

Schülerinnen und Schüler abschließender Klassen sind in Gegenständen, in welchen Unterricht gemäß der Verordnung über Vorbereitung und Durchführung abschließender Prüfungen für das Schuljahr 2019/20, BGBl. II Nr. 167/2020, zuletzt geändert durch BGBl. II Nr. 198/2020, stattfindet, ab 4. Mai 2020 vom ortsungebundenen Unterricht ausgenommen, mit Ausnahme von Schülerinnen und Schülern von jenen Schulen, an welchen am 4. und 5. Mai 2020 die organisatorischen Voraussetzungen zur Umsetzung der Hygienemaßnahmen noch geschaffen werden müssen.

2. Schülerinnen und Schüler an Volksschulen und Sonderschulen (bis einschließlich 4. Schulstufe)

2.1 Die Schülerinnen und Schüler sind ab 18. Mai von der Schulleitung im Ausmaß gemäß § 7 vom ortsungebundenen Unterricht auszunehmen. *verbindlichen*

2.2 Schülerinnen und Schüler können von der Schulleitung für die Ablegung der freiwilligen Fahrradprüfung, als Teil der ~~unverbindlichen~~ Übung Verkehrserziehung oder als schulbezogene Veranstaltung ab 4. Mai vom ortsungebundenen Unterricht ausgenommen werden.

3. Schülerinnen und Schüler an (Neuen) Mittelschulen und an Sonderschulen (ab der 5. Schulstufe)

Die Schülerinnen und Schüler sind ab 18. Mai von der Schulleitung gemäß § 7 vom ortsungebundenen Unterricht auszunehmen.

4. Schülerinnen und Schüler an Polytechnischen Schulen

4.1 Die Schülerinnen und Schüler sind ab 3. Juni von der Schulleitung gemäß § 7 vom ortsungebundenen Unterricht auszunehmen.

4.2 Zur Durchführung der Berufs(wahl)entscheidung kann die Schulleitung Schülerinnen und Schüler vom ortsungebundenen Unterricht ausnehmen.

5. Schülerinnen und Schüler an allgemeinbildenden höheren Schulen

5.1 Die Schülerinnen und Schüler der 5. bis 8. Schulstufe sind ab 18. Mai von der Schulleitung gemäß § 7 vom ortsungebundenen Unterricht auszunehmen. *und Studierende gem. SchUG-BKV*

5.2 Die Schülerinnen und Schüler der 9. bis vorletzten Schulstufe sind ab 3. Juni von der Schulleitung gemäß § 7 vom ortsungebundenen Unterricht auszunehmen. *und Studierende gem. SchUG-BKV*

6. Schülerinnen und Schüler an berufsbildenden mittleren und höheren Schulen

6.1 Die Schülerinnen und Schüler der 9. bis vorletzten Schulstufe sind ab 3. Juni von der Schulleitung gemäß § 7 vom ortsungebundenen Unterricht auszunehmen.

6.2 Schülerinnen und Schüler von Klassen, deren Hauptferien länger als neun Wochen dauern, sowie die abschließenden Klassen der Forstfachschule können ab 18. Mai von der Schulleitung gemäß § 7 vom ortsungebundenen Unterricht ausgenommen werden.

Anlage B

Allgemeine Hygieneregeln zur Eindämmung der COVID-19 Pandemie (Hygienerichtlinie)

1. Abstandsgebot (Mindestabstand)

Es ist grundsätzlich auf dem gesamten Schulgelände immer ein Abstand von zumindest einem Meter gegenüber anderen Personen, die nicht im gemeinsamen Haushalt leben, einzuhalten.

2. Maßnahmen zur Einhaltung des Abstandsgebotes

2.1 Zeitversetzter Unterrichtstag

Insbesondere das Eintreffen in der Schule, Beginn und Ende der Unterrichtseinheiten, der Pausen, die Mittagsverpflegung, das Abholen oder Verlassen der Schule oä. von Schülerinnen und Schülern der verschiedenen Klassen kann erforderlichenfalls zeitversetzt gestaltet werden, um eine Durchmischung der Schülerinnen und Schüler zu verhindern.

~~2.2 Auflagen für das Bewegen im Schulgebäude~~

~~Zur Einhaltung des Abstandsgebotes kann die Schulleitung ergänzend oder abweichend von der Schul- oder Hausordnung Regelungen für das Betreten und Verlassen des Schulgeländes und der Schulgebäude sowie die Bewegung auf allgemeinen Flächen im Schulgebäude treffen (zB Einbahnregelungen).~~

2.3 Getrennte und konstante Räumlichkeiten

Nur die Lehrpersonen sollen zwischen den Klassenräumen wechseln; davon ausgenommen ist Unterricht in erforderlichen Funktionsräumen (Werkstätten, Labors, Teilung in Sprachgruppen uä.).

~~2.4 Vermeidung von direktem Körperkontakt~~

~~Jede Art von direktem Körperkontakt ist, außer in medizinisch erforderlichen Fällen, zu vermeiden.~~

3. Vermeidung von Personenansammlungen

~~Versammlungen sind nicht zulässig. Dies umfasst auch Schülerversammlungen im Rahmen der Schülermitverwaltung.~~

4. Atemhygiene

4.1 Die Zimmer sind mindestens einmal stündlich für eine Dauer von fünf Minuten durchzulüften.

4.2 Mund- und Nasenbereich abdeckende mechanische Schutzvorrichtung (MNS)

Alle Personen im Schulgebäude ^{können} müssen eine Mund- und Nasenbereich abdeckende mechanische Schutzvorrichtung tragen. ~~Die Unterrichtszeit ist davon ausgenommen.~~

Versammlungen sind nach Massgabe der auf Veranstaltungen und Versammlungen gemäss der 81 und 82 Z 1 des COVID-19-Massnahmegesetzes, BGBl. I Nr. 12/2020, zuletzt geändert durch das Bundesgesetz BGBl. I Nr. 23/2020 und des 815 des Epidemiegesetzes 1950, BGBl. Nr. 186/1950, zuletzt geändert durch das Bundesgesetz BGBl. I Nr. 23/2020 anzuwendenden Verordnungen in der jeweils geltenden Fassung zulaessig.

Neben zahlreichen Schlampigkeits- und Rechtschreibfehlern betrifft eine der brisantesten Korrekturen die niemals gültig verordnete Maskenpflicht in Schulen. Dieser Punkt wurde nun „aufgehoben“ und als „Ende der Maskenpflicht in Schulen“ in Medien verbreitet, wie auch im Ö1-Morgenjournal am Montag. Der Minister selbst sprach allerdings auch in zahlreichen Interviews immer nur davon, dass das Maskentragen „nahegelegt“ werde.

4. Atemhygiene

4.1 Die Zimmer sind mindestens einmal stündlich für eine Dauer von fünf Minuten durchzulüften.

4.2 Mund- und Nasenbereich abdeckende mechanische Schutzvorrichtung (MNS)

Alle Personen im Schulgebäude ~~müssen~~ ^{können} eine den Mund- und Nasenbereich abdeckende mechanische Schutzvorrichtung tragen. ~~Die Unterrichtszeit ist davon ausgenommen.~~

Schüler „können“ im Übrigen auch Wikingerhelme oder Mickymaus-Ohren tragen, dies scheint der Minister allerdings nicht explizit erwähnen zu müssen.

Turnunterricht: Minister schiebt Verantwortung ab

Einer der meistkritisierten Punkte in der Verordnung, der untersagte Sportunterricht, wurde nun auf freiwilliger Basis eingeführt: Demnach kann die Schulleitung

„während oder nach dem Ende des Schultages Ergänzungsunterricht nach dem Lehrplan des Gegenstandes „Bewegung und Sport“ für jene Schülerinnen und Schüler durchführen, die sich bis zu einem von der Schulleitung festzusetzenden Zeitpunkt angemeldet haben.“

Pikant: Der Minister schiebt die Verantwortung über die Entscheidung von stattfindendem Sportunterricht damit den einzelnen Schulleitungen zu. Sport und Bewegung also für alle Schüler, deren Schulleitung dies ermöglichen will – und die sich innerhalb der von der jeweiligen Schulleitung festgesetzten Frist dafür freiwillig anmelden. Warum der Pflichtgegenstand, der ausgerechnet in einer Gesundheitskrise nicht auch als solcher stattfinden kann, wie es von Lehrern, Experten und Eltern gefordert wird, bleibt unklar.

Verordnung Eingriff in Grundrecht

Ein weiterer brisanter Punkt ist die verordnete „Vermeidung von direktem Körperkontakt“: auch dieser Punkt verschwand weitgehend unauffällig aus der Verordnung. Darüber hinaus hatte der Minister in seiner ursprünglichen Variante der Verordnung auch in die Versammlungsfreiheit eingegriffen:

„Versammlungen sind nicht zulässig“,

war in seiner Verordnung auf Seite 10 zu lesen. Nicht zulässig ist aber auch, derartiges als Bildungsminister zu verordnen. In der korrigierten Variante sind Versammlungen daher, unter Einhaltung der Vorgaben laut Epidemie- und Covid-Maßnahmegesetz, nun doch zulässig.

Elfie Greiter

"(...)Wochen zogen in das Land und sehr viele Bürger dachten sich, diese Corona-Verordnungen, die kommen und die gehen. Wir müssen als Bürger nur kurz mitspielen, so tun, als ob wir das alles auch verstehen und dann kommt die Nachricht, die Entwarnung aus dem Kanzleramt – das war's. Gut gemacht.

Norbert Wiersbin

: WIE IMMER, DANKE FÜR DICH UND DEINE POSTS: "Nun realisieren immer mehr Menschen, weit gefehlt. Es gibt zwar ein paar Zuckerl für den Gehorsam, aber selbst die sind gebunden an Bedingungen aus dem Kanzleramt. Grobe Richtlinie für die Bewältigung des Alltags – Abstand, Hygiene und Alltagsmaske.

Moment dachte sich da das Bundesministerium für Gesundheit Anfang Mai diesen Jahres. Abstand, Hygiene und Alltagsmaske? Daraus bauen wir die AHA-Formel und verkaufen das den Bürgern als unbedingte Notwendigkeit, denn, Zitat (1):

Durch die Coronavirus-Epidemie müssen wir uns an einen anderen Alltag gewöhnen. (...)"

https://kenfm.de/aha-erlebnisse-mit-christian-drosten-angela-merkel-rezo-jens-spahn-tagesdosis-4-6-2020/?fbclid=IwAR2xmxNjJqVA5_v_vm1o61YI5v8yZXkfw5ObrORlaPXUXbLMVBCMB4pCOG4



Aha-Erlebnisse mit Christian Drosten, Angela Merkel, Rezo & Jens Spahn – Tagesdosis 4.6.2020

Ein Kommentar von Bernhard Loyen.

Der Moment der Erkenntnis, die Lösung eines Problems gefunden zu haben, auch ein unmittelbarer Augenblick des Glücksgefühls, erfreut den Menschen ungemein. Ein Aha-Erlebnis. Nun mehren sich momentan für Millionen Menschen in diesem Land die Summe der Aha-Erlebnisse mit eher fadem Beigeschmack.

Wochen zogen in das Land und sehr viele Bürger dachten sich, diese Corona-Verordnungen, die kommen und die gehen. Wir müssen als Bürger nur kurz mitspielen, so tun, als ob wir das alles auch verstehen und dann kommt die Nachricht, die Entwarnung aus dem Kanzleramt – das war's. Gut gemacht.

Nun realisieren immer mehr Menschen, weit gefehlt. Es gibt zwar ein paar Zuckerl für den Gehorsam, aber selbst die sind gebunden an Bedingungen aus dem Kanzleramt. Grobe Richtlinie für die Bewältigung des Alltags – Abstand, Hygiene und Alltagsmaske.

Moment dachte sich da das Bundesministerium für Gesundheit Anfang Mai diesen Jahres. Abstand, Hygiene und Alltagsmaske? Daraus bauen wir [die AHA-Formel](#) und verkaufen das den Bürgern als unbedingte Notwendigkeit, denn, Zitat (1):

Durch die Coronavirus-Epidemie müssen wir uns an einen anderen Alltag gewöhnen.

Aha? Am 30. Mai wurde das dann nochmal modifiziert durch einen [peppigen Videoclip auf Twitter](#) (2). Die Formelerweiterung lautet, Zitat: *Jede Gesellschaft hat Regeln und Formeln, um das Miteinander zu gestalten. Jetzt kommt es auf jeden von uns an, eine neue Formel für den neuen Alltag während der Corona-Pandemie zu verinnerlichen. Die AHA-Formel schützt uns und andere – mit Abstand, Hygiene und Alltagsmaske.*

Neue Formel für den neuen Alltag?

Orwell-Sprech der beeindruckenden Art. Ja, der alte Alltag ist passe. Neue Realitäten wurden erzwungen, ohne Rücksicht auf persönliche Befindlichkeiten. Laufzeit unbekannt.

Nun hatte die Tage der verantwortliche Minister dieser Bundesbehörde, Jens Spahn sein persönliches Aha-Erlebnis. Nachdem etwas stockenden, fast hilf- und planlos wirkenden Start, war er maßgeblich verantwortlich für die Verkündung der elementarsten Geißelung der Bürger in der Geschichte dieses Landes seit 1949. Ein Macher, schlecht, also gut beraten und bezahlt.

Aha-Erlebnisse: Rückblick

Am 22.März sprach Kanzlerin Angela Merkel Worte an die Bürger, die aufhorchen ließen, jedoch damals nicht erahnen ließen, was dem noch folgen würde, Zitat:

[Niemand von uns](#), die wir in der Demokratie politische Verantwortung tragen, hat sich gewünscht, je mit solchen Regelungen vor die Bürger treten zu müssen. Ich sage aber auch: Dies sind nicht einfach irgendwelche Empfehlungen des Staates. Es sind Regeln, die in unser aller Interesse einzuhalten sind. Die Ordnungskräfte werden das überprüfen, und wo sie Verstöße feststellen, wird es Folgen haben und Strafen geben (3).

Aha? Was folgte? Am 27.März wurde das Bundesgesundheitsministerium ermächtigt, ohne benötigte Zustimmung seitens des Bundesrats, für knapp 81 Millionen Menschen eine Neue Formel für den neuen Alltag zu verordnen. Geregelt über das Gesetz zum Schutz der Bevölkerung bei einer epidemischen Lage von nationaler Tragweite. [Dieses wird weitergeführt](#), Zitat: *solange der Bundestag eine „epidemische Lage von nationaler Tragweite“ feststellt* (4).

Nachdrücklicher formuliert, 709 Mitglieder des aktuellen Bundestages bestimmen beliebig lange über Millionen Biografien. Millionen Menschen, deren ehemals individuelle Lebensläufe epochal manipuliert wurden und werden. Was folgte war eine konstatierte wochenlange Angst-Kampagne parallel agierender Akteure aus Politik und Medien. Ein Aha-Erlebnis der surrealen Art. Irritierender, ja beunruhigender Weise von Millionen Bürgern zur Kenntnis genommen und größtenteils jetzt schon verinnerlicht und gehorsam abgenickt. Akzeptiert.

Aha-Erlebnisse: Gegenwart

Nun wurden dem Bundesminister Informationen zugespielt, die ihm zwei persönliche Aha-Erlebnisse bescherten. Seit Beginn der Corona-Pandemie sei die Zahl der Arztbesuche und Krankenhausbehandlungen drastisch zurückgegangen. Viele Patientinnen und Patienten haben offenbar Angst, sich anzustecken. Das Menschen nach Angst-Kampagnen auch Angst entwickeln, haben die

Spahn-Flüsterer einfach nicht in den Beipackzettel der Verordnungen geschrieben. Lernprozesse eines ungelerten Ministers.

Was folgte war ein rührender Appell, Zitat: Angesichts des Rückgangs von Besuchen bei Fachärzten richtet sich Gesundheitsminister Jens Spahn mit einem dramatischen Appell an die Deutschen. Gemeinsam mit den Kassenärzten und der Deutschen Krankenhausgesellschaft mahnt Spahn: „*Gehen Sie zum Arzt! Scheuen Sie sich nicht, bei Beschwerden eine Praxis und im Notfall ein Krankenhaus aufzusuchen! Rechtzeitige Behandlung kann Leben retten.*“ (5). Er scheint ehrlich besorgt um seine Mitbürger.

Veröffentlicht wurde dieser Appell Ende Mai in der eventuell ehemaligen Regierungspostille BILD. Die hatte es nämlich wenige Tage vorher gewagt, auf den unantastbaren Regierungsberater und Spahn-Flüsterer Dr.Christian Drost eine kleine Attacke zu fahren. Sehr schnell lernten die Leser dieser Zeitung, sowie die Betrachter der Auseinandersetzung, dass generelles und spezielleres Hinterfragen der Kompetenzen von Regierungsberatern in Corona-Zeiten annähernd Königsmord darstellt. Es geht nämlich schon lange nicht mehr um Tatsachen, sondern nur noch um Deutungshoheiten. Fakten hin, Zahlen her.

Bestärkt darf nun ein Dr.Drost ebenfalls am 29.05., nach umgehender breiter Empörungswelle gegen BILD, d.h. entsprechender Sympathie und Fähigkeitsbekundung quer durch die Medien, kurz darauf in seine alte Routine verfallen. Ein weiteres Aha-Erlebnis.

Sind die Eingriffe in das individuelle Dasein von Millionen Bürgern seit dem Lockdown eher milde oder elementar? Regierungsberater Dr. Christian Drost schätzt das im SPIEGEL so ein, Zitat (6):

„Wir haben mit vergleichsweise milden Maßnahmen eine Pandemiewelle gestoppt, und zwar total effizient.“ .

Aha? Wer sich jetzt meldet und wagt dazu etwas anmerken zu möchten, vielleicht sogar Widersprechen muss, wird im gleichen Artikel umgehend eines besseren belehrt. Weil es geht nicht um individuelle Zerstörung von Biografien, sondern um das, was verhindert wurde, Zitat:

„Wenn wir nicht so früh hätten testen können, wenn wir Wissenschaftler nicht die Politik informiert hätten – ich glaube, dann hätten wir in Deutschland jetzt 50.000 bis 100.000 Tote mehr.“

Ja, sie lesen und hören richtig. Er glaubt es, er weiß es nicht, weil Wissen ist in gewissen Momenten sekundär oder wie Herr Drost es subjektiv einschätzt: Wir, die Wissenschaft hatten und haben keine hundertprozentige Sicherheit im Wissen, der Einschätzung der aktuellen Sachlage, drängen die noch unwissendere Politik trotzdem zu den aktuellen Maßnahmen.

Aha-Erlebnisse Medienmanipulationen

Es gab und gibt wenige aus der Wissenschaft die sich kritisch zu Wort melden, bzw. entsprechende Aufmerksamkeit erfahren. Da die öffentlich-rechtlichen Medien nachweislich keinerlei Interesse an einer konstruktiven Diskussion haben, sich einer Pro und Contra Debatte verweigern, besteht zumindest die Möglichkeit sich unkompliziert einer größeren Hörerschaft über das Portal YouTube bemerkbar zu machen. Nun leben wir aber in Zeiten, wo wir lernen durften – Neue Formel für den neuen Alltag und wie der neue Informationsgehalt für das neue Wissen zu klingen hat, welche Inhalte akzeptabel sind, bestimmen final nicht die Verfasser und Autoren, sondern der potentielle Multiplikator, das Videoportal.

Mit wachsender Zahl von kritischen Stimmen, musste reagiert werden. Nach außen hin souverän, zeigt sich eine zusehends nervös agierende Medienlandschaft. Zur neuen Tagesordnung gehören Kampagnen der Diskreditierung, Beleidigungen, bewußte Falschdarstellungen von Personen und Portalen.

Markus Feldenkirchen vom SPIEGEL weiß in einem Leitartikel am 19.05., Zitat: *Man will in die wirre Gedankenwelt mancher Demonstranten gar nicht allzu tief eindringen. Leider haben viele, die auf den Straßen und im Netz gerade die große Verschwörung beschwören, chronisch einen an der Waffel. Für*

manche Demonstranten hält die Psychiatrie effektivere Hilfen bereit als die Politik (7). Kein Aha-Erlebnis, eher die Bestätigung einer kontinuierlich bedauernswerten Entwicklung dieses Magazins.

Schon am 11. März veröffentlichte YouTube ein, Zitat: [Coronavirus-Update: Support und Ressourcen für unsere Creator](#). *Seit Beginn des Ausbruchs setzen wir alles daran, Fehlinformationen im Zusammenhang mit der Verbreitung des Virus zu unterbinden. So priorisieren wir bei der Suche und bei Empfehlungen amtliche Quellen und blenden bei relevanten Videos Infotafeln ein. YouTube wird auch weiterhin Videos schnell entfernen, die gegen unsere Richtlinien verstoßen und gemeldet werden (8).*

Am 27.05. erläuterte Sabine Frank, Leiterin Government Affairs und Public Policy für YouTube in Deutschland, Österreich und der Schweiz im Deutschlandfunk eher unbekanntere Arbeitswege. Folgender Dialog wurde geführt:

Dlf: *Sie sagen ja, sie tun alles, aber trotzdem ist es de facto ja, dass es immer noch sehr viele Videos gibt, die großen Erfolg haben. Mit Verschwörungen, mit unbelegten Gerüchten (...). Das ist doch tatsächlich, nach wie vor ein großes Problem für sie, so etwas.*

Sabine Frank: *Das wird auch ein großes Problem bleiben. Das Thema Verschwörungstheorien und graue Inhalte, glaube ich, ist als Gesellschaft ein großes Problem (...) das wir sehr ernst nehmen und sehr unterschiedliche Maßnahmen ergreifen. Und als Einzelmaßnahme ist eben die Reduzierung (...)*

Gemeint ist damit die Entfernung von unerwünschten, also störenden Videos. Sie ergänzt dann aber noch den Maßnahmen-Katalog über die Information der Monetarisierung. Wird bei YouTube die [Monetarisierung aktiviert](#), so werden vor oder während des Videos Werbeanzeigen geschaltet. Die Einnahmen werden zwischen dem YouTuber und YouTube geteilt, wobei der YouTuber 55% der Einnahmen erhält (9).

Sabine Frank: *...andere Maßnahmen, wie bei dem von ihnen genannten Kanal (gemeint ist KenFM), die angewandt wurden, ist die De-Monetarisierung, d.h. dass solche Kanäle eben nicht auch wirtschaftlich Erfolg haben können, in dem sie solche Inhalte auf YouTube einstellen. [Das Interview ist bei Interesse verlinkt](#) (10):*

Ein Aha-Erlebnis. Wer also als Kanalbetreiber, über Inhalte Reichweite erfährt, da die Inhalte anscheinend für viele Zuschauer von Interesse, wird nun nachweislich wirtschaftlich boykottiert. Die härtere Variante – löschen. Klick, einfach weg, damit es keiner mehr sieht und hört. So einfach, werden differente Meinungen in Zeiten der Corona-Krise gekappt.

Diese neue Erfahrung machte auch jüngst [Raphael Bonelli](#). Bonelli ist ein österreichischer Neurowissenschaftler an der Sigmund Freud Privatuniversität Wien sowie Psychiater und systemischer Psychotherapeut. Was hat er nun verbrochen, derjenige der in seinen Videos sehr aufschlussreich, zu den psychischen Folgen der Corona-Maßnahmen referiert? Er wagte zu hinterfragen, mit einer schlichten Frage. Die lautete, wie sein Video: [Corona Aktuell. Wo sind die Toten? Wo sind bloß die ganzen Toten!](#) Diese Frage reicht heutzutage schon, um bei Sabine Frank sauer aufzustoßen, d.h. Löschung. Die Frage von Bonelli bezog sich auf die Aussage des österreichischen [Bundeskanzlers Sebastian Kurz am 30. März 2020](#), Zitat (11):

„Bald wird jeder von uns jemanden kennen, der an Corona gestorben ist“ .

Österreich – Stand 04.06.2020. Einwohner: 8,859 Millionen, 16.771 Infizierte, 670 Verstorbene. Aha?

Am 31.05. veröffentlichte Rezo sein neues Zerstörer-Video. Das erste vor gut einem Jahr, die Zerstörung der CDU, wurde rund 17 Millionen Mal geklickt. Rezo wurde noch mehr wahrgenommen. Dreht weiterhin vermeintlich lustige Videos. Sein Kanal hat aktuell 1,37 Millionen Follower. Er bekam vom SPIEGEL den Titel Rezoluzzer, mit dem Titel *Rezo stört* bei der ZEIT einen Kolumnen-Platz und erhielt den Nannen-Preis in der Rubrik: Web-Projekt. Die Begründung: das CDU-Zerstörer Video sei von einer *„frischen, unterhaltsamen und zugleich fundierten Art, politische Themen aufzubereiten“*. Warum nun das Neue besprechen?

Es zeigt, wie die Manipulation aktuell auf unterschiedlichsten Ebenen arrangiert wird. Rezo ist keine kleine Nummer. Das neue Video hat nach drei Tagen aktuell über 2 Millionen Klicks. Die Rezensionen, die sich soweit finden, beschäftigen sich mit der vermeintlichen Hauptthematik, der Zerstörung der Presse. Es ist ein recht lahmes Video. Rezo bearbeitet die BILD, den Yellow-Press Bereich, und Presse Bereiche, ausgehend von Artikeln über sich. Ich erwähne das Video nur deswegen hier, da ich dann doch ein kleines Aha-Erlebnis hatte, welches in den gefundenen Besprechungen keinerlei Erwähnung findet.

Rezo möchte in seinem Video nicht auf gängige Verschwörungstheorien eingehen, aber er weiss um den Grund für die Beliebtheit von Verschwörungs-Mythen, die ihn, Zitat: *am meisten abfucked*. Diese Ursache, sei das mangelnde, also fehlende Vertrauen in die seriöse Presse. Welche er als seriös betrachtet, verrät er leider nicht, der ZEIT-Kolumnist.

Rezo wirft die Diskussions-Eckpunkte der aktuellen Corona-Krise (Grundgesetz-Einschränkungen, Impfzwang, Chip-Implantate, Bill Gates), bewusst aus dem Kontext gerissen und überspitzt formuliert, in den berüchtigten Verschwörungs-Topf, mischt dazu noch die Mondlandung, Flacherdler und Echsenmenschen, um dann seinen mehrheitlich jungen Zuschauer zu diktieren, Zitat: *All das, was ich gerade gesagt habe, ist natürlich absoluter Bullshit*. Er glaube, trotz seines 25 Seiten langen Quellen-Links, die Ursachen lägen viel tiefer. Er wolle aufzeigen, dass Techniken von Verschwörungsideologen, auch in manchen etablierten Medien zu finden seien. Er erläutert dann kurz seine Definition, über den Irrweg von Menschen, den Glauben an Verschwörung. Die Ursachen dafür, seien auch im neurologischen, psychologischen und sozialen Bereichen zu suchen.

Seine Analyse final abrundend, lautet der entscheidende Satz im Video, Zitat:

„Aber man sollte jetzt nicht über die Leute, die sowas erzählen oder verbreiten einfach lachen, denn nicht alle Menschen sind so privilegiert, um zu erkennen was für ein Bullshit das ist.“

Aha? Er versichert also den Millionen Zuschauern seiner Zielgruppe, wenn ich, Rezo, euch zweimal sage, das ist alles Bullshit, dann seid ihr argumentativ auf der richtigen, der wahren Seite. Darf man das Wording nennen, Manipulation? Sabine Frank von YouTube wird Rezo nicht auf ihrem Bildschirm haben. Alles richtig gemacht. Löschung nicht angebracht.

Der Irrsinn erfolgt schleichend. Wann ist ihnen aufgefallen, dass das Wort für ehemals rein medizinische Einwegmasken, über gezieltes Wording, den Corona-Maßnahmen angepasst wird?

Einwegmasken, Mundschutz, Mund-Nasen-Bedeckung, Gesichtsmaske, Atemschutzmasken.

Nun wird durch entsprechende Kampagnen anscheinend die Zukunft geplant. Die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung informiert zu Themen der Prävention und Gesundheitsförderung. [Am 3. Juni erfolgte folgender Kampagnen-Hinweis](#), gepaart mit dem Bild eines maskentragenden Kindes. Man könnte vermuten, es lacht. Das Bild schmerzt in der Seele (12), Zitat:

Mund-Nasen-Bedeckungen für Kinder: Was gibt es für Eltern zu beachten? Wie können Kinder mit dem Tragen sogenannter Alltagsmasken vertraut gemacht werden?

Aha, Alltagsmasken? Wie verstehen sie denn, den galanten Wechsel von Mund-Nasen-Bedeckungen zu demnächst vertrauten Alltagsmasken? Bullshit?

Dann schauen sie sich auf Twitter den [#Alltagsmasken](#) mal an und sie werden staunen, wie diese Gesellschaft sich schon meisterlich mit der neuen Situation arrangiert hat.

Hat die Politik Sorgen und Kummer mit ihren Bürgern? Nein, alles läuft nach Plan. [#Göttingenmachtsvor](#) Welcher Plan?

Quellen:

1. <https://www.zusammengegencorona.de/informieren/ein-neuer-alltag/>

2. https://twitter.com/BMG_Bund/status/1266657792510824448
3. <https://www.bundesregierung.de/breg-de/themen/coronavirus/-dieser-gemeinsinn-wird-uns-durch-die-schwere-zeit-tragen-1733288>
4. https://de.wikipedia.org/wiki/COVID-19-Pandemie_in_Deutschland
5. <https://www.bild.de/politik/inland/politik-inland/coronavirus-jens-spahn-appelliert-in-bild-geht-zum-arzt-bitte-70949662.bild.html>
6. <https://www.spiegel.de/wissenschaft/medizin/virologe-christian-drosten-vielleicht-entgehen-wir-einem-zweiten-shutdown-a-71724496-a9b5-4a26-aa1d-ecdf866c7f4e>
7. <https://www.spiegel.de/politik/deutschland/corona-proteste-die-politik-darf-sich-von-verwirrten-verschwoerern-nicht-verrueckt-machen-lassen-a-00000000-0002-0001-0000-000170923471>
8. <https://youtube-creators-de.googleblog.com/2020/03/coronavirus-update-support-und.html>
9. <https://youtube.fandom.com/de/wiki/Monetarisierung>
10. <https://www.ardaudiothek.de/mediasres/wie-youtube-mit-desinformation-umgeht-interview-mit-sabine-frank/76078290>
11. https://www.kleinezeitung.at/politik/innenpolitik/5793215/Bundeskanzler-Sebastian-Kurz_Bald-wird-jeder-von-uns-jemanden
12. https://twitter.com/bzga_de/status/1268145656704700418
13. https://twitter.com/search?q=%23Alltagsmasken&src=typed_query

Traurige Wahrheit

**DAS IST
DIE SEUCHE
DIESER ZEIT:
VERRÜCKTE
FÜHREN
BLINDE!**

Shakespeare

“‘Tis the time’s plague when madmen lead the blind.”
King Lear, 4. Akt, Szene 1



Nachdem ich immer noch annehme, dass Sie sinnerfassend lesen können, nicht unter Ignoranz & Arroganz leiden, freue ich mich auf eine rasche Beantwortung meiner offenen Briefe.

Zum Schluss möchte ich noch anmerken: Die fehlende Kritik an den nicht medizinisch evidenzbasierten Maßnahmen der von unseren Steuergeldern völlig abhängig gemachten vorauseilend politisch-korrekten regierungskonformen unkritischen Hofberichterstatter zeigt unsere so miese, so schändliche und so unzumutbare Mediensituation auf.

In der Hoffnung, dass bald durch Herstellung von Evidenz und vernunft- und evidenzbasierten Maßnahmen sowie von einer sachlichen Berichterstattung ohne Lücken Österreich als erster Vorreiter wieder in die Normalität zurückkehrt, verbleibe ich inzwischen mit freundlichen Grüßen aus Innsbruck, Ihr Klaus Schreiner

Buchhaltungsbüro & Lohnverrechnung

Sie sind ein neuer Medienvertreter auf der Emailaussendungsliste, und wissen noch nicht um was es hier geht, hier findet man alle bisherigen offenen Briefe, die anfangs bis 22.04.20 an die unten angeführten Emailadressen versendet wurden, danach stark erweitert.

●●● 42 Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Medienvertreter

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/05/05/42-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreterinnen/>

●●● 41 Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Medienvertreter

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/05/05/41-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundestkanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreterinnen/>

●●● 40 Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Medienvertreter

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/05/04/40-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundestkanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreterinnen/>

●●● 39 Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Medienvertreter

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/05/04/39-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundestkanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreterinnen/>

●●● 38 Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Medienvertreter

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/05/02/38-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundestkanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreterinnen/>

●●● 37 Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Medienvertreter

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/05/02/37-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundestkanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachi/>

●●● 36 Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Medienvertreter

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/05/02/36-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundestkanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreterinnen-favorit-maximizeminimize-von/>

●●● 35 Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Medienvertreter

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/30/35-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundestkanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreterinnen/>

●●● 34 Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Medienvertreter

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/30/34-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundestkanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreterinnen/>

●●● 33 Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Medienvertreter

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/30/33-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundestkanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreterinnen/>

●●● 32 Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Medienvertreter

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/29/32-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundestkanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreterinnen/>

●●● 31 Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Medienvertreter

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/29/31-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundestkanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreterinnen/>

●●● 30 Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Medienvertreter
<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/29/30-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreterinnen/>

●●● 29 Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Medienvertreter
<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/28/29-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehre/>

●●● 28. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Medienvertreter
<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/28/28-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachi/>

●●● 27. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Medienvertreter
<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/28/27-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreterinnen/>

●●● 26. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Medienvertreter
<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/27/26-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreter/>

●●● 25. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Medienvertreter
<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/27/25-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreter/>

●●● 24. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Medienvertreter
<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/27/24-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreter/>

●●● 23. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Medienvertreter
<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/26/23-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreter/>

●●● 22. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Medienvertreter
<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/26/22-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreter/>

●●● 21. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Mainstreammedien
<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/25/21-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreter/>

●●● 20. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Mainstreammedien
<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/25/20-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-mainstreammedien/>

- 19. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Mainstreammedien
<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/25/19-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-mainstreammedien/>
- 18. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Mainstreammedien
<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/24/18-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-mainstreammedien/>
- 17. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Mainstreammedien
<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/24/17-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-mainstreammedien/>
- 16. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Mainstreammedien
<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/23/16-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-mainstreammedien/>
- 15. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Mainstreammedien
<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/23/15-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-mainstreammedien/>
- 14. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Mainstreammedien
<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/22/14-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-mainstreammedien/>
- 13. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Mainstreammedien
<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/22/13-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-mainstreammedien/>
- 12. Offener Brief betr. CORONA – Das ist kein Härtefall-Fonds! ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Mainstreammedien
<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/21/12-offener-brief-betr-corona-das-ist-kein-haertefall-fonds-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-mainstreammedien/>
- 11. Offener Brief betr. CORONA – Das ist kein Härtefall-Fonds! ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer und deutschsprachigen Medienvertreter
<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/21/11-offener-brief-betr-corona-das-ist-kein-haertefall-fonds-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrer-und-deutschsprachigen-medienvertreter/>
- 10. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer und deutschsprachigen Medienvertreter
<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/20/10-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrer-und-deutschsprachigen-medienvertreter/>

●●● 9. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer und deutschsprachigen Medienvertreter

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/20/9-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrer-und-deutschsprachigen-medienvertreter/>

●●● 8. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer und deutschsprachigen Medienvertreter

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/19/8-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrer-und-deutschsprachigen-medienvertreter/>

7. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer und deutschsprachigen Mainstreammedien

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/18/7-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrer-und-deutschsprachigen-mainstreammedien/>

6. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer und deutschsprachigen Mainstreammedien

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/17/6-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrer-und-deutschsprachigen-mainstreammedien/>

5. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer und deutschsprachigen Mainstreammedien

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/16/5-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrer-und-deutschsprachigen-mainstreammedien/>

4. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer und deutschsprachigen Mainstreammedien

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/15/4-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrer-und-deutschsprachigen-mainstreammedien/>

●●● Offener Brief III – Forderung der Zivilgesellschaft an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer und deutschsprachigen Medien

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/12/offener-brief-iii-forderung-der-zivilgesellschaft-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrer-und-deutschsprachigen-medien/>

Offener Brief II betr. KRITIK am Risikomanagement Krisenstab CORONA an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer und deutschsprachigen Medien

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/10/offener-brief-ii-betr-kritik-am-risikomanagement-krisenstab-corona-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrer-und-deutschsprachigen-medien/>

Offener Brief betr. CORONA an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer und deutschsprachigen Medienvertreter

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/08/offener-brief-betr-corona-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrer-und-deutschsprachigen-medienvertreter/>

Sie finden da könnte man noch viel mehr kritisieren, stimmt, here we go:

09.10.2019: Offener Brief an die deutschsprachigen Medien zum **vorherrschenden internationalen Rechtsbankrott** <https://www.aktivist4you.at/wordpress/2019/10/09/internationaler-rechtsbankrott-offener-brief-an-die-deutschsprachigen-medien-der-internationale-rechtsbankrott-wird-medial-verschwiegen-die-usa-brechen-internationale-gesetze-das-voelkerrecht-di/>

11.11.2019: Offener Brief an die Medien über die **Nichtberichterstattung unserer Komplizenschaft beim US-Drohnenmassenmord durch ausspionierte Abhördaten Königswarte** sowie Anzeige bei der Staatsanwaltschaft Innsbruck <https://www.aktivist4you.at/wordpress/2019/11/11/offener-brief-ueber-die-nichtberichterstattung-unsere-komplizenschaft-beim-us-drohnenmassenmord-durch-ausspionierte-abhoerdaten-koenigswarte-sowie-anzeige-bei-der-staatsanwaltschaft-innsbruck/>

27.10.2019: **Offener Brief - Missstand: Verlorene Neutralität versus fehlende Rechtstreue & fehlende kritische Debatte** <https://www.aktivist4you.at/wordpress/2019/10/27/o-f-f-e-n-e-r-b-r-i-e-f-missstand-verlorene-neutralitaet-versus-fehlende-rechtstreue-fehlende-kritische-debatte/>

02.10.2019 ● **Offener Brief an die österr. Medienvertreter*innen betr. Hilfeersuchen zu 100 % Zustimmung zu Transparenz & Ausräumung Kalte Progression** <https://www.aktivist4you.at/wordpress/2019/10/02/offener-brief-an-die-oesterr-medienvertreterinnen-betr-100-zustimmung-zu-transparenz-ausraeumung-kalte-progression/>

05.09.2019 Offener Brief an österr. Medienvertreter*innen: **Demokratiefeindliche Großspenden der Industriellenvereinigung** werden den Wählern weiter verschwiegen und sind erlaubt <https://www.aktivist4you.at/wordpress/2019/09/05/offener-brief-an-oesterr-medienvertreterinnen-demokratiefeindliche-grossspenden-der-industriellenvereinigung-werden-den-waehlern-weiter-verschwiegen-und-sind-erlaubt/>

15.07.2019: **Offener Brief III & Hilfe- und Weckruf der Zivilgesellschaft - Mediales Tabuthema: Internationaler Rechtsbankrott** <https://www.aktivist4you.at/wordpress/2019/07/15/offener-brief-iii-hilfe-und-weckruf-der-zivilgesellschaft-mediales-tabuthema-internationaler-rechtsbankrott/>

09.07.2019 Alarmmeldungen & Prof. Dr. Jörg Becker **über die AKTIVE Friedensverpflichtung der Medien & Offener Brief & Hilfe- und Weckruf der Zivilgesellschaft an Medien-VertreterInnen in der Schweiz, Österreich und Deutschland** <https://www.aktivist4you.at/wordpress/2019/07/09/alarmmeldungen-prof-dr-joerg-becker-ueber-die-aktive-friedensverpflichtung-der-medien-offener-brief-hilfe-und-weckruf-der-zivilgesellschaft-an-medien-vertreterinnen-in-der-schweiz-oesterreic/>

07.07.2019: ● **Time to break the silence: Der internationale Rechtsbankrott**, muss ausgeräumt werden! Die Macht steht über dem Recht, das darf nicht sein! Offener Brief & Hilferuf der Zivilgesellschaft an die deutschsprachigen Mainstreammedien <https://www.aktivist4you.at/wordpress/2019/07/07/time-to-break-the-silence-der-internationale-rechtsbankrott-muss-ausgeraeumt-werden-die-macht-steht-ueber-dem-recht-das-darf-nicht-sein-offener-brief-hilferuf-der-zivilgesellschaft-an-die-deut/>

06.07.2019: **Time to break the silence: Der internationale Rechtsbankrott, muss ausgeräumt werden! Die Macht steht über dem Recht, das darf nicht sein!** Offener Brief & Hilferuf der Zivilgesellschaft an die deutschsprachigen Medienvertreter <https://www.aktivist4you.at/wordpress/2019/07/06/time-to-break-the-silence-der-internationale-rechtsbankrott-muss-ausgeraeumt-werden-die-macht-steht-ueber-dem-recht-das-darf-nicht-sein-offener-brief-hilferuf-der-zivilgesellschaft-an-die-deuts/>

05.07.2019: ● **Leistbarer Wohnraum/Miete in Innsbruck & Tirol – Emailverkehr mit ORF Tirol & dem ORF Generaldirektor über deren miese Lückenberichterstattung** UND: Emails an ORF-Direktor Dr. Alexander Wrabretz & ORF-Tirol-Journalisten Martin über **umfangreiche konstruktive ORF-Kritik** <https://www.aktivist4you.at/wordpress/2019/07/05/leistbarer-wohnraummieta-in-innsbruck-tirol-emailverkehr-mit-orf-tirol-dem-orf-generaldirektor-ueber-deren-miese-lueckenberichterstattung-und-emails-an-orf-direktor-dr-alexander-wrabretz-o/>

17.04.2019: Offener Brief an die österr. Medien betreffend: **Ersuchen um Berichterstattung über Betroffene des Mindestsicherungsgesetz Neu/Sozialhilfegrundsatzgesetz** <https://www.aktivist4you.at/wordpress/2019/04/17/offener-brief-an-die-oesterr-medien-betreffend-ersuchen-um-berichterstattung-ueber-betroffene-des-mindestsicherungsgesetz-neusozialhilfegrundsatzgesetz/>

08.07.2018: **Verlust der Kaufkraft durch Manipulation des Verbraucherpreisindex. Benachteiligung von großen Gruppen der Gesellschaft. Schändliche Vorgehensweise!** sowie offener Brief Sebastian Kurz <https://www.aktivist4you.at/wordpress/2018/07/08/die-jahrelange-finanzielle-benachteiligung-von-grossen-anteilen-der-oesterreicher-durch-den-vpi-ist-den-meisten-nicht-bewusst-zahlenmanipulation-in-der-statistik-fuer-schoenfaerberei-und-taeuschung/>

02.05.2018: Anfrage **zur Verhinderung von Geldwäsche im Innsbrucker Immobilienmarkt an die Rechtsanwaltskammer – offener Brief an Medien und politisch Verantwortliche** <https://www.aktivist4you.at/wordpress/2018/05/02/anfrage-zur-verhinderung-von-geldwaesche-im-innsbrucker-immobilienmarkt-an-die-rechtsanwaltskammer-offener-brief-an-medien-und-politisch-verantwortliche/>

22.04.2018: **Immobilien-Spekulations-WERBE-Artikel** „Innsbruck unser“ & Immobilienlobbygebet „Innsbruck unser“, der Himmel für Spekulanten, hat das Licht erblickt und der Artikel „Innsbruck unser“ gibt **tiefe Einblicke in die Spekulationswelt und deren profitablen Gewinne** aufgrund und ein paar Gedanken <https://www.aktivist4you.at/wordpress/2018/04/22/immobilien-spekulations-werbe-artikel-innsbruck-unser-immobilienlobbygebet-innsbruck-unser-der-himmel-fuer-spekulanten-hat-das-licht-erblickt-und-der-artikel-innsbruck-unser-gibt-tiefe/>

11.09.2017: **Offener Brief an ARD, ZDF, ORF, SRF sowie an die Privatmedien & an die Presse zu wichtigen Themen** <https://www.aktivist4you.at/wordpress/2017/09/11/offener-brief-an-ard-zdf-orf-sowie-an-die-privatmedien-an-die-presse-zu-wichtigen-themen/>

14.08.2017 Offener Brief an den **Generaldirektor vom ORF-Wien, Dr. Alexander Wrabetz sowie an die österr. Medienvertreter betreffend: Berichterstattungsdefizite Die Weißen & einiges mehr, wie: Anti-Mainstreampropaganda** <https://www.aktivist4you.at/wordpress/2017/08/14/offener-brief-an-den-generaldirektor-vom-orf-wien-dr-alexander-wrabetz-sowie-an-die-oesterr-medienvertreter-betreffend-berichterstattungsdefizite-die-weissen-einiges-mehr-wie-anti-mainstream/>

19.10.2016: **Offener Brief an die Medien & Politik zur realitätsfernen Syrienberichterstattung & der US-Regime-Change-Propaganda** <https://www.aktivist4you.at/wordpress/2016/10/19/offener-brief-an-die-medien-politik-zur-realaetsfernen-syrienberichterstattung-der-us-regime-change-propaganda/>

14.08.2016: **Offener Brief - Puls4 - Corinna Millborn u. Sophia Schober-Kaisereder u. Dr. Werner Gruber betreffend Aluminium, Geoengineering, 09/11 und über die Medienkrankheit sowie Machtverhältnisse** - Robert Menasse spricht Klartext über die Verfassung ... <https://www.aktivist4you.at/wordpress/2016/08/17/offener-brief-puls4-corinna-millborn-u-sophia-schober-kaisereder-u-dr-werner-gruber-betreffend-aluminium-geoengineering-0911-und-ueber-die-medienkrankheit-sowie-machtverhaeltnisse-robert-m/>

13.08.2016: **Gesundheitliche Aluminiumgefahr durch angeblichen Fachmann im PULS4 heruntergespielt! - Offener KRITIK-BRIEF:** HALLO LIEBES PULS4-TEAM, wieso kommen eigentlich die Hauptredner bei Pro & Contra kaum zu Wort, sie werden ständig unterbrochen, die Kommentatorin ist nicht in der Lage, das zu unterbinden, hört sich alles nach absichtlich und gewollt an. ...warum können solche Contra Redner, wie z.B. "Werner Gruber", dessen Art unglaublich überheblich und besserwisserisch rüberkam, ständig unterbrechen, damit andere nicht fertig sprechen können, da kann einem übel werden!!!... UND: WARUM WIRD die österr. Bevölkerung von einem angeblichen wissenschaftlichen Fachmann - FALSCH - INFORMIERT! GESUNDHEITSGEFAHR! <https://www.aktivist4you.at/wordpress/2016/08/14/gesundheitsliche-aluminiumgefahr-durch-angeblichen-fachmann-im-puls4-heruntergespielt-offener-kritik-brief-hallo-liebes-puls4-team-wieso-kommen-eigentlich-die-hauptredner-bei-pro-contra-kaum-zu/>

10.06.2016: **Offener Brief Medien - ORF Berichterstattungsdefizite zur NATO** <https://www.aktivist4you.at/wordpress/2016/06/10/offener-brief-medien-orf-berichterstattungsdefizite-zur-nato/>

16.05.2016: **Offener Bürgerbrief - HILFEANSUCHEN um Aufklärung an die österr. Medien betr. Fluchthintergrund US-NATO-Kriegsführungen** <https://www.aktivist4you.at/wordpress/2016/05/16/offener-buergerbrief-hilfeansuchen-um-aufklaerung-an-die-oesterr-medien-betr-fluchthintergrund-us-nato-kriegsfuehrungen/>

08.10.2015: **offener Brief an Bundesministerium für Kunst und Kultur, Verfassung und Medien z. Hd. Herrn BM Dr. Josef Ostermayer** <https://www.aktivist4you.at/wordpress/2015/10/08/offener-brief-an-bundesministerium-fuer-kunst-und-kultur-verfassung-und-medien-z-hd-herrn-bm-dr-josef-ostermayer/>

Emailaussendungsliste bis 22.04.20:

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

service@bka.gv.at; team@sebastian-kurz.at; alexander.wrabetz@orf.at; Kathrin.zechner@orf.at; pamela.rendi-wagner@parlament.gv.at; team@sebastian-kurz.at; hans-joerg.jenewein@fpoe.at; buergerservice@hofburg.at; natascha.burger@bmkoes.gv.at;

office@oevpklub.at; klub@spoe.at; parlamentsklub@fpoe.at; dialogbuero@gruene.at;
parlamentsklub@neos.eu; wolfgang.sobotka@parlament.gv.at; doris.bures@parlament.gv.at;
norbert.hofer@parlament.gv.at; robert.seeber@parlament.gv.at; harald.dossi@parlament.gv.at;

chefredaktion@derStandard.at; chefredaktion@apa.at; chefredaktion@kronenzeitung.at; apa@apa.at;
chefredaktion@diepresse.com; berlin@dpa.com; info@zdf.de; info@DasErste.de; srf@srf.ch;
info@br.de; redaktion@wdr.de; internet@ndr.de; Publikumsservice@mdr.de; INFO@BILD.DE;
Info@faz.net; spiegel_online@spiegel.de; impressum@taz.de; redaktion@faz.de; redaktion@sueddeutsche.de;
redaktion@welt.de; DieZeit@zeit.de; kontakt@zeit.de; zentralredaktion@waz.de; redaktion@focus.de; 3sat@ard.de;
info@DasErste.de; pressdienst@DasErste.de; info@br.de; redaktion@blick.ch; online-news@tages-anzeiger.ch;
redaktion@tages-anzeiger.ch; redaktion@bernerzeitung.ch; leserbriefe@nzz.ch; leserbrief.sonntag@nzz.ch;
redaktion.online@luzernerzeitung.ch; verlag@tagblatt.ch; 24heures@24heures.ch; redaktion@baz.ch; online@baz.ch;
marco.boselli@20minuten.ch; peter.waelty@20minuten.ch; gaudenz.looser@20minuten.ch; info@moserholding.com;
tiroler@kronenzeitung.at; tirol@kurier.at; mario.zenhausern@tt.com; redaktion@tt.com; innenpolitik@standard.at;
debatten@standard.at; florian.skrabal@dossier.at; floklenk@gmail.com; redaktion@derstandard.at;
leserbriefe@diepresse.com; studio@antennetirol.at; alexander.paschinger@tt.com; internet.tirol@orf.at;
redaktion@provinnnsbruck.at; diepresse@tirol.com; alois.vahrner@tt.com; innsbruck.red@bezirksblaetter.com;
c.nusser@heute.at; redaktion@oe24.at; redaktion@kleinezeitung.at; redaktion@news.at; redaktion@trend.at;
office@puls4.com; service@kurier.at; service@falter.at; chefredaktion@noen.at; chefredaktion@wienerzeitung.at;
[wienerin@wienerin.at](mailto>wienerin@wienerin.at); redaktion@wirtschaftsblatt.at; redaktion@nachrichten.at; zeitimbild@orf.at; oe1.service@orf.at;
help@orf.at; office@dossier.at; furche@furche.at; atv@atv.at; redaktion@profil.at; redakt@salzburg.com;
info@moserholding.com; tirol@apa.at; buengerforum@orf.at; heuteoesterreich@orf.at; imzentrum@orf.at;
report@orf.at; p.lattinger@heute.at; m.jelenko@heute.at; abo@oe24.at; redaktion@oe24.at; leserbriefe@oe24.at;
g.fischer@heute.at; g.drinic@heute.at; h.seipt@heute.at; m.wolski@heute.at; noe-redaktion@heute.at;
helmut.brandstaetter@kurier.at; fg@chello.at; paulpoet@gmx.net; andrea.drescher@free21.org; ooe-redaktion@heute.at;
online-feedback@oe24.at; n.fellner@oe24.at; r.daxenbichler@oe24.at;
kundenservice@kroneservice.at; news@antennewien.at; oegb@oegb.at; kufstein.red@bezirksblaetter.com;
thomas.goetz@kleinezeitung.at; armin.wolf@orf.at; redaktion@kleinezeitung.at; redaktion@news.at;
redaktion@trend.at; office@puls4.com; service@kurier.at; service@falter.at; chefredaktion@noen.at;
chefredaktion@wienerzeitung.at; [wienerin@wienerin.at](mailto>wienerin@wienerin.at); redaktion@wirtschaftsblatt.at; redaktion@nachrichten.at;
zeitimbild@orf.at; oe1.service@orf.at; help@orf.at; redaktion@profil.at; redakt@salzburg.com;
info@moserholding.com; tirol@apa.at; buengerforum@orf.at; heutekonkret@orf.at; heuteoesterreich@orf.at;
imzentrum@orf.at; report@orf.at; stefan.lindner@orf.at; tirol-heute@orf.at; hubert.patterer@kleinezeitung.at;
thomas.spann@kleinezeitung.at; chefredaktion@apa.at; klenk@falter.at; rudolf.mitloehner@furche.at;
g.mandlbauer@nachrichten.at; marin.kotynek@standard.at; -----
